Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 48. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (wöchentl. Illustriertes Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 30. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Das Ausland als Lehrmeister.

Wenn der deutsche Fortschrittsspießbürger sich noch einen Rest von gesunder politischer Vernunft bewahrt hätte, so müßte ihn das Urteil des Auslandes darüber belehren, wie verbrecherisch er am Vaterlande gehandelt hat, als er in dieser letzten Wahl sich der Sozialdemokratie verschrieb. Aber es ist selbstsam oder vielmehr schimpflich und erklärlich genug, daß unsere voll und ganz Unentwegten auf das Urteil des Auslandes nur dann hinweisen, wenn sie daraus Waffen zur Bekämpfung der monarchischen Einrichtungen finden, dagegen achtlos daran vorübergehen, wenn dies Urteil mit Fäusten zu greifende Lehren über deutsche Irrtümer enthält. Schließlich gilt die Erkenntnis dieser bitteren Wahrheit aber doch mehr den Führern als der großen Masse der Verführten, denen Gott im Himmel verzeihen möge, daß sie nicht gewußt haben, was sie getan haben. Diesen wenigstens müßten doch, wie man meinen sollte, die Augen aufgehen über den hellen Jubel, mit dem die englische und französische Presse und selbstverständlich im Verein mit dieser die gesamte Demokratenpresse der Welt den Sieg der deutschen Sozialdemokratie und die Radikalisierung des deutschen Liberalismus begrüßt. In England kam dies zum Ausdruck nach einer Rede, die der deutsche Sozialdemokrat Molkenbuhr in Birmingham in der „British Socialist Labor Party" hielt. Natürlich in deutscher Sprache, da Herr Molkenbuhr viel zu wenig international organisiert ist, um englisch reden zu können. Destomehr war dies bei dem Uebersetzer der Fall, der seinen Zuhörern hauptsächlich damit dauernde Ausbrüche jubelnden Beifalls entlockte, daß er in ihnen das Gefühl auslöste, wie sehr der Sieg der antimonarchischen Parteien Deutschlands Bewegungsfreiheit einschnüre. Molkenbuhr scheint selbst nicht bemerkt zu haben, welch höhnischer Unterton in dem johlenden Beifall seiner Zuhörer mitschwang, als er erklärte, daß die Erfolge der deutschen Sozialdemokratie — nächst ihrer strammen Organisation — den Fehlern der deutschen Regierung zu verdanken seien. Die britische Presse, und zwar nicht so sehr die demokratische als die deutschfeindlichen Jingoblätter haben nicht ermangelt, auf diese Schwächung der deutschen Regierung auf die sozialistischen Siege mit Genugtuung oder mit jenem tantenhaften Mitleide hinzuweisen, dem man die hämische Schadenfreude aus den Augen sieht. Nicht besser ist das Urteil in Paris. Auch dort jubelt die gesamte Presse in geradezu trunkener Ausgelassenheit darüber, daß das verhaßte Deutschland nun endlich in seiner Stoßkraft gelähmt sei. Der „Matin" braucht allein 30 Zeilen zu der Ueberschrift, in der er als Einleitung zu seinen Berliner Telegrammen den Sieg der Sozialdemokratie verkündet.

„Von jetzt an", schreibt er, „wird die Sozialdemokratie die stärkste Partei des Reichstags sein, denn sie zählt 110 Mann! In der alten Residenz der preußischen Könige, in Potsdam, wurde die blutrote Fahne der Sozialdemokratie triumphierend aufgezogen, denn dort ist der grimmige Militärfeind Liebknecht gewählt worden! Die linken Parteien besitzen 198 Mann, die rechten dagegen nur 165, während die unabhängigen Polen, die Elsässer und die Wilden 34 Mann zählen!"

Der Berliner Vertreter des „Matin", der den Wahltag in Potsdam verbrachte, beeilte sich, den siegreichen Liebknecht auszufragen, der ihm folgendes sagte:

„Im deutschen Reichstage hat es noch niemals eine so starke Partei gegeben! Wir werden also einen ungeheuren Einfluß besitzen! Wir werden aber mit großer Vorsicht auftreten, um eine Auflösung des Reichstags zu verhindern, was den Patrioten sehr recht wäre! Der Weltfrieden ist aber jetzt gesichert!"

Mit diesen hinreichend deutlichen Worten, die klar die zu erwartende Stellungnahme der Sozialdemokratie zu den kommenden Wehrvorlagen bezeichnen, schloß er die kurze Unterredung mit dem französischen Journalisten, und dann hoben ihn, wie der „Matin" berichtet, die „Genossen" unter brausendem Jubelgeschrei in den Wagen. Daß endlich bei diesen Reichstagswahlen Sozialdemokratie und Liberalismus Hand in Hand mit den Feinden Deutschlands arbeiteten, geht auch aus den herzlich brüderlichen Beziehungen hervor, welche eines der deutschfeindlichsten Blätter der Welt, das „Echo de Paris", mit den Redakteuren in der Jerusalemer Straße zu Berlin unterhält. Denn das „Echo de Paris" konnte in seiner Morgenausgabe bereits den Leitartikel des „Berliner Tageblattes" veröffentlichen!! Es tut dies mit dem kostbaren Zugeständnisse, daß sich das „Berliner Tageblatt" das größte Verdienst um den Sieg der Sozialdemokratie in Deutschland erworben habe. Das ist ebenso zutreffend wie Molkenbuhrs Hinweis auf die Fehler der Regierung. Denn tatsächlich liegen die Quellen des sozialdemokratischen Sieges nicht so sehr, wie Herr Molkenbuhr glauben machen wollte, in der Organisation der Genossen, als in der Haltung der Regierung. Wenn Herr Nobel einen Preis darauf ausgesetzt hätte, wie ein Staatsmann die Sozialdemokratie am zweckmäßigsten fördern könne, so hätte der Philosoph von Hohenfinow diesen Preis gewonnen und er darf überdies sich rühmen, seine Theorie gleich in die Praxis übersetzt zu haben. Denn nicht gegen die Parteien hat sich in dem hinter uns liegenden Wahlkampfe die Wut der Agitation gewandt, sondern gegen die Regierung, die weder gegen die Steuerhetze, noch gegen die Auswüchse der Agitation des Hansabundes, noch gegen die sozialdemokratische Volksvergiftung zur rechten Zeit das nötige Wort zu finden verstand, ja noch kurz vor den Wahlen in der „Norddeutschen" verkünden ließ, daß zum Pessimismus nicht der geringste Grund vorhanden sei. Freilich hat sie schließlich über die Bedeutung der Reichsfinanzreform aufgeklärt, freilich hat sie im letzten Augenblicke eine Verständigung unter den bürgerlichen Parteien herbeizuführen versucht, aber gerade die Halbheit, die in diesem ewigen „Zu spät" zum Ausdruck kam, hat erst recht dem Fasse den Boden ausgeschlagen.

Hingegen hat sich in diesem Wahlkampfe die Geschlossenheit und revolutionäre Zielbewußtheit der demokratischen goldenen Internationale in erschreckender Weise bewiesen. Erschreckend freilich nur für die sorglos Dahinträumenden, die ihre Augen nicht zu öffnen verstanden, denn jedem halbwegs klar Blickenden war ja längst die Absicht des demokratischen Ansturmes gegen Preußen als die letzte Hochburg der monarchischen Anschauung klar.

So kann es denn auch nicht überraschen, daß der Ausfall des letzten Stichwahltages den Jubel der demokratischen Presse in aller Welt bis zur Raserei gesteigert hat. Namentlich die Wiener Blätter lassen die letzte Maske fallen und freuen sich in der Hauptstadt unseres Verbündeten über nichts so sehr, als daß in Potsdam-Osthavelland Liebknecht, der Antimilitarist, gewählt wurde. So schreibt das „Neue Wiener Journal" u. a.:

„Das ist eine riesige Demonstration des Volkswillens, daß ein Jahr vor dem nächsten Juni, wo der Kaiser sein fünfundzwanzigjähriges Regierungsjubiläum feiern wird, seine Sommerresidenz Potsdam im Reichstage durch einen Sozialdemokraten vertreten wird, und daß sich im Präsidium des Reichstages ein Vertreter der Sozialdemokratie befinden wird, jener Partei, die der Kaiser vom ersten Jahre seiner Regierung an erbittert bekämpft hat! Er hat mit dieser Politik Fiasko gemacht! Nun ist auch der Fall des Kanzlers vom schwarz-blauen Block sicher, als dessen Nachfolger man bereits den Grafen Posadowsky nennt!"

Die Lehren, die aus alledem sich ergeben, liegen auf der Hand und lassen sich klar und deutlich auf die einfachste Formel bringen. Die Regierung darf sich diesen Reichstag nicht gefallen lassen, sondern muß ihn auflösen. Sie darf vor keinem Kampfe zurückschrecken, insbesondere aber auch nicht vor dem Erlasse eines Sozialistengesetzes und nötigenfalls vor einer gründlichen Aenderung des Reichstagswahlrechtes. Mit alledem aber würde Deutschland nicht zu helfen sein, wenn nicht endlich Maßregeln getroffen werden zur Läuterung des deutschen Volksgeistes. Wenn aber ganze Arbeit gemacht werden soll, wird es auch heilsamer, gesetzlicher Maßregeln bedürfen. Noch ist es Zeit zu alledem. Findet sich nicht endlich die Entschlossenheit, um unser Volk von dem Abgrund, an dem es wahnbefangen dahintaumelt, zurückzureißen, so wird der Gott der deutschen Geschichte wohl zur rechten Zeit die Not senden, die große Not, die mit Feuer und Eisen die Einsicht in notwendige Erkenntnis schafft.

Kaisers-Geburtstagsfeier im Landtage.

In der Wandelhalle des Abgeordnetenhauses hatten sich am Sonnabend um 5 Uhr nachmittags Vertreter aller bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses versammelt, um nach alter parlamentarischer Sitte den Geburtstag des Kaisers durch ein Festessen zu begehen. Neben dem neugewählten Präsidium des Hauses war auch der bisherige Präsident v. Kröcher erschienen, der von verschiedenen Seiten zu seinem Wahlsiege lebhaft begrüßt wurde.

Während der Tafel wurde vom Präsidenten des Hauses Frhrn. v. Erffa folgender Trinkspruch ausgebracht:

„Meine verehrten Herren! Mit allen nationalen und patriotischen Kreisen in Preußen und Deutschland feiert heute die preußische Volksvertretung den Tag, an welchem Seine Majestät der Kaiser und König, unser erhabener Landesherr, ein neues Lebensjahr beginnt. Möchte es für den Hohen Herrn ein in jeder Beziehung reich gesegnetes sein: Gesegnet in seinem Familienleben, dessen Reinheit und Innigkeit seinem Volke ein edles Vorbild darbietet, gesegnet ganz besonders aber in seiner Regierung nach außen wie nach innen! Gottes Gnade hat das edle Geschlecht der Hohenzollern wunderbar geführt: Vom Großen Kurfürsten bis zum großen König, dessen 200. Geburtstag wir in Preußen vor wenigen Tagen mit stolzer Freude gefeiert haben, vom großen König bis zum großen Kaiser, dessen greise, edle Heldengestalt den meisten von uns noch lebhaft vor Augen steht, dessen unvergleichliche Herrschertugenden wir in unserem dankbaren Herzen bis an unser Lebensende bewahren. Gottes Gnade wird auch den Enkel des großen Kaisers in seinem neuen Lebensjahre führen, wie sie ihn in den fast 25 Jahren seiner an Erfolgen und ruhmreichen Regierung geführt hat.

Meine Herren! Die Zeiten sind schwer und ernst. Der Ausspruch des biederen Spießbürgers im „Faust": „Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen, wenn hinten weit in der Türkei die Völker aufeinanderschlagen, als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei!" hat heute keine Geltung mehr. Wenn heute in irgendeinem noch so entfernten Winkel der Erde, dessen Name uns nicht einmal in der Geographiestunde des höheren Schulunterrichts bekannt geworden ist, irgend etwas los ist, zittert der elektrische Funke durch die ganze Welt, und jede Nation fragt sich, ob sie vielleicht dabei beteiligt sein könne oder im Rate der Völker ausgeschaltet werden solle. So lautet ja wohl der technische diplomatische Ausdruck. Wir alle wissen, daß im vergangenen Jahre die Frage, ob Krieg, ob Frieden, auf des Messers Schneide stand. Gottes Weisheit und die Friedensliebe unseres Kaisers hat uns den goldenen Frieden erhalten. Ich möchte wünschen, daß er uns auch im neuen Lebensjahre Seiner Majestät erhalten bliebe. Wenn aber unser Kaiser genötigt werden sollte, für die nationale Ehre seines Volkes und Landes das Schwert aus der Scheide zu ziehen, dann wünsche ich auch, daß sein ganzes einiges Volk hinter ihm stehen möge in alter deutscher Kraft und alter deutscher Treue.

Meine Herren! Was soll ich von unseren inneren Verhältnissen sagen? Wir stehen am Ende eines beispiellos heftigen, leidenschaftlichen Wahlkampfes. Aber, meine Herren, dieser Wahlkampf ist jetzt vorbei, Gott sei Dank setze ich hinzu — und da meine ich, sollten diejenigen Parteien, die es für ihre Ehre und Pflicht halten, den nationalen Gedanken zu pflegen, alles tun, um in gemeinsamer hingebender Arbeit das Wohl des Staates zu fördern.

Sollte es nicht die Aufgabe der nationalen Parteien gegenüber dem ungeheuren Anschwellen der roten Flut sein, alles zu vermeiden, was sie trennen, dagegen alles aufzusuchen, was sie einigen und zusammenführen kann? Und Gott sei es gedankt, wir haben einen neutralen, vom Parteikampf unberührten gemeinsamen Boden, auf dem wir uns immer wieder zusammenfinden können: Das ist die Liebe zu unserem gemeinsamen Vaterland und das ist die unwandelbare Treue gegen unseren Landesherrn.

Meine Herren! Ich bitte Sie, die Gläser zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf der alten preußischen Treue: Seine Majestät der Kaiser und König, unser Allergnädigster Herr, er lebe hoch und nochmals hoch und abermals hoch!"

Die Festversammlung stimmte begeistert in den Ruf ein. Das Festmahl nahm einen sehr anregenden Verlauf, obwohl der Kreis der teilnehmenden Herren infolge der Vertagung des Parlaments ein kleinerer wie im vorigen Jahre war.

Das Herrenhaus beging den Geburtstag des Kaisers ebenfalls durch ein Festessen in der Wandelhalle des Herrenhauses. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte der Präsident des Hauses Herr v. Wedel aus. An dem Festessen nahm u. a. der frühere Staatsminister Graf Posadowsky teil.

Gründungsversammlung des Deutschen Wehrvereins.

Unter sehr großem Andrang fand am 28. Januar im Marmorsaale des Zoologischen Gartens in Berlin die Gründungsversammlung des Deutschen Wehrvereins statt. Die Regierung hat keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß sie die Absicht hat, dem neuen Reichstage eine umfangreiche Heeresvorlage vorzulegen. Da nun die Stellung einzelner Parteien noch nicht geklärt ist, hat der Wehrverein eine große Aufgabe zu erfüllen. Wie tief die Erkenntnis, daß etwas geschehen muß, schon ins Volk gedrungen ist, zeigt die Gründungsversammlung, zu der aus allen Teilen des Vaterlandes, aus Ost und West, Nord und Süd Männer und Frauen aller Stände herbeigeströmt sind. Selbstverständlich befinden sich viele aktive und inaktive Offiziere unter den Anwesenden. Auch Mitglieder der Volksvertretung sind erschienen. Wir nennen von bekannten Persönlichkeiten: Landrat v. Dewitz, General v. Loebell, Generalleutnant v. Rohne, General v. Gersdorf, Prof. Förster, Prof. Freiherr v. Lichtenberg, Leutnant Kuhn, Oberstleutnant Zwenger, Generalleutnant v. Brecken, Generalleutnant v. Lipmann, Dr. Sebin, Schriftsteller Müller von Hausen, Regierungsrat v. Strantz, Richard Nordhausen, Prof. Dietrich Schäfer, Hauptmann von Troschke vom Jungdeutschlandbund.

Nach Eröffnung der Sitzung ergriff Herr Generalmajor Keim das Wort, um die Notwendigkeit eines Wehrvereins zu begründen.

In der Rede des Generals haben zwei Punkte ein besonderes Interesse zu beanspruchen. Es waren bestimmte Erklärungen, die der Redner über die Stellung des Wehrvereins zur Regierung und zum Flottenvereine abgab. Ueber die Stellung zur Regierung sagte der General: Es gibt Leute, die uns ein Odium anhängen möchten, als ob der Wehrverein in einer Opposition gegen die Regierung eintreten wolle. Das ist natürlich Unsinn. Der Deutsche Wehrverein wird mit Freude und allen Kräften die militärischen Forderungen der Regierung unterstützen, unentwegt, gleich, von welcher Seite Angriffe deswegen kommen. Jedoch wird dabei die Unabhängigkeit nach oben und unten, rechts und links, gewahrt werden. Nur dadurch kann der Wehrverein ein angesehener und mächtiger Faktor im öffentlichen Leben werden. Betreffend den Flottenverein sagte der General: Es gibt ferner Leute, die in der Gründung des Wehrvereins eine Bosheit oder ein Konkurrenzunternehmen gegen den Flottenverein wittern zu müssen glauben. Das ist selbstverständlich wieder Unsinn. Wir werden mit dem Flottenverein als gute Kameraden zusammen arbeiten, aber eine Verschmelzung ist schon durch die Satzungen des Flottenvereins ausgeschlossen. Der Flottenverein für die Flotte, wir für die dringend notwendige Verstärkung unseres Heeres. Redner erinnerte, daß der Gründungstag des Deutschen Wehrvereins in dreifacher Beziehung historischen Wert habe: Am 28. Januar 1871 kapitulierte Paris, am heutigen Tag werde der jüngste Sohn des Kronprinzen aus der Taufe gehoben und nur wenige Tage lägen hinter uns, da Preußens größter König vor 200 Jahren das Licht der Welt erblickte. Hoffentlich sei das alles für den Verein von glückverheißender Bedeutung. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß General Keim seine von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommene Ansprache.

Als zweiter Redner sprach Generalleutnant Litzmann über die „Entwicklung der deutschen Heeresmacht" und brachte die Wünsche zur Sprache, welche alle Kenner der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0001

Heeresfrage zum Ausbau unserer Landmacht für notwendig erachten. So u. a. die Aufstellung zweier neuer Armeekorps, die Aufstellung der noch fehlenden 32 dritten Bataillone der Infanterie, die Auffüllung des Pferdebestandes der Feldartillerie, die Zuteilung je eines Pionierbataillons bei jeder Infanteriedivision. Daß das Luftfahrwesen nicht vergessen wurde, liegt auf der Hand. Auch die Ausführungen dieses Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Es folgte dann eine kurze Aussprache, worauf eine kurze Pause eintrat. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurden die im Druck vorliegenden Satzungen einstimmig ohne weitere Erörterung angenommen. Als Zweck des Vereins wird in ihnen vor allen Dingen die Stärkung des vaterländischen Bewußtseins, die Erhaltung eines mannhaften Geistes im deutschen Volke und die Stärkung der deutschen Heeresmacht innerlich wie zahlenmäßig genannt. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 1 Mk.; der Verein gliedert sich in Landes und Provinzialverbände, die sich aus Ortsgruppen zusammensetzen. An der Spitze des Vereins steht ein Ausschuß von 13 Mitgliedern. Den Vorsitz übernimmt Generalmajor Keim, dem die Herren Geh. Rat Paasche und Landrat v. Dewitz unterstützen.

Den Schlußvortrag hielt der Schriftsteller Dr. L. Sevin über „Deutschlands Wehrmacht". Redner suchte die Bedeutung unserer Wehrfähigkeit und Wehrmachtstellung vom volks- und finanzwirtschaftlichen Standpunkte aus zu beleuchten und erntete wie alle Vorredner allgemeinen Beifall. Generalmajor Keim schloß die Versammlung mit Worten des Dankes und der Hoffnung. Stehend sang die Versammlung: „Deutschland Deutschland über alles . . .".

Der italienisch-türkische Krieg.

Von den französisch-italienischen Zwischenfällen.

Die „Agence Havas" meldet aus privater Quelle aus Cagliari: Der Präfekt lieferte Sonntag früh dem französischen Konsul die 29 türkischen Passagiere mit ihrem Gepäck und ihren Wertsachen aus. Die Passagiere werden auf dem Dampfer „Saint Augustin" nach Le Frioul gebracht, wohin er bereits in See gegangen ist.

Der französische Botschafter in Rom, Barrère, hat am 28. Januar der italienischen Regierung die Beschwerde Frankreichs betreffend der Beschlagnahme des Dampfers „Tavignano" überbracht. In dieser Protestnote wird lebhaft über die Behandlung des Kapitäns der „Tavignano" Klage geführt. Die französische Regierung fordert eine schnelle Antwort auf ihre diesbezügliche Note.

Neue Gefechte in Tripolis.

In der Nacht zum 28. Januar gegen 3½ Uhr unternahm der Feind einen Vorstoß gegen Gargaresch, der sofort zurückgewiesen wurde. Zur selben Stunde fand ein Angriff des Feindes auf die italienischen Schanzen bei Ainzara statt, der bis zum Morgen durchgeführt wurde. Bei Tagesanbruch setzten die Türken Streitkräfte von mehr als 3000 Mann auf Ainzara an, die gegen 7½ Uhr mit bemerkenswertem Nachdruck angriffen, aber durch das Feuer der Italiener auf der ganzen Linie zurückgeschlagen wurden. Um 8 Uhr 40 Min. trat der Feind den Rückzug in südlicher und südwestlicher Richtung an, verfolgt von den italienischen Geschossen. Die Verluste der Italiener betragen zwei Tote und acht meist leicht Verwundete, die des Feindes sind sehr viel größer.

Bombardement Hodeidahs?

Aus Mokka kommt die Meldung, daß der englische Konsul in Hodeidah von seiner Regierung die Entsendung eines Kriegsschiffes erbeten hat, weil die Italiener die Absicht ausgesprochen haben, die Stadt zu bombardieren.

Deutsches Reich.

* **Das Kaiserpaar** machte am Sonnabend nachmittag eine gemeinsame Ausfahrt nach der Döberitzer Heerstraße und dem Kaiser-Wilhelm-Turm, in einem neuen Automobil, dessen weit nach rückwärts ausladende Seitenfenster die Insassen des Wagens für die Passanten gut sichtbar machten. Die Majestäten wurden allenthalben herzlich begrüßt. — Der König von Sachsen besuchte in Berlin am Sonnabend nachmittag die Geweihausstellung, machte eine Spazierfahrt und nahm den Tee auf der sächsischen Gesandtschaft.

* **Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich** ist am Sonntag vormittag in Berlin eingetroffen. Auf dem Bahnhofe empfing ihn der Kaiser. Auch der Kronprinz war erschienen, ebenso war der österreichisch-ungarische Botschafter Graf von Szögyeny-Marich anwesend. Beim Empfange trug der Kaiser österreichische Husarenuniform, der Erzherzog die seines preußischen Ulanenregiments; auch der Kronprinz trug österreichische Uniform. Der Erzherzog hatte gebeten, von einem festlichen Empfang absehen zu wollen, weil er gleich nach der Ankunft einer stillen Messe beizuwohnen gedachte. Der Kaiser geleitete ihn nach dem Königlichen Schlosse. Um 11½ Uhr begab sich der Erzherzog in Begleitung des Grafen von Szögyeny-Marich nach der St. Hedwigskirche. Nachmittags kam der Erzherzog Franz Ferdinand zum Tee in die österreichisch-ungarische Botschaft. Auf seinen Wunsch waren auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter geladen. Er unterhielt sich mit beiden Herren eingehend. In der Nacht zum Montag erfolgte dann die Abreise des Erzherzogs aus Berlin.

* **Deutsche Kundgebung in der deutschen Kolonie zu Paris.** Der gemeinschaftliche Kaiserkommers des Deutschen Vereins zu Paris, an dem etwa 500 Gäste teilnahmen, gestaltete sich zu einer großartigen patriotischen Kundgebung. In Reden und Liedern gelangte die Kaisertreue und Vaterlandsliebe der Pariser Deutschen zu erhebendem Ausdruck. Botschafter Freiherr v. Schoen, der mit großem Beifall begrüßt wurde, war mit den Herren der Botschaft und des Konsulats erschienen und sprach in warmen Worten seine Freude darüber aus, daß die deutschen Vereine in Paris ihre Anhänglichkeit an Kaiser und Reich in so ausdrucksvoller Weise kundgetan haben. An den Kaiser wurde ein begeistertes Huldigungstelegramm abgesandt.

* **Die Reichsfinanzen.** Die Reichseinnahmen an Zöllen, Steuern und Gebühren haben in den ersten neun Monaten des laufenden Etatsjahres 1224 Millionen Mark betragen, d. h. rund 124 Millionen Mark mehr, als der entsprechende Anteil am Etatsvoranschlage beträgt. Ob der Ueberschuß in dieser Höhe bis zum Schlusse des Etatsjahres andauern wird, steht noch nicht fest. Jedenfalls kann man aber schon jetzt annehmen, daß an Zöllen und Steuern im Etatsjahre über 100 Millionen Mark mehr tatsächlich einkommen werden, als veranschlagt war.

* **Trimborn Mitglied des neuen Reichstages.** Dem Führer der rheinischen Zentrumspartei, Justizrat Trimborn, ist der „Frkf. Ztg." zufolge nach seiner Niederlage in Köln von mehreren Inhabern rheinischer Zentrumsmandate ihr Sitz zur Verfügung gestellt worden. Auf das Drängen der Zentrumspartei hat sich Trimborn bereiterklärt, das Angebot anzunehmen. Die Wahlkreise Trier und Bernkastel, die genannt wurden, kommen jedoch nicht in Frage. Nach der Konstituierung des neuen Reichstages wird die Frage ihre Erledigung finden. — Justizrat Trimborn, dessen bisheriges Reichstagsmandat die Kölner Nationalliberalen der Sozialdemokratie ausgeliefert haben, erhielt folgendes Telegramm: Ihrem mannhaften Eintreten für unseren Kandidaten verdanken wir den Sieg. Ihrer treu deutschen Gesinnung aufrichtige Anerkennung und Hochachtung. Die liberale Vereinigung Bochums. gez. Hoffstede.

* **Die Einnahmen der Reichspostverwaltung** haben in den ersten drei Vierteln des Rechnungsjahres 1911 555,5 Millionen Mark, die der Reichseisenbahnverwaltung 105,5 Millionen Mark ausgemacht. Die Reichspostverwaltung hat mit ihren Einnahmen gegenüber dem entsprechenden Etatsanschlage ein Mehr von 5 Millionen, die Reichseisenbahnverwaltung ein solches von rund 9 Millionen Mark ergeben. Zusammen macht das Mehr gegenüber dem Etat bei diesen beiden Verwaltungen bisher rund 14 Millionen Mark aus.

* **Zur Brüsseler Zuckerkonvention und zum Antrage Rußlands.** Die „Berliner Politischen Nachrichten" schreiben: Die Frage der Verlängerung der Brüsseler Zuckerkonvention und der für sie wichtigen Stellungnahme Deutschlands zum Antrage Rußlands auf Vergrößerung seines für die Ausfuhr nach England festgelegten Zuckerkontingents beschäftigen weite Kreise. Die Beurteilung beider Fragen hat einige Zeit hindurch unter der ungünstigen Zuckerernte des Vorjahres und den danach konstruierten Aussichten gelitten. Man nahm an, daß die für den Weltmarkt zur Verfügung stehende Zuckermenge im Verhältnis zum Bedarf gering sein würde. Inzwischen sind aber Berechnungen über das Verhältnis angestellt; sie haben ergeben, daß diese Annahme in der Wirklichkeit keine Begründung hat. Aeußerungen des Auslandes, die noch vor kurzem über die Zuckermarktverhältnisse gefallen sind und anders lauteten, können an dieser zahlenmäßig festgestellten Tatsache nichts ändern. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß gerade Rußland auch noch jetzt einen großen Vorzug vor anderen Ländern der Konvention durch seine indirekte hohe Exportprämie hat, während doch die unter der Mitwirkung Englands geschaffene Brüsseler Konvention gerade die Abschaffung der Zuckerexportprämien zum Zwecke hatte.

Ausland.

Graf Aehrenthal bleibt vorläufig.

Gegenüber den über die Demission des Grafen Aehrenthal verbreiteten irrigen Nachrichten ist das Wiener K. K. Telegraphen-Bureau ermächtigt, festzustellen, daß Graf Aehrenthal zwar nach seiner Rückkehr vom Semmering den Kaiser unter Hinweis auf seinen unbefriedigenden Gesundheitszustand mündlich um Enthebung von seinem Posten gebeten, daß der Kaiser sich jedoch nicht bestimmt gefunden hat, dieser Bitte zu willfahren, in der Erwartung, daß eine längere Erholungszeit die Gesundheit des Ministers des Auswärtigen kräftigen und ihn seinem Amte erhalten werde.

Die Franzosen in Marokko.

Oberst Simon, der am 25. Januar von Sukelarba aufgebrochen war, um den häufigen Angriffen auf die Posten an der Etappenstraße Mekines-Rabat ein Ende zu machen, brachte einer feindlichen Abteilung schwere Verluste bei und wies mehrere Nachtangriffe der Eingeborenen zurück. Beim Morgengrauen waren diese verschwunden. Die Franzosen hatten vier Tote und 15 Verwundete.

Pulverskandal in England.

Jetzt hat auch England seinen Pulverskandal. Wie Londoner Blätter melden, mußte eine große Menge Pulver und Munition, das im Arsenal von Woulwich angefertigt und bereits im Juli vorigen Jahres an die Truppen abgeliefert worden ist, wieder der Pulverfabrik zurückgestellt werden, da sich das Pulver als gänzlich unbrauchbar erwies. Das Kriegsministerium hat sofort eine strenge Untersuchung der Angelegenheit angeordnet.

Die Unruhen in Brasilien.

Den letzten Nachrichten aus Bahia zufolge herrschen dort anarchische Zustände. Der Gouverneur Amelio Vianna hat sich in das französische Konsulat geflüchtet, das von Bundestruppen bewacht wird. Die Provinz Bahia ist ohne Leitung, die Stadt den Soldaten und dem Pöbel ausgeliefert. Der Handel stockt. Wie verlautet, werden die Konsuln der fremden Mächte zusammentreten, um eine Protesterklärung abzufassen. Die Bundesregierung hat den General Vespasiano mit dem Sonderauftrag nach Bahia entsandt, dort die Ordnung wiederherzustellen. Der Minister für öffentliche Arbeiten Scabra hat seine Entlassung gegeben. Mit der vorläufigen Wahrnehmung seiner Geschäfte ist der Ackerbauminister Toledo beauftragt worden.

Wiederausbruch der Feindseligkeiten in China?

Wutingfang stellte telegraphisch die Forderung, der Thron solle unverzüglich abdanken, die Feindseligkeiten würden sonst am 29. Januar wieder aufgenommen werden. Die Regierung in Peking bemüht sich, eine Verlängerung des Waffenstillstandes zu erlangen.

Weiter wird aus Peking, 29. Januar, zu dem Ultimatum an den Thron gemeldet, daß General Liautang sich zum Vormarsch von Wutschang nach dem Norden rüstet. Wenn der Waffenstillstand nicht verlängert wird, hängt die Lage davon ab, ob die Kaiserlichen kämpfen werden, woran man jedoch zweifelt. Juanschikais Truppen belaufen sich jetzt auf 7000 Mann. Weitere Verstärkungen werden erwartet. General Tschiang, der Gegner Juanschikais, ist nach Tientsin geflohen.

Der Zustand des durch das Bombenattentat verwundeten Generals Liangpi hat sich gebessert. „Daily Telegraph" meldet aus Peking vom 28. d. M.: Während der letzten fünf Tage haben 32 Bomben- und Revolverattentate in Mukden stattgefunden.

Die Mongolen stellten den chinesischen Behörden der zwei Werst von der Bahnstation Mandschurija gelegenen Stadt Lubinsu die Forderung, die Stadt zu räumen. Infolgedessen treffen die Chinesen Verteidigungsmaßnahmen und versperren die Zugänge der Stadt mit Drahthindernissen. Die Mongolen, die hartnäckigen Widerstand erwarten, zögern ihrer militärischen Schwäche wegen vorzurücken. Eine nach Lubinsu entsandte Mongolenabteilung machte auf halbem Wege Halt. Stadt und Umgebung von Urga sind ruhig. Die Mongolen trachten alle Spuren der chinesischen Einrichtungen zu vernichten und haben den neuen chinesischen Basar sowie das chinesische Theater abgetragen.

Die revolutionäre Regierung in Kreta.

In Kreta sind die zahlreichen Versuche, zwischen den hervorragendsten Abgeordneten aller Parteien einschließlich der Partei Venizelos eine Einigung wegen eines gemeinsamen Vorgehens in der Annektionsfrage zu erzielen, resultatlos geblieben. Das revolutionäre Parlament ist am 28. Januar unter dem Vorsitz des Abgeordneten Michelidakis wieder zusammengetreten. Es beschloß, unter Verwerfung des Antrages auf sofortige Uebertragung der gesamten Regierungsgewalt an Griechenland die Einsetzung eines provisorischen revolutionären kretischen Exekutivkomitees zur Betreibung der Annektion und ersuchte die jetzigen drei kretischen Minister, unter diesem neuen amtlichen Titel die Regierung weiter zu führen.

*

Die französischen Sozialisten und die Freimaurerlogen. Bei dem Kongreß des Verbandes der geeinigten Sozialisten des Seine-Departements brachten die Anhänger Guerdes den Antrag ein, den Parteigenossen den Eintritt in die Freimaurervereine zu verbieten, weil sie angeblich den Interessen der Bourgeoisie dienten. Der Antrag wurde abgelehnt und darauf mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, in der den Sozialisten der Eintritt in die Freimaurerlogen gestattet und gleichzeitig empfohlen wird, in derselben für die sozialistische Sache zu wirken.

Die Verwaltung der französischen Kolonien. Im „Matin" tritt der Senator Gervais, Berichterstatter des Budgets der Kolonien, dafür ein, daß Tunis und Algerien, von denen das erstere dem Ministerium des Aeußern und das letztere dem Ministerium des Innern unterstellt sei, dem Kolonialministerium zugeteilt werden, dem auch die Verwaltung von Marokko zugewiesen werden müßte.

Die Hinterlassenschaft Ferrers, die nach seiner Verurteilung vom spanischen Staate mit Beschlag belegt worden war, soll nach einer vom obersten Kriegs- und Marinerat getroffenen Entscheidung den Erben des Verurteilten zurückerstattet werden.

* **Rücktritt des Ministeriums Asquith.** Es geht in London das bestimmte Gerücht, dessen Richtigkeit in politischen Kreisen bestätigt wird, wonach demnächst Asquith zurücktreten werde. Asquith soll ins Oberhaus einziehen und durch Lloyd George ersetzt werden. Auch McKenna werde seine Entlassung einreichen, wie auch Lord Haldane, der derzeitige Kriegsminister, vom Amte zurücktreten wird. Winston Churchill verbleibe dagegen auf seinem Amte als Marineminister.

Ecuador. Der erregte Pöbel in Guayaquil drang am Sonnabend in das Gefängnis von Quito ein, obwohl dies doppelt bewacht wurde, und lynchte die Generale Eloy Alfaro, Flavio Alfaro, Medardo Alfaro, Ulpiano Paez und Manuel Serrano, die fünf hervorragende Revolutionäre waren.

Hallesches Kunstleben.

Stadttheater.

„Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart.

An der Zusammensetzung des Spielplans unseres Theaters hat die Oper jetzt wieder einen Anteil, der in Rücksicht auf Solopersonal, Chor und namentlich Orchester unbedingt zu groß zu nennen ist. Abend für Abend eine Oper: das können selbst besser dotierte Theater nur mit Beeinträchtigung der Durchschnittsleistungen wagen. Auch zur Feier von Kaisers Geburtstag und gleichzeitig zur Huldigung für den Komponisten, der am 27. Januar 1756 geboren wurde, war eine Oper, „Die Hochzeit des Figaro" von Mozart, angekündigt worden. Mit der Aufführung hatte unsere Theaterleitung im großen und ganzen Glück. An den Stimmen hörte man gelegentlich, daß sie übermüdet waren, und die Chorsätze verrieten, daß die Einstudierung nicht bis zum Gipfel der Vollendung gelangte. In allen Hauptsachen jedoch war die Vorstellung der Wichtigkeit des Tages würdig und verschaffte infolgedessen den Hörern viel Genuß und Anregung. Je öfter man die Handlung des „Figaro", dieses echtesten aller Intrigenstücke, ansieht, je mehr muß man sich wundern, daß sie Mozart zur Grundlage einer Oper wünschen konnte. Jedenfalls hat es ihn gereizt, diese Charaktere und verzwickten Situationen musikalisch zu fassen und auszudeuten. Daß er eine solche, schier unmögliche Aufgabe so glänzend und restlos löste, wird in alle Ewigkeit ein überzeugender Beweis seines großen Genies bleiben. Erstaunlich sicher ist vor allem die musikalische Charakterzeichnung; sie zeigt, daß es auch außerhalb des modernen Musikdramas Wege und Mittel gibt, die Bedingungen dramatischer Anschaulichkeit zu erfüllen.

Freilich haben unsere Sänger immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen, um die Eigenart des Mozartstiles zu überwinden. Es ist eben nicht möglich, den Anforderungen des heutigen Repertoirs, das von der Operette bis zum Musikdrama Proben aller Entwickluugsstufen bringen muß, gleichmäßig gut zu entsprechen. Zum Ausgleich dafür sind unsere modernen Orchester um so besser und tüchtiger auf dem Platze. So war auch gestern die Theaterkapelle unter der temperamentvollen Leitung des Herrn Kapellmeisters Eduard Mörike die sicherste Stütze der Aufführung. Der Aufbau der Partitur wurde sehr schön klargelegt; Rhythmik und Dynamik waren wohlbedacht. Daß hier und da in der Begleitung die Farben zu dick aufgetragen und die Singstimmen gedeckt wurden, raubte allerdings der instrumentalen Leistung etwas Vollkommenheit. Unter den Mitwirkenden auf der Bühne trugen zweifellos die Vertreter der männlichen Rollen den Preis davon. Des Grafen Almaviva sinnliche Leidenschaft, die trotz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0002

aller getäuschten Hoffnungen ständig wächst, seinen gekränkten Stolz, immer und ewig der Ueberlistete zu sein, in Einklang mit echt kavaliermäßiger Haltung und Vornehmheit zu bringen, ist nicht gerade leicht. Herrn Rudolph gelang es recht gut, diese Eigenschaften in seinem Spiel zu vereinen und dabei ausgezeichnet zu singen. Dem Figaro des Herrn Schwarz vergaß man mehr jugendliche Geschmeidigkeit und Leichtigkeit zu wünschen angesichts der wahrhaft glänzenden Durchführung, die ihm von der gesanglichen Seite aus zuteil wurde. Sehr anerkennenswert bemühten sich Herr Kruthoffer als Bartolo, Herr Kayser als Richter, Herr Raven als Antonio und besonders Herr Brusselli als Basilio. Die reine, herbe Hoheit zu treffen, die der Gräfin keusche Seele ausstrahlt, und die Mozart so meisterlich zu schildern wußte, ist eine Aufgabe, der die dramatischen Sängerinnen nicht mehr gewachsen sind. Unsere geschätzte Frau Bruger-Dreys genügte zwar, kam aber nicht über den konventionellen Zuschnitt hinaus und erweckte durch ihre bekannten Mängel der Ton- und Vokalbildung in manchem Takt Bedenken. Sehr annehmbar blieb Frau von Boer in Gesang und Spiel, obwohl ihre Susanne früher schon beweglichere Liebenswürdigkeit und vollkommenere Kunst des Singens besessen hatte. Vor der Vielseitigkeit des Talentes von Fräulein Nagel habe ich allen Respekt. Ihr den Cherubin anzuvertrauen, war aber ein Fehlgriff. Der Gesang schien nicht leichtflüssig genug, die Intonation mehrfach schwankend, und selbst dem Spiel fehlte jene schwärmerische Leidenschaft, die den frühreifen, von den Frauen verhätschelten Knaben so sympathisch macht. Befriedigend war die Marzelline von Fräulein Sebald. Fräulein Hennig sang die Arie Bärbchens ganz nett, ließ indessen Eleganz in der Sprache und im Spiel vermissen.

Der Oper voran ging der szenische Festprolog „Fridericus Rex" von Herrn Sieg, der zusammen mit der guten Aufführung von Mozarts Meisterwerk das starbesuchte Haus in die beste Feststimmung versetzte. Professor Dr. W. Kaiser.

*

Neues Theater.

„Der Schlafwagen-Kontrolleur",

Schwank in drei Akten von Alexander Bisson,
Deutsch von Benno Jacobson.

Die Aufführung des „Schlafwagen-Kontrolleurs", eines Schwankes im französischen Stile, der schon seit einer Reihe von Jahren das Lustspielpublikum stets durch reichliche Lachgelegenheit auf seine Kosten kommen läßt, brachte gestern dem Neuen Theater ein vollbesetztes Haus. Der Schwank ist bekanntlich auf den tollsten Verwechselungen und Zufälligkeiten aufgebaut. Der Schlafwagenkontrolleur George Godefroid hätte keinen besseren Darsteller finden können als Herrn Direktor Mauthner, der ja aus jeder Rolle mit der ganzen Drolligkeit seiner Mimik die größte humoristische Wirkung zu schöpfen versteht.

Die tragikomische Seite seiner Rolle brachte Herr Mauthner mit seiner bekannten Armesündermiene aufs gelungenste zum Ausdruck. So ein richtiger gutmütig-naiver kleiner Nichtsnutz, der es fäustdick hinter den Ohren hat — wie er nicht prägnanter hätte dargestellt werden können! Die böse Schwiegermama spielte Frau Direktor Bensberg-Mauthner mit ergötzlichem Humor. In der Rolle von George Godefroids Frau Lucienne brachte Frl. Elisabeth Wellhof die anmutige Naivität ihres Spiels zur besten Geltung. Doch scheint es, als ob sie Gewahr liefe, ihre Naivenrollen zu schematisieren. In Anbetracht ihrer äußerst geschätzten Leistungen und Mittel wäre dies tief zu bedauern. Eine nach abwechselnden Richtungen erfolgte Durchdringung ihrer Rollen wird diese Gefahr aber fraglos beseitigen. Auch die übrigen Rollen wurden zur vollen Zufriedenheit dargestellt und trugen dazu bei, die gestige Aufführung zu einem Genuß zu gestalten, der allen Zuschauern ergötzliche Stunden bereitete. V . . . d.

*

Ausstellung im Kunstverein am Hallmarkt.

Wie im Vorjahre schon einmal ist wieder eine Ausstellung durch den Kunstverein zustande gebracht worden, welche dieselben Namen aufweist, aber doch nicht die gleichen Werke. Ich möchte behaupten, daß die jetzige Ausstellung mehr gibt als die damalige. Die ausstellenden Maler haben in ihrer Kunstübung ein Gemeinsames, so verschieden an ihrer Malweise und der Inhalt ihrer Schöpfungen sind. Dieses Gemeinsame ist das Streben nach besonderen Lichtwirkungen. Jedem Künstler offenbart sich die Welt gewöhnlich in einer besonders ihm eigentümlichen Weise. Fast ist man berechtigt, zu sagen, die die Natur nachschaffenden Künstler sind Bejaher der Lehre des Frankfurter Denkers Schopenhauer, dem die Welt ein Erzeugnis seines Willens und seiner Vorstellung war, eine Welt, die in Wirklichkeit ganz anders wäre, als man sie sich vorzustellen vermöge. Freilich sah dieser Philosoph sie in der schlechtesten Beleuchtung, obgleich er kein Verächter des guten Sachsenhäuser Apfelweins war. Und wie er, so scheint auch mancher Maler die Welt von ihrer unvorteilhaftesten Seite zu sehen. Wie viele Häßlichkeiten hat man schon über sich ergehen lassen müssen. Davon nun sind die jetzt ausgestellten Werke frei. Ihre Urheber wissen durch sie etwas Besonderes zu sagen und zu zeigen. Schade nur, daß es zumächt Museumsbilder sind. Das heißt, sie können dem Beschauer ihre volle malerische Wirkung nur in weiterem Abstande vermitteln, wie man ihn eben im Museum und allenfalls noch in einer Privatgalerie oder in einem großen Salon gewinnen kann, nicht aber im Wohnzimmer mit seinen bescheidenen Raumverhältnissen. Eine Ausnahme hiervon macht vielleicht nur Lovis Corinth mit seinen beiden Bildern: Homerisches Gelächter und der Mohrenfürst. Beide Gemälde, die zudem noch durch ihre malerische Behandlung mit die hervorragendsten Stücke dieser Ausstellung bilden, kann man in unmittelbarer Nähe und in weiterem Abstande betrachten und wird dennoch in beiden Fällen einen bedeutenden Eindruck erhalten dank der sorgfältigen Ausführung. Allerdings gewinnen diese Bilder noch, wenn man sie nachhaltig aus einer gewissen Entfernung betrachtet. Dann weitet sich der Horizont auf dem odysseischen Bilde und die charakteristischen Gestalten werden lebendiger. Die Lichtbehandlung ist hier ebenso ein technisches Meisterstück wie das auf dunklem Hintergrunde gemalte Bildnis des dunkelbraunen Mohrenfürsten mit dem gebietenden Blick und in der Haltung eines geborenen Herrschers. Hier wirken das rote Kopftuch und die Zinken des Stirnreifens außerordentlich malerisch.

Das nach meinem Empfinden bedeutendste Bild der Ausstellung ist der Mäher von Ferdinand Hodler, dem bekannten Schweizer Monumentalmaler. Welche Ruhe in der Bewegung in dieser zum Sensenschwunge ausholenden prachtvollen Mähergestalt! In der Hodlerschen Weise füllt die mächtige Gestalt dieses Schnitters die volle Höhe dieses Bildes aus und wirkt darum so monumental. Dann das bereits abgemähte hellgrüne Stück Wiese, über das der helle Wolkenhimmel seinen Schein breitet. Im Vordergrunde noch ein Graßstreifen mit Löwenzahnblüten usw. Neben diesem Bilde von Hodler eine granitene rötlich-graue Gebirgsmauer, über welche ein gelblicher Himmel ein fahles Licht wirft. Ein drittes Gemälde stellt Blau in Blau einen See mit Gebirgszug dar. Ein dämmriges Blau. Ganz überrascht aber ist man von dem Hodlerschen Bilde: Weidenaufse. Ein liebliches Landschaftsbild, sehr genau und sehr zart gemalt, ohne die Besonderheiten der Hodlerschen Kunst: will er seinen Stil verlassen? Jedenfalls aber ist es ein sehr erfreuliches Bild für den Feinschmecker. Karl Walser führt in zwei Bildern japanische Stoffe vor, gut gemalt, aber doch ohne besonderen Gehalt. Leo Klein-Diepold hat sich diesmal mit einem Parklusthause begnügt, über dem der feine Duft der Rokokozeit schwebt, obgleich das Haus nicht dieser Zeit angehört. Emil Pottner strebte auf seinem, ein Kaffeehaus darstellenden Bilde ganz besondere Lichtwirkungen an. Ich vermag mich aber mit dieser Lösung nicht recht zu befreunden. Erfreulicher für mich ist sein Blumenstück: die herrlichen Dahlien, eine wahre Farbenpracht. Die von Walter Leistikow stammenden Bilder sind nicht einmal seine besten, aber auch sie lassen seinen frühzeitigen Tod aufs tiefste beklagen. Die Strahlen der „Sonne im Walde" strömen zu wenig wohlige Wärme aus; wir sehen ihre Lichter zwischen den Stämmen, aber sie haben nicht den warmen Ton, den sonst der Künstler so gut trifft. Dennoch kann man diesen Wald lieben, denn hinter seinen Bäumen lugt das Märchen. Das Schweizermotiv und Felder und Wiesen sind Bilder für bedachtsames Schauen. Ulrich Hübner hat in seinen beiden Bildern: Hafenbild und Landungsbrücke in St. Pauli die Hamburger Luftstimmung ausgezeichnet getroffen, dagegen läßt sein Stillleben Blumen und Früchte in der Farbengebung manches zu wünschen übrig.

Max Liebermann ist würdig mit zwei Werken vertreten: mit einem seiner beliebten Strandbilder, Reiter am Strande, und mit einem „Pferderennen". Die Gruppe der drei Reiter ist meisterhaft entworfen: das Pferd des vorderiten Reiters hat bereits die Hürde genommen und setzt die Vorderfüße auf die Erde, der mittelste Reiter springt eben über das Hindernis hinweg, und der dritte setzt eben dazu an. Im Gegensatz zu den meisten seiner Strandbilder ist hier auf dem Rennfelde der Vorgang von dem Künstler scharf und klar herausgearbeitet worden, dazu die kraftvollen Bewegungen der bunten Reitergruppe, die sich von den dämmerigen Zuschauerreihen im Hintergrunde wirksam abhebt. Max Slevogts Dorf bei Regenstimmung ist ein malerisches Meisterstück, während sein Reiter im Laubengang etwas unruhig wirkt infolge der gesuchten Lichteffekte. Konrad von Kardorff hat mit seinem Haupteingang von Sanssouci etwas sehr Schönes geschaffen. Aber stilgemäß sind der moderne Offizier vor dem Tore und die Damen aus dem Zeitalter des Humpelrockes nicht. Von diesem Künstler ist auch noch eine gutgemalte Vase mit Blumen ausgestellt. Heinrich Hübner trifft vorzüglich seine Wirkungen von Innenräumen. Davon legen Zeugnis ab der Chinesische Saal in Paretz und das Innere einer Wohnung, aus der man nach einem im Dämmer liegenden Arbeitszimmer blickt. Walter Bondy hat auf seinem Bilde Golf von St. Tropez Licht- und Farbenwirkungen zu einer Einheitlichkeit gestimmt, die entzückt. Auf den Gemälden Leos von Brockhusen liegt ein bläulicher Farbenton, der nicht allenthalben berechtigt erscheint, aber unzweifelhaft „Stimmung" schafft. Im übrigen erweist der Künstler auch hier sein bedeutendes malerisches Können. Robert Breger ist mit einem Werke „Antiquitäten" vertreten, während Felix Hollenberg-Stuttgart eine größere Zahl von Radierungen ausgestellt hat, die zeichnerisch hervorragend sind. Zwar liegt auf ihnen eine gewisse Weichheit, aber sie erfreuen das Auge ebenso durch die Wahl der Gegenstände der Darstellung, wie durch die saubere Behandlung von Licht und Schatten.

Zu bemerken sind noch die Plastiken von Gaul, die wieder die Vorzüge dieses Künstlers ins freundlichste Licht setzen. Wir haben unserem früheren Urteil hier nichts hinzuzufügen.

—sch.—

*

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Frau Ottilie Metzger, die berühmte Altistin, gastiert bestimmt nur ein einziges Mal, und zwar am Dienstag abend in Bizets Oper „Carmen". Mittwoch nachmittag 3 Uhr wird der szenische Prolog „Fridericus Rex" zusammen mit „Minna von Barnhelm" zum letzten Male als Schülervorstellung bei kleinen Preisen aufgeführt. Die Eintrittskarten sind ohne Billettvorverkaufsgebühr an der Kasse des Stadttheaters erhältlich. Mittwoch abend „Figaros Hochzeit". Donnerstag „Die moderne Eva". Freitag „Hoffmanns Erzählungen". Sonnabend neu einstudiert „Colberg". — Den Abonnenten des dritten und vierten Viertels zur Kenntnisnahme, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Mittwoch findet die 140. Vorstellung (viertes Viertel) statt, am Donnerstag die 139. (dritte Viertel).

— **Unser geschätzter Kapellmeister Mörike** begibt sich am Mittwoch nach München, wo er mit dem bekannten Konzertvereins-Orchester (Ferdinand Löwe) ein Symphoniekonzert leitet. Die Hauptwerke des Programms sind: Schubert h-moll und Beethovens VII. Symphonie.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: „Der Schlafwagen-Kontrolleur" gelangt am Dienstag zur Wiederholung. Mittwoch Familienabend bei kleinen Preisen: „Der Dummkopf". Wiederholung von „Mandragola" am Donnerstag.

— **Philharmonische Konzerte.** Auf das morgen Dienstag, 7½ Uhr stattfindende vierte Konzert sei nochmals hingewiesen. Ein herrliches Programm, ausgeführt von dem auf höchster künstlerischer Höhe stehenden Windersteinorchester unter Mitwirkung des hervorragenden Klaviervirtuosen Telemaque Lambrino verspricht wieder große Kunstgenüsse.

— **Lisa und Sven Scholander** veranstalten am 13. Februar einen zweiten und letzten Liederabend zur Laute mit ganz neuem Programm. Karten bei Heinrich Hothan.

— **Klingler-Quartett.** Eine der wertvollsten Veranstaltungen bei dem Beethoven-Musikfest im vorigen Jahre bildete bekanntlich die Kammermusik-Matinee des Klingler-Quartetts; die herrlichen Darbietungen dieser hervorragenden Künstlervereinigung sind noch in aller Erinnerung. Am 15. Februar dieses Jahres veranstaltet das Klingler-Quartett hier einen Kammermusikabend. Vorbestellungen nimmt die Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan schon jetzt entgegen.

— **Ferdinand Rinald-Rezitationsabend.** Mit seltener Kunst der Darstellung und der Sprache begabt, war Ferdinand Rinald bekanntlich vor einer Reihe von Jahren der allseits gefeierte, jugendliche Held unseres Stadttheaters. „Daß Ferdinand Rinald der geborene Posa ist, wußten wir — er bot die vollkommenste Verkörperung dieser Idealgestalt und Herr Rinald gab den Tasso vorzüglich. Wirklich Großartiges leistete er in den großen Szenen des 2., 4. und namentlich des 5. Aktes. So las man damals in den Halleschen Kritiken. Der Künstler ist hier unvergessen geblieben, und es wohl sicher, daß ihn bei seinem Rezitationsabend am 1. Februar im Mozartsaal ein zahlreiches Publikum begrüßt. Karten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Leipziger Kunstleben.

— **Gewandhaus.** Konzert am Donnerstag 7 Uhr; Hauptprobe am Mittwoch 10½ Uhr. Programm: Sinfonien von Brahms (Nr. 3, F-dur) und Tschaikowsky (Nr. 5, e-moll).

Wasserstände am 27. Januar.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,80, Trotha Untp. + 1,70, Grochlitz + 1,52, Bernburg Untp. + 0,66, Kalbe Obp. + 1,50, Kalbe Untp. + 0,40. — Elbe: Leitmeritz + 0,93, Aussig + 0,94, Dresden — 0,68, Torgau + 0,11, Wittenberg + 1,75, Roslau + 1,46, Barby + 2,00, Magdeburg + 1,87, Tangermünde + 2,23, Elitenberge + 2,04, Dahnsdorf — 0,54 — Mulde: Dilden + 0,56.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wiesener; Schlußredaktion: A. Gerwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 6—8 Uhr vormittags.

Kein Gichtiker versäume
eine häusliche Trinkkur mit 11268
● Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. ●
Rein natürl. Füllung, mit nat. Kohlensäure angereichert.
Broschüre mit Heilberichten u. Arzt-Gutachten frei.
Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rhein.
Depot für Halle a. S.: Helmholdt & Co. Tel. 94.

Für **Konfirmation** und **Prüfung**
empfehlen wir grosse Eingänge hervorragender Neuheiten:

Kleiderstoffe
weiss, schwarz und farbig.
Aparte Besätze und Schneiderei-Artikel.

Jacketts — Kleider
Kleiderröcke — Blusen — Unterröcke
von einfacher bis elegantester Ausführung.

Fertige Wäsche
Taschentücher
Handschuhe
Strümpfe — Korsetts

Schals — Echarpes
Tändelschürzen
Hausschürzen
Blusenschürzen

Rüschen — Schleifen
Seiden- u. Samtband
Gürtel, Spitzen
Regenschirme

Kragen — Manschetten
Serviteurs
Krawatten
Hosenträger

Denkbar grösste Auswahl.
Anerkannt billigste Preise.

Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0003

Walhalla-Theater.

Nur noch bis Mittwoch die 4 Sensationen:
Wotans Abschied. Die keusche Toinette.
Der kleine König. Sowie zum 49. Male: Los Nr. 33.
Anfang 8 Uhr. Tosender Beifall! Erfolg ohnegleichen.

Nordsee.

Dienstag billiger Seefischtag.

Kabliau u. Seelachs	ohne Kopf	Pfd. 25 Pfg.
Karbonaden,	bratfertig	Pfd. 30 Pfg.
Schellfisch	ohne Kopf	Pfd. 38 Pfg.
Hochfeine grüne Heringe		Pfd. 10 Pfg.

Die Ware ist jetzt von hervorragender Qualität.

Thaliasäle. Morgen Dienstag 7½ Uhr
IV. Philharmonisches Konzert.
Solist: Télémaque Lambrino.
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin B. Döll.
Karten bei **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse.

V. C. Halle.

Unterfertigte gibt sich die Ehre, im Auftrage des V. C. Halle die werten Herren vom Verbande zu dem am **Mittwoch, den 31. Januar 1912, 8 h. c. t.** im Restaurant **Mars-la-Tour** (gr. Saal) stattfindenden
V. C.-Kaiser-Kommers
geziemend einzuladen.
Die z. Zt. im V. C. Halle vorsitzende Turnerschaft Saxo-Thuringia.
I. A: **Paul Müller,** Saxo-Thuringiae X.

Manegoldliköre billiger!

Um mein Lager zu sichten, verkaufe zum gegenwärtigen Selbstkostenpreise:

Cherry Brandy	1/1 Fl. 3.50	1/2 Fl. 1.85 Mk.
Goldkümmel	1/1 Fl. 1.75	1/2 Fl. 1.00 Mk.
Billicken	1/2 Fl. 2.80 Mk.	
Spinat mit Ei	1/2 Fl. 2.60 Mk.	
Diverse Crêms	1/1 Fl. 2.40	1/2 Fl. 1.35 Mk.
Halb und Halb	1/1 Fl. 1.95 Mk.	

Fruchtsäfte, Orange, Ananas, Grenadine, Fl. 95 Pf.

Paul Schnabel
obere Leipzigerstr. 53 — Telephon 1197
— gegenüber dem Neubau der Halleschen Ztg. —
[1296

Ritter Flügel Pianos

Pianoforte-Fabrik
Grossh. Sächs. Hoflieferant
Halle a. S.
Gegründet 1828

begründen ihren Weltruf durch
gediegene Arbeit,
grossen vornehmen Ton und
äusserste Widerstandsfähigkeit

Saale-Briketts

sind die **besten** und **billigsten.**
Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert [1305
Hallescher Kohlenhof
Walter Trolle.
Dölitzscher Str. 81. Telephon 1439.

Billigste Bezugsquelle in
Einschreib-Albums, Poesie-Albums, Geschichten, Stammbuchsblumen,
für Wiederverkäufer und im einzelnen.
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Apollo-Theater.

Voranzeige für 1. Februar:
Gastspiel des **Königl. Bayrischen Hofschauspielers**
Conrad Dreher
mit seinem Ensemble. [1281

Neu eingeführt! Neu eingeführt!

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist reich an Extrakt und Nährstoffen unter Verwendung von bestem Caramelmalz eingebraut, wodurch dasselbe einen sehr lieblichen, vollmundigen Geschmack erhält.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

wirkt nie berauschend oder ermüdend, ist daher allen, die geistig angestrengt arbeiten oder denen an der Erhaltung und planmässigen Auffrischung der Kräfte gelegen ist, dringend zum täglichen Genuss zu empfehlen.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist obergärig eingebraut und fast alkoholfrei, daher nicht zu vergleichen mit den untergärigen Schwarzbieren, die wohl als wenig Alkohol enthaltend angepriesen werden, in Wirklichkeit aber selbst mehr Alkohol enthalten als Lagerbiere.

Pelikan-Caramel-Schwarzbier

ist erhältlich in fast allen einschläg. Handlungen oder direkt durch meine Geschirre.

20 Flaschen 2.80 Mk. frei Haus. Proben gratis.

Heinrich Müllers Ww.,
Schwemme-Brauerei.
Gegr. 1718. Fernspr. 1318.
404]

2. Eisfest Ziegelwiese.

Dienstag von 3—10 Uhr **Artillerie-Konzert.**
1. Feuerwerk 6 Uhr :: 9 Uhr Schlachtenfeuerwerk :: Illumination.
Kunstläufer sind da.
Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. [1280

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Versicherungs-Bestand (Nov. 1911) 1 Milliarde Mark
Bankvermögen (Nov. 1911) 375 Millionen Mark

Gegen Verpfändung von mündelsicheren Hypotheken sowie von solchen Wertpapieren, welche bei der Reichsbank beleihbar sind, gewähren wir **Darlehen** zu günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft durch die Bankvertreter oder direkt durch die Bank.
1284] **Der Vorstand.**

Ziehung 6. Februar
6. Schlesische Pferde-Lotterie
Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra
3842 Gewinne. Gesamtwert Mark
60000 spec. 43 Pferde und 6 Equipagen Mark
40000 und 3500 Silbergewinne Mark
20000 1. Hauptgew.: Equipage mit 4 Pferden Mk.
10000
Lose empfehlen und versenden
Lud. Müller & Co.
Berlin C., Bankgesch. Breitstr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.
Lose hier bei allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Auto-Reparaturen schnell und sauber
Mittelwache 2. Tel. 8035.

Von heute ab befinden sich unsere Geschäftsräume
Friedrichstrasse 70 I
— am Stadttheater. — [1283
Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. Rüffer u. Dr. Schreiber.

Wratzke u. Steiger
Juwelen. [49] **Halle a. S.**

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln **Darmstörungen,** beseitigen die Fäulnisbakterien und verhüten dadurch die tägliche Selbstvergiftung, **Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeitiges Altern. 45 Tabletten = 2.50 Mk.**

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, **1 Glas à 2.50 Mk.** Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. [14
In **Halle** bei: **Adler-, Bahnhofsapotheke, Apotheke z. Deutsch. Kaiser, Hirsch-, Löwen-, Neue u. Sternapotheke, Drog. Dr. A. Francke & Dr. Rummel, Germania-Drogerie, Hallmarkt-, Hirschdrogerie, Drog. Herm. Stitz Nachf., Walhalladrogerie u. Drog. M. Waltgetts Nachf.**
Bakterlol. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Nur noch 3 Tage!
Der Präsentkönig.
Dr. Angelos neue Serie
„Lebender Marmor".
Die preisgekrönte Schönheit
Katie Sandwina
u. 6 weitere gr. Attraktionen.

Korsetts, vorzügl. sitzend.
Reform-Leibchen,
Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag: Stürm. Lacherfolg
Der Schlafwagenkontrolleur.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 30. Jan. 1912
138. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Einmaliges Gastspiel
Ottilie Metzger.
Carmen.
Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimés gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halevy. Musik von Georges Bizet.
Spielleitung: Oberreg. Th. Raven.
Musikalische Leitung: A. Elsmann.
Carmen: Ottilie Metzger a. G.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 11 Uhr. [1263
Mittwoch, den 31. Jan. 1912
nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorst. zu ganz kleinen Preisen.
Friderieus Rex.
Szenischer Festprolog mit lebenden Bildern aus der Zeit Friedrichs des Großen von Walter Sieg.
Minna von Barnhelm.
Abends 7½ Uhr:
140. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Die Hochzeit des Figaro.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten
zu ganz kleinen Preisen.

Passage-Theater,
Lichtspielhaus,
— Halle, Leipzigerstr. 88, —
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags präzise 4 Uhr.
Sonn- u. Festtags „ 3 „
Gr. Ulrichstr. 4/5

Kaiser-Panorama.
Das malerische Salzkammergut.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

29. Jan.: Saalschlohbr.: Opern- u. Märchenabend (Wiederholung). 30. Jan.: Universität: III. Reihe 1. Vortrag. 5. Febr.: Thaliasaal: Rezitationsabend. 6. Febr.: Universität: III. Reihe 2. Vortrag. 13. Febr.: Universität: III. Reihe 3. Vortrag. 15. Febr.: Thaliasaal: Humoristischer Abend (nur rote Karten gültig). 16. Febr.: Saalschlosbrauerei: Humoristischer Abend (nur gelbe Karten gültig). 20. Febr.: Universität: III. Reihe 4. Vortrag. 27. Febr.: Thaliasaal: Konzert. 28. Febr.: Universität: IV. Reihe 1. Vortrag. Eintrittskarten zu Reihe III und IV beim Wörmer der Universität Herrn Kittelmann. Gäste haben Zutritt zu den Vortragsreihen, außerdem heute abend, am 15. u. 16. Februar.

3 D.
2. 2. 6½ L. A. T.

Gute Pension
findet zu Ostern ein 12—14jähr. Schüler, der eine höhere Schule besuchen soll, zu gleichaltrigem Pensionär aus guter Familie bei gebild. Dame. Gute Verpflegung, gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularb., gute Empfehl. Offerten erb. unter **B. N. 1343** an **Rudolf Mosse, Halle.** [1111

Pension. Suche für meine Tochter in einer Stadt Thüringens eine Pension. Angebote erbitte unter „Pension" postlagernd **Crensitz.** [154

Kreiheiten für Gesichts- und Augenlicht billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Althee-Bonbon,
bestes Bonbon gegen Husten und Heiserkeit, nach alt. Rezept (keine Essenzen) empfiehlt
Martin Müller, Geiststraße 51.

(Mit 4 Beilagen.)

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

30. Januar.

1781. Der Dichter Adelbert von Chamisso geboren.
1815. Der Dichter und Kanzelredner Karl Gerok geboren.
1871. Die französische Ostarmee geht über die schweizerische Grenze.
1877. Die Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich wird publiziert.
1889. Der Reichstag bewilligt zum Schutze der deutschen Interessen in Ostafrika und zur Bekämpfung des Sklavenhandels die Summe von 2 Millionen Mark. Hauptmann Wißmann wird mit der Ausführung der Maßregeln betraut.
1889. Kronprinz Rudolf von Oesterreich gestorben.
1902. Schutz- und Trutzbündnis zwischen England und Japan.
1911. Der Bildhauer Emil Hundrieser gestorben.

*

30. Januar: Der Tücht'ge sieht in jedem Soll ein Muß,
Der Zwang als erste Pflicht ist ihm die Wahrheit.
Grillparzer.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 28. Januar 1912.

Der Ueberschuß der Stadthauptkasse ist noch größer.

Es hat sich herausgestellt, daß bei Aufstellung des Kapitels V des Stadthaushaltplanes für 1912 in die Einnahmen einige Verzinsungs- und Tilgungsbeträge nicht übertragen worden sind, die sich auf zusammen 109 260 Mk. belaufen. Der Magistrat hat sich dafür entschieden, daß diese Summe nicht zur weiteren Herabsetzung der Gemeindesteuer verwendet werden, sondern dem Ausgleichsfonds zufließen soll. Dieser Fonds, der dazu bestimmt ist, in Zeiten, da keine Ueberschüsse erzielt werden, verwendet zu werden, um nicht sofort wieder an eine Steuererhöhung denken zu müssen, würde dann nicht wie vorgesehen mit 250 000 Mk., sondern mit 359 260 Mk. ausgestattet werden. Der Haushaltsplan für 1912 schließt darnach nicht mehr mit 12 218 800 Mk., sondern mit 12 328 060 Mk. ab.

Nationaler Kommers des „Deutschen Kartells Halle".

Das „Deutsche Kartell Halle" (Verband nationaler Vereine), von dessen Gründung wir kürzlich berichteten, begeht als erste Veranstaltung am 2. Februar in den „Thalia-Festsälen" eine große Feier des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen, zu der alle nationalen Männer und Frauen Zutritt haben. Als Festredner ist der bekannte nationale Politiker Generalleutnant von Liebert, der kürzlich in Bonn-Pegau wiedergewählt wurde, gewonnen worden. Die Feier ist als nationaler Kommers gedacht, den Damen sind auf den Galerien Plätze vorbehalten. Außer dem genannten Festredner werden einige Hallesche Herren Ansprachen halten. Allgemeine Gesänge und Vorträge eines Künstler-Gesangsquartetts werden die Feier verschönen. Näheres in den Anzeigen. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Deutschen Kartells, Marienstraße 17 (Fernruf 1059).

Aerztekammer der Provinz Sachsen.

Nach dem Bericht über die erste Sitzung der neunten Wahlperiode wurde zum Vorsitzenden Herr Sanitätsrat Dr. Herzau-Halle, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Sanitätsrat Dr. Rüder-Magdeburg wiedergewählt. Schriftführer wurde wieder Herr Dr. Berthold-Weißenfels, Kassierer Herr Dr. Blenck-Magdeburg. Den Vorstand bilden die vier Genannten mit den Herren Sanitätsräten Dr. Reißner-Erfurt, Dr. Stühmer-Magdeburg und Dr. Richter-Zeitz. Der mit dem Kammervorsitzium verbundene Vorsitz im Aerztlichen Ehrengericht der Provinz Sachsen, den der Kammervorsitzende wegen Ueberbürdung ablehnte, wurde wieder Herrn Stühmer übertragen. Vertreter der Kammer im Ausschuß der preußischen Aerztekammern blieb Herr Herzau, in der wissenschaftlichen Deputation Herr Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler-Halle, im Provinzialmedizinalkollegium derselbe und Herr Stühmer. Die preußischen Aerztekammern blicken am 25. Mai auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Die Aerztekammer der Provinz Sachsen wird dieses Jubiläum durch eine Festsitzung in Halle begehen und allen Aerzten der Provinz die Teilnahme daran freistellen.

Ausbau der Poßstraße.

Durch Beschluß des Provinzialrates ist die geplante Straße, welche vom Steinweg abzweigend im Zuge der Jakobstraße durch das Grundstück der Francke'schen Stiftungen nach der Lindenstraße, Ecke Beyschlagstraße, führen sollte, hinfällig geworden. Gegen diese Straße hatten insbesondere die Francke'schen Stiftungen Einspruch erhoben. Zweifellos wäre sie für den Süden von großer Bedeutung geworden, indem z. B. die Bewohner der Beyschlagstraße und aller Nebenstraßen nicht mehr auf die Benutzung der Schlippe zwischen Blücher- und Riemenerstraße angewiesen wären, sie hätten vielmehr durch die neue Straße und den Steinweg den Zugang zum Stadtinnern nehmen können. Der Ausbau der Poßstraße hätte sich bei Durchführung der vorgenannten Straße sicherlich noch manches Jahr hinausschieben lassen können. Das ist nun nicht mehr möglich; es bleibt somit nur übrig, jetzt dem Ausbau der Poßstraße näherzutreten, um endlich für den Süden den berechtigten angemessenen Zugang zur Altstadt zu schaffen. Die Stadtbaudeputation hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dieser Sache befaßt. Die Vorarbeiten sind sogleich in die Wege geleitet worden.

Das pensionsfähige Gehalt der Polizeisergeanten.

Vor dem Bezirksausschusse zu Merseburg hatten zwei frühere Polizeisergeanten gegen den hiesigen Magistrat Klage erhoben mit dem Antrage, das ihrer Pensionsberechnung zugrunde gelegte Gehalt höher zu bemessen. Beide fühlten sich dadurch beschwert, daß ihnen ihre Militärdienstzeit nicht in Anrechnung gebracht und das Kleidergeld als nicht pensionsfähiger Gehalt zulage ausgesetzt worden ist. Der Polizeisergeant a. D. Sch. war seit dem 1. Februar 1898 bei der hiesigen Polizeiverwaltung auf Lebenszeit angestellt, ohne allerdings — gleich dem zweiten Kläger — im Besitze des Zivilversorgungs-Scheins zu sein. Er verlangte Anrechnung von acht Jahren Militärdienstzeit und von 75 Mk. Kleidergeld. Der Bezirksausschuß erkannte jedoch auf Abweisung der Klage hinsichtlich der Anrechnung der Militärdienstzeit hätte der Kläger seine Ansprüche gegen den Magistrat vor dem ordentlichen Gerichte verfechten müssen. Das Verwaltungsgericht sei dafür nicht zuständig und die Klage in diesem Punkte abzuweisen. Aber auch der zweite Antrag des Klägers sei abzuweisen gewesen. Die Kleidergelder bildeten nicht einen festen Teil des pensionsfähigen Gehaltes, sondern seien eine Dienstaufwands-Entschädigung. Im zweiten Falle war der Kriminalpolizeisergeant a. D. R. Kläger, der gleichfalls Anrechnung seiner Militärdienstzeit verlangte, wobei er sich auf den Wortlaut des Ausschreibens der betreffenden Stelle berief. Ferner müßte das Kleidergeld von 100 Mk. und die ihm durch lange Jahre gezahlte feste Zulage von 200 Mk. für Beamte der Kriminalabteilung in Berechnung gezogen werden. Das Kleidergeld sei in seiner Anstellungsurkunde ausdrücklich als Teil des Gehalts bezeichnet worden und die feste Zulage der Kriminalbeamten könnte nicht als Dienstaufwands-Entschädigung angesehen werden, da die außergewöhnlichen Ausgaben, wie Droschkenfahrten usw., aus einem besonderen Fonds erstattet würden. Der Bezirksausschuß beschloß Beweiserhebung. Es soll der Magistrat, der sich in dieser zweiten Sache nicht hatte vertreten lassen, aufgefordert werden, über den Charakter der Zulage für Kriminalbeamte weitere Aufklärung zu geben.

In einer Konzessions-Streitsache gegen die hiesige Polizeiverwaltung wurde übrigens das Urteil des Bezirksausschusses, in dem trotz des Einspruches der Polizei und des Stadtausschusses dem Bergmann G. Hauberwecker aus Morsleben die beschränkte Schankerlaubnis für ein Lokal in der Hardenbergstraße erteilt worden ist, damit begründet, daß der Bezirksausschuß in allen Punkten den Ausführungen des Klägers gefolgt sei, insonderheit, als weder die Polizeiverwaltung noch der Magistrat zu Halle es für notwendig gehalten hätten, sich in der mündlichen Verhandlung vertreten zu lassen und ihre erhobenen Einwände näher zu begründen.

— **Hohe Fürstlichkeiten auf der Durchreise.** Der Großherzog von Hessen, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, der Großherzog von Baden und der König von Württemberg berührten auf ihrer Durchfahrt am 28. Januar den hiesigen Bahnhof.

— **Den Schluß der Kaisergeburtstagsfeier** bildeten die Soldatenbälle. In allen bürgerlichen Sälen, die verfügbar waren, wurden kompagnie- oder batterieweise Ballfestlichkeiten abgehalten. Alle diese Festlichkeiten zeigten das gewohnte Bild herzerfrischender Freude.

— **Kaiser-Geburtstagsfeier in der Provinzial-Blindenanstalt.** Herr Lehrer Redling entwarf ein fesselndes Bild von der Bedeutung Friedrichs des Großen unter Heranziehung zahlreicher Dichtungen, die von Zöglingen vorgetragen wurden. Gemeinsamer Chorgesang, gemischter Chorgesang (Kremsers „Niederländisches Dankgebet") und Klaviervorträge (Kompositionen von Friedrich dem Großen) belebten die Feier. — Mittags fand für Zöglinge und Beamte ein Festmahl statt.

— **Die Königstädtische Privatschule** beging im eigenen Festsaal den Geburtstag des Kaisers zugleich mit einer Erinnerungsfeier an Friedrich II. Das Lebensbild des großen Königs und des geliebten Kaisers wurde durch herrliche Dichtungen ergänzt, welche von freundlicher Seite zum Teil eigens zu diesem Tage der Schule gewidmet worden waren.

— **Militärisches.** Befördert wurden: Dicker (Halle a. S.), Oberleutnant der Landwehr-Feldartillerie 2. Aufgebots, zum Hauptmann; zu Oberleutnants die Leutnants der Reserve: Eggebrecht (Halle a. S.) des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenb.) Nr. 24, Paech (Halle a. S.) des Füsil.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, Grunow (Halle a. S.) des Danziger Inf.-Regts. 128, Mosenthin (Halle a. S.) des 8. Thür. Inf.-Regts Nr. 153, Leutnant Schulze (Halle a. S.) der Landw.-Infanterie 1. Aufgebots; zu Leutnants der Reserve: Vizefeldwebel Erler (Halle a. S.) des Inf.-Regts. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27, Vizewachtmeister Brockhaus (Halle a. S.) des 3. Schlesischen Dragoner-Regts. Nr. 15.

— **Auszeichnung.** Dem Arbeiter beim Landwirtschaftlichen Institut Friedrich Vetter ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **Holzpflaster und Schlackenpflaster.** Das Stadtbauamt hatte eine Vorlage ausgearbeitet, nach welcher man von weiterer Holzpflasterung fast gänzlich absehen und dafür Schlackensteinpflaster verwenden wollte. Nur auf dem Marktplatze sollte vor dem Ratskellergebäude Holzpflaster gelegt werden, der übrige Teil des Marktplatzes indessen sowie auch die Schmeerstraße sollen Schlackenpflaster erhalten. In jüngster Zeit ist man aber doch dazu gekommen, die Schmeerstraße ebenfalls mit Holzpflaster zu versehen; jedoch dürfte dies erst in der späteren Jahreszeit erfolgen, wenn die Postbehörde dort ein neues Kabel legt.

— **Der konservative Verein für Halle und den Saalkreis** hält morgen, Dienstag, im „Goldenen Schiffchen", Gr. Ulrichstraße, wieder eine zwanglose Zusammenkunft ab, in der politische Tagesfragen besprochen werden sollen. Mitglieder, Freunde und Gesinnungsgenossen sind dazu freundlichst eingeladen.

— **Reichsversicherungsordnung und Versicherung der Privatangestellten.** Um über die besonders kaufmännische Kreise angehenden Vorschriften und Neuerungen dieser beiden Gesetze Klarheit zu schaffen, lassen der Kaufmännische Verein (E. V.) und die Ortsgruppe des Hansabundes hierüber gemeinschaftlich für ihre Mitglieder drei Vorträge durch Herrn Hans Hoffmann-Magdeburg, der als Autorität auf dem Gebiet des Krankenkassen- und Hilfskassenwesens gilt, am Montagen halten. Die Vorträge werden demnächst beginnen. Soweit dies die räumlichen Verhältnisse zulassen, können auch Nichtmitglieder gegen Zahlung einer geringen Gebühr Zutritt erhalten. Weitere Mitteilungen erfolgen im Anzeigenteil.

— **Volkstümliche Vortragsreihe.** Morgen, Dienstag, beginnt die dritte volkstümliche Vortragsreihe des Volksbildungsvereins in der Universität. Herr Direktor Dr. Wolff wird über „Staat und Wirtschaft" sprechen. Eintrittskarten für die Vorträge für Mitglieder 1 Mk., für Nichtmitglieder 1,60 Mk. beim Pförtner der Universität, Herrn Kittelmann. Einzelvorträge 50 Pfg., für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 25 Pfg.

— **Opern- und Märchenabend.** Auf den heute in der Saalschloßbrauerei stattfindenden Opern- und Märchenabend wird nochmals empfehlend hingewiesen. Näheres in der Anzeige des Volksbildungsvereins.

— **Apollotheater.** (Gastspiel des Königl. Bayr. Hofschauspielers Konrad Dreher mit seinem Ensemble.) Wenn der Name Konrad Dreher laut wird, meld'n sich alle sonnigen Geister des Humors. Wer Sinnenkitzel sucht und an der Zote Genuß findet, muß Dreher im weiten Bogen ausweichen, wer aber lachen will, lachen aus vollem Herzen, der besuche eine Vorstellung, in deren Mittelpunkt Konrad Dreher steht. Konrad Dreher ist ein herzlicher Geselle, von bodenständiger Frische und köstlicher Eigenart, ein Künstler, dem Tausende und Abertausende unvergeßliche Stunde leuchtender Freude und lachenden Vergnügens danken. „Heute spielt der Dreher." Das ist der Münchner Schlachtruf, das bedeutet für Hoch und Nieder Stunden ungetrübten Genusses. Dreher war zwei Jahrzehnte lang der Anziehungspunkt des Theaters am Gärtnerplatz in München. Um die Wende des Jahrhunderts fing Dreher an, den in seiner Person verkörperten Münchner Humor in die fernen Lande hinauszutragen und weckte selbst im Lande des Dollars Stürme von Heiterkeit. Der deutsche Kaiser lädt ihn alle Jahre nach Wiesbaden zu Gast, und durch seinen Freund Lenbach, der ihn unzählige Male meisterlich malte, fand Dreher auch beim Altreichskanzler Fürsten Bismarck Zutritt und wurde gleich dem berühmten Münchener Maler ein Freund des Bismarckschen Hauses. Dreher hat selbst Bismarck veranlaßt, nach 17jähriger Pause wieder ins Theater zu gehen — 1890 in Kissingen. Dreher ist der Gründer und Lehrer des Schlierseer Bauerntheaters und auch der Schöpfer seines nunmehrigen Konrad Dreher-Ensembles. Im vergangenen Jahre hat er es geschaffen. Nicht nur die Posse ward durch Dreher und sein prächtiges Ensemble in dem schmucken reizenden Unionstheater in München zu künstlerischen Ehren gebracht, auch der Schank und das feine Lustspiel fanden dort eine vornehme Heimstätte. Stücke wie „Der dunkle Punkt" und vor allem „Meyer's" und „Das Familienkind" wurden glänzend gespielt. Auch die Münchener und auswärtige Presse zollte Dreher und seinem jungen Ensemble die uneingeschränkteste Anerkennung. Die Folge davon war Antrag auf Antrag ins Ausland und in unzählige Städte Deutschlands und Oesterreichs. Aber erst in diesem Jahre hat sich Dreher entschlossen, an einer Reihe erstklassiger Bühnen Deutschlands und Oesterreichs mit seinem Ensemble zu gastieren. Man kann gewiß sein, daß ihm auch außerhalb seiner Vaterstadt der Erfolg treu sein wird. Seine eigene große Kunst, Menschen darzustellen und auf die Lachmuskeln seines Publikums zu wirken und die Güte seines vorzüglichen Ensembles sind die beste Gewähr dafür.

— **Walhalla-Theater.** Man schreibt uns: „Halloh, die große Revue", die s. Zt. so bedeutenden Erfolg hatte, leider aber — infolge anderweitiger Verpflichtungen der Truppe — viel zu früh vom Spielplan abgesetzt werden mußte, gelangt ab 1. Februar nochmals an einigen Abenden zur Aufführung. Auch diesmal ist es das bekannte und hier so beliebte Fritz Steidl-Ensemble — das übrigens einzig und allein zur Aufführung des Werks berechtigt ist — denn die in Aussicht stehenden heiteren Abende zu danken sein werden. Die eigenartigen und belustigenden Vorgänge, die reizende, so leicht ins Ohr gehende Paul Lincke'sche Musik und die prunkvolle Ausstattung der großen Revue werden dem Stück auch diesmal eine große Anziehungskraft sichern. Die Darstellung ist wieder erstklassig. Balletmeister Cerutti hat für Einstudierung der großen Balletvorführungen gesorgt, die von 30 jungen und talentierten Tänzerinnen ausgeführt werden. Die Gesamtleitung führt Direktor Steidl selbst und den Dirigentenstab schwingt Kapellmeister Hans Wiedan. — Nach „Halloh" wird eine Neubearbeitung von „Donnerwetter tadellos" in Szene gehen. Jedenfalls ist Herr Direktor Blüthgen für den Gedanken, die heiteren und farbenprächtigen Revuen gerade jetzt zur Karnevalszeit darzubieten, nur zu beglückwünschen und Direktor Steidl darf mit seiner wackeren Künstlerschar eines herzlichen Willkommens sicher sein.

— **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittag Künstlerkonzert.

— **Kaiser-Panorama,** Gr. Ulrichstr. 4/5. Eine bequeme Wanderung führt diese Woche durch das schöne und malerische Salzkammergut. Vom Mönchsberg sieht man das herrliche Salzburg, eine der sieben schönsten Städte der Welt, zu Füßen. Weiter geht es nach dem Traunfall, die kaiserlichen Salzwerke in Ischl, über die hohe Brücke der malerischen Wildbachschlucht nach Bad Gastein, durch das herrliche Rößschachtal nach Hallstadt, Eschernthal bis zum Gosau-See. Nächste Woche: Der Schwarzwald.

— **Eisfest Ziegelwiese.** Für Dienstag von 3—10 Uhr ist das 2. große Eisfest auf der Ziegelwiese angesetzt. Neben dem Kon-

Unsere
weiss-schwarze
Woche!
beginnt
Donnerstag den 1. Februar
und bringt in ihrer Eigenart des Gebotenen sowohl durch
------ aussergewöhnliche Vorteile ------
als auch durch die Reichhaltigkeit von Saison-Neuheiten
Hervorragendes!
J. LEWIN
Halle a. S.,
Marktplatz
2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0005

zert der Artilleriekapelle findet um 6 Uhr und um 9 Uhr je ein Feuerwerk statt. Aus dem Berliner Eispalast sind die Kunstläufer eingetroffen.

— **Neue Bilder.** In den Schaufenstern der Geschäftsstelle der „Halleschen Zeitung" sind folgende neuen Bilder vom Tage ausgestellt: Der Brand des New-Yorker Equitablepalastes in mehreren Aufnahmen, ein russisches Ballett, „Ein Geheimnis in Dabendorf" (Bahnsche Mordsache), sowie eine Wahlversammlung in Kreta.

— **Hallesche Tageschronik.** Am 26. Januar wurde auf dem Advokatenweg einer Dame von einem unbekannten Manne eine Handtasche entrissen. — Die Feuerwehr wurde am Sonntag zur Hebung eines Pferdes und zur Beseitigung eines Küchenbrandes nach der Pfännerhöhe gerufen. Nachts wurde sie zur Löschung eines Stubenbrandes nach der Friedrichstraße gerufen. — Ein Hausbursche wurde von einem Auto überfahren und erheblich verletzt. — Ein wohnungsloser betrunkener Klempner wurde am Sonntag in polizeilich in Gewahrsam genommen. — Am selben Tage wurde ein Arbeiter auf dem alten Thüringer Bahnhof in hilflosem Zustande aufgefunden und zur Klinik geschafft. — Ein Fußgänger kam infolge der Schneeglätte in der Kl. Ulrichstraße zu Fall und verletzte sich erheblich. — In der Nacht wurde eine dem Schuhwarenhändler Jacob gehörige Schaukastenscheibe von einem Maschinenbauer vorsätzlich zertrümmert. — Ein Schuhmacher eignete sich am Sonnabend abend in einem hiesigen Buttergeschäft einige Gewichtsstücke an. Er wurde dabei erwischt.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Fichtekau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 27. Januar 1912 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4738 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

— **Zusammenstellung der Aenderungen im Teilnehmerverzeichnis des hiesigen Vermittelungsamts in der Zeit vom 13. bis 20. Januar 1911.** A. Nachzutragen sind die Nrn.: (771), Deutscher Klub, Halle a. S., Magdeburgerstr. 66 I; 4178, Rauchfuß, Johanna, Königstr. 67; 8048, Kontinentale Tiefbohrgesellschaft vorm. Thumann, m. b. H., Halle a. S., Merseburgerstr. 45a; 5065, Koch, Alfred, Architekt, Bernburgerstr. 5; 4196, Scharfe, R. J., Kolonialwaren, Sophienstr. 30; 4184, Betz, Margarethe, Modesalon, Brüderstr. 4 II; 4191, Strauch, Ph., Dr. ord. Prof. a. d. Universität und Geh. Reg.-Rat, Martinsberg 8; 4202, Schachtschabel, Max, siehe auch Automobilpark Schachtschabel u. Co., Blücherstr. 10; 4190, Manthey, Friedrich, Generalagent der „Teutonia" in Leipzig, Halle a. S., Forsterstr. 56; 4194, Kaufmann, Louis, Repräsentant d. Halleschen Telephon-Ges. m. b. H., Preßlersberg 2; 8071, Günther, Paul, Schuhwarenhaus, Große Ulrichstr. 18; (8069), Flemming, Aug., Masseur, Streiberstr. 25; 4200, Meise, Hermann, Maurer- u. Zimmermstr., Betonbaugeschäft, Blücherstr. 3 (Wohnung); 4206, Mingolshaus, Hohenzollernstr. 35; 4199, Krasemann, Alfred, Lederwaren, Taschen- und Musterkofferfabrik, Gr. Steinstr. 69; 4197, Beck u. Gläser, Inh. W. Beck, feinmechanische Werkstatt, Gr. Steinstr. 24; 4198, Grunert, M., verw. Univ.-Prof., Ulestr. 18 I. B. Zu streichen sind die Nrn.: (943), Arbeitsnachweis d. Maler, Kl. Klausstr.; 2953, Hotel „Badischer Hof", Leipzigerstr. C. Zu ändern sind die Nrn.: 3614, Holefleisch, Fritz, Fleischerei, Kl. Brauhausstraße 4/6 (bish. Kreitel); 171, Herrmann, Max, vorm. Wilh. Hedert, Eisenwaren, Oefen, Herde, Gr. Ulrichstr. 57; 1077, Hedert, Wilh., Eisenw. en gros u. en detail, nur Güterbahnhof 5; 1077, Probst, Karl, Stadtverordneter, Am Güterbahnhof 5 I. (2. Eintr.); 399, Trautmann, R., Fuhrgeschäft, Schillerstr. 42, (bisher Pfanne); 673, Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft m. b. H., Mansfelderstr. 112; (673), Wienrich, Th., Kaufmann, Südstr. 48; 492, König, Moritz Nachf., Inhaber Adolf Schubert, Klempnerei und Installation, Rathausstr. 8/9; 492, Schubert, Adolf, siehe König Nachf., (2. Eintr.); 281, Schlüter, Wilhelm, Inh. Dr. phil. Karl Schlüter u. Otto Heß, Naturwissenschaftliches Lehrmittel-Institut, Ludwig Wuchererstr. 9; (281), Schlüter, Wilhelm, Schillerstr. 9; 1591/3268 Grüneberg u. Co., Getreide, Futter und Düngemittel, Agentur und Kommission, Riemeyerstraße 11. 58, Schönlicht, L. Inh. W. Schwarz, Bankgeschäft, Polstr. (Stadt Hamburg); (58) Schwarz, Walter, Bankier, Martinsberg 7; 687, Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha, e. G. m. H., Petersbergstr. 4, (bisher Allg. Konsum); 936, Automobilwerk Max Schachtschabel u. Co., G. m. b. H., Liebenauerstr. 70 (bisher Max Schachtschabel); Schachtschabel u. Co., siehe Nr. 936 (2. Eintr.).

Aus den Vereinen.

Zur Kaisergeburtstagfeier des Evangelischen Arbeitervereins hielt das Mitglied, Herr Justizrat Glimm eine weihevolle Ansprache, in welcher er Deutschland als das Land feierte, in welchem Vaterlandsliebe und Fürstentreue ungertrennbar seien. — Herr Pastor Freund hielt die Festrede: „Friedrich der Große als Persönlichkeit", in welcher er ausführlich die Jugendgeschichte des großen Königs behandelte, und daraus eigenartige Züge desselben zu erklären suchte. — Wie immer war die Feier verschönt durch Leistungen der altbewährten Gesangsabteilung, durch Einzelvorträge sowie durch ein anziehendes kleines Festspiel „Der Pfarrer von Leuthen", in welchem die Güte und Dankbarkeit des großen Königs gegen sein Volk verherrlicht werden.

Die Bäckerinnung zu Halle a. S. und Umgegend nahm in ihrer dieser Tage im Bäcker-Innungshause gehaltenen Quartalversammlung eine Anzahl Lehrlinge auf und sprach mehrere Ausgelernte zu Gesellen. Vier Meister wurden in die Innung aufgenommen. Die Innung zählt 375 Mitglieder. Der Haushaltsplan für 1912 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 2975 Mark festgesetzt, der für das Innungshaus auf 3400 Mark. Der bisherige Obermeister, Herr Otto Günther, wurde auf drei Jahre wiedergewählt, ebenso die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Förster und Fleischer, die Prüfungsmeister, die Mitglieder in die verschiedenen Ausschüsse und in den Innungsausschuß. Der Jahresüberschuß der Hefebezugsvereinigung fließt in die Wirtschaftskasse.

Flottenverein Nietleben. Herr P. Käsmer würdigte in der letzten Sitzung Friedrich den Großen als Kriegs- und Friedensfürst. Darauf sprach Herr Obertelegraphenassistent Wöller über „Minen- und Torpedowesen". Wie unsere Torpedoboote, so sind auch unsere Unterseeboote denen anderer Nationen gleichwertig. Unter Wasser erreichen sie eine Geschwindigkeit von 9—10, über Wasser von 14 Knoten, auch werden sie neuerdings mit Funkentelegraphie versehen.

Vereins-Anzeiger.

Hallescher Ruderklub. Sonnabend, den 3. Februar 8 Uhr im „Stadtschützenhause" Festessen und Ball.

Volksbildungsverein. Die nächsten Veranstaltungen sind aus dem heutigen Anzeigenteile zu ersehen. Am 15. Februar sind nur die roten Mitgliedskarten, am 16. Februar nur die gelben gültig; eine Umschreibung findet nicht statt. Gäste haben Zutritt.

Ortsgruppe Halle der Altpensionäre. Monatsversammlung am 1. Februar im „Schultheiß", Poststraße.

Photographische Gesellschaft. Sitzung am 30. Jan. in der „Tulpe".

Vermischtes.

Hollmann-Spende. Dem früheren Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Admiral von Hollmann, der vor einigen Tagen seinen 70. Geburtstag feierte, wurde am 28. Januar von einer Deputation, unter Führung des Dr. James Simon, eine Spende von 52 000 Mk. überreicht, die zum Besten des Seemanns-Erholungsheims Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Auguste-Viktoria-Stiftung in Klein-Machnow, verwendet werden soll, in dem Offiziere und Mannschaften der Kriegs- und Handelsmarine und der Kolonialtruppen nach schwerer Krankheit Erholung finden sollen. Sicherem Vernehmen nach sind verschiedene Vereine und Freunde der Marine dabei begriffen, die Hollmann-Spende durch weitere Mittel zu vergrößern.

Strandung eines französischen Dampfers. Aus Saloniki wird gemeldet: Ein französischer Dampfer „Crimee", der sich auf der Fahrt von Odessa nach Marseille befindet, ist bei Cara auf eine Sandbank aufgelaufen. Mehrere Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen, jedoch waren bisher alle Anstrengungen, das Schiff wieder flott zu machen, vergeblich. Die Lage des Schiffes ist hoffnungslos.

Hungersnot in Persien. Nach einer Meldung des „New-York Herald" aus Teheran, droht in der persischen Hauptstadt eine große Hungersnot auszubrechen, da die Bauern nicht mehr in der Lage sind, Getreide sowie auch andere Nahrungsmittel nach Teheran zu liefern. Der Preis für Getreide ist bereits in das unermeßliche gestiegen. In Buruujoib haben die Einwohner furchtbar unter der Hungersnot zu leiden. In Teheran ist eine Subskriptionsliste für die arme Bevölkerung aufgelegt worden. Es sind bereits beträchtliche Beiträge gezeichnet worden. Man hofft so wenigstens die Not der ärmeren Bevölkerung etwas zu lindern.

Der Eisenbahnerstreik in Argentinien. Der Dienst auf den Eisenbahnen wird allmählich wieder aufgenommen. Der Präsident der Republik, Saenz Pena, hat den Eisenbahngesellschaften mitgeteilt, er hoffe, sie würden den ihnen gewährten Aufschub benutzen, um schleunigst den normalen Dienstbetrieb wiederherzustellen, da dies im Interesse des Landes liege.

Einäscherung einer Schweizer Zuckerfabrik. In Aarberg entstand am Sonntag in einer der größten Zuckerfabriken der Schweiz ein großes Schadenfeuer, wodurch die ganzen Fabrikanlagen bis auf die Grundmauern eingeäschert wurden. Sämtliche Maschinen, die einen Wert von über eine Million Francs repräsentieren, wurden durch das Feuer zerstört. Der Brand entstand in dem Rübenspeicher und griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß die herbeieilenden Feuerwehren dem entfesselten Element machtlos gegenüber standen.

Großfeuer in Toulon. Sonntag nachmittag brach in einem Hause in der Rue Merle in Toulon ein großes Feuer aus, das das ganze Gebäude in Asche legte. Da auch Menschenleben in Gefahr waren, so beteiligten sich Soldaten in hervorragendem Maße an dem Rettungswerk. Hierbei erlitten 16 Kolonialsoldaten und zwei Matrosen teils durch Hauchvergiftung, teils durch herabfallendes Gebälk schwere Verletzungen. Auch zwei Privatpersonen wurden bei den Rettungsarbeiten verwundet.

Durch eine heftige Feuersbrunst ist Sonntag vormittag das Trappisten-Kloster bei St. Laurent les Bains fast vollständig zerstört worden. Der größte Teil der überaus wertvollen Klosterbibliothek wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf 200 000 Francs geschätzt. Eine Anzahl aus dem Mittelalter stammender Werke ist unersetzlich, da keine Abschriften von ihnen vorhanden sind.

Von einem großen Schadenfeuer wurde die Uhrenfabrik von Gebr. Comaillit in St. Nicolas d'Alterement bei Rouen heimgesucht. Der angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Francs geschätzt.

Raubanfall auf einen Deutschen in Paris. Der dreißig Jahre alte, aus Oberrad bei Frankfurt a. M. gebürtige Direktor der Pariser Adler-Schreibmaschinengesellschaft Konrad Timmer wurde Sonntag abend in seinem Bureau in der Rue Vivienne in der Nähe der Börse von einem früheren Angestellten namens Marcel Barbeaux überfallen. Der Verbrecher, der zweifellos Beraubung plante, versetzte von hinten her Herrn Timmer mehrere Schläge mit einem Schlosserhammer auf den Kopf. Es gelang dem Ueberfallenen jedoch, sich von seinem Angreifer loszureißen, worauf dieser floh, als Hausbewohner auf das Geschrei Zimmers hinzueilten. Auf der Straße konnte der Täter eingeholt und verhaftet werden. Der Zustand Timmers ist sehr ernster Natur.

Verhaftete Juwelendiebe. Die Polizei verhaftete in Spezia vier sehr elegant gekleidete junge Leute, als diese versuchten, gestohlene Juwelen zu verkaufen. Man glaubt, daß die Verhafteten die Diebe sind, die unlängst auf dem Bahnhof von Genua einem reichen Juwelenhändler Wertgegenstände in Höhe von einer halben Million Mark raubten. In ihrem Gepäck fand man Beweisstücke, die vielleicht zur Gefangensetzung einer Bande führen werden, die in Venedig für zwei Millionen falsche Banknoten in Umlauf gesetzt hat.

Auf der Spur einer internationalen Hoteldiebesbande. Die Polizeibehörden von Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien beschäftigen sich zurzeit damit, einer großen weitverzweigten Diebesbande, welche auf ihren Raubzügen hauptsächlich die internationalen Hotels heimsucht, habhaft zu werden. Vor einigen Wochen bereits wurde ein gefährlicher Hoteldieb festgenommen, der dieser Bande angehört. Nach vielen Mühen ist es gelungen, ihn als den Kubaner Riva zu agnoszieren. Er ist in verschiedenen französischen, italienischen und französischen Hotels meist als Seunor Rodriquez oder Uriza aus Barcelona aufgetreten und hat außer Geld und Juwelen auch noch die mannigfaltigsten Kleidungsstücke gestohlen. Er ist bereits in Spanien, Frankreich und Belgien allein wegen Hoteldiebstähle siebenmal vorbestraft. Man vermutet, daß man es mit einem Epileptiker zu tun hat. Vor einigen Tagen gelang es, zwei seiner Komplicen zu verhaften. Es ist dies ein französischer Deserteur namens Ochoa und dessen Geliebte, die Schweizerin Kim, die ebenfalls schwere Diebstähle auf dem Gewissen haben, und von der Polizei eifrig gesucht wurden. So hatten sie in einem Genfer Hotel der italienischen Gräfin Lazzari Juwelen im Betrage von 400 000 Francs gestohlen. In derselben Angelegenheit ist jetzt in Mailand abermals ein internationaler Hoteldieb verhaftet worden, er heißt Leschini und es wird ebenfalls schon seit längerer Zeit nach ihm gefahndet. Alle bisher Festgenommenen haben auch in Berlin bereits zahlreiche Gastrollen gegeben.

Börsen- und Handelsteil.

Wegelin & Hübner, A.-G., Halle a. S.

In der am 27. d. Mts. stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde nach vorsichtiger Bilanzierung und reichlichen Abschreibungen beschlossen, der zum 24. Februar einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 % (gegen 13 % im Vorjahre) vorzuschlagen. Im Geschäftsjahre haben unter anderem wesentliche Lohnerhöhungen stattgefunden, welche das Gewinnresultat geschmälert haben. Die Gesellschaft geht mit einem höheren Auftragsbestande in das neue Jahr.

Gegen die Animierbankiers.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hat gegen die Firma Georg Quindel in Hannover wegen unlauteren Wettbewerbs, begangen durch die mißbräuchliche Führung der Bezeichnung „Bankgeschäft", Strafantrag gestellt. Quindel vertreibt in der Hauptsache Bhoranteile einiger unbekannter Gesellschaften.

Dividendenvorschläge für 1911.

Bayrische Hypotheken- und Wechselbank 13 % (i. V. 13½ %). — Westdeutscher Bankverein wieder 16 %. — Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft wieder 4 %. — Bremer Zigarrenfabrik Biermann & Schörling wieder 10 %.

*

—y. **Greizer Bankverein.** Dem Geschäftsbericht zufolge sind die Umsätze in 1911 von 98 562 848 M auf 142 398 881 M gestiegen. Der Reingewinn beläuft sich auf 67 012 M (i. V. 51 264 M) und gestattet die Verteilung von wieder 11½ % Dividende.

—y. **Die Malzfabrik Sangerhausen** beantragt den Wiederaufbau der Fabrik und Beschaffung der erforderlichen Mittel.

—y. **Die Vereinigung märkischer Ziegeleibesitzer, G. m. b. H.,** hat sich nunmehr konstituiert. Verkaufsstelle der Vereinigung ist das Zentralverkaufskontor für Hintermauersteine, A.-G. in Berlin. Der Beitrag mit der Zehdenicker Fabrikantengruppe ist ebenfalls bereits in den Grundzügen festgelegt.

—y. **Alsensche Portland-Zementfabriken** in Hamburg. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1911 auf 14 bis 15 Prozent (i. V. 12 Prozent). Die bisherige höchste Börsentaxe war 14 Prozent.

—y. **„Phönix", A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.** In der jüngsten Aufsichtsratssitzung wurden laut „B. B.-C." sehr günstige Mitteilungen über den Geschäftsgang gemacht. Der Nettoüberschuß im November war um über 25 % höher als der Ueberschuß im entsprechenden Monat im Vorjahr. Der Auftragsbestand ist umfangreich und wesentlich größer als im Vorjahre. Neue Orders gehen fortwährend in beträchtlichem Umfange ein.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 29. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack	—,—.—,—	Tendenz: stetig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack	—,——,—.	
Brotraffinade I ohne Faß	26,50—27,00.	Tendenz: ruhig.
Krystallzucker I. mit Sack	27,00.	
Gem. Raffinade mit Sack	26,25—26,75.	
Gem. Melis mit Sack	25,75—26,50.	

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Januar	15,35 G	15,45 B	Mai 15 77½ G 15,80 B.
Februar	15,37½ G	15,45 B.	Aug. 15,82½ G 15,87½ B.
März	15,55 G.	15,60 B.	Oktbr.-Dez. 11,60 G. 11,65 B.

Tendenz: stetig.

Hamburg, 29. Januar. (Eigener Drahtbericht.

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Januar	15 35 G.	Mai 15,72½ G.	Tendenz: stetig.
Februar	15,32½ G.	August 15 80 G.	
März	15,55 G.	Okt.-Dez. 11 60 G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 29. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

(Vormittagsbericht.) Kaffe good average Santos.

März	65	September 65	Tendenz: stetig.
Mai	65	Dezember 64½	

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 29. Jan. Preis pro 100 Kilo 14,50 M waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 29. Jan. Sofort: Hamburg 9,95 M. Magdeburg 10,10 M — Februar-März 1912: Hamburg 9,95 M, Magdeburg 10,10 M — Februar-März 1913: Hamburg 9.90 M. Magdeburg 10,10 M Tendenz: stetig.

Zucker

ausserordentlich billig!

Wir empfehlen zu nachstehenden Preisen:

Besten gemahl. Zucker Pfund **26** Pf., **beste gemahl. Raffinade** Pfund **27** Pf.
Besten Patent-Würfelzucker Pfd. **29** Pf., **besten Spar-Würfelzucker** Pfd. **30** Pf.

— Sämtliche Sorten mit 5 % Rabatt in Sparmarken. —

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ferner offerieren wir:

Geröstete Kaffees.

Feine Familien-Mischung Pfund **1.60** M. — **Extrafeine Wiener Mischung** Pfund **1.80** M.

Unsere Kaffees werden aus einer sorgfältig gewählten Rohware, täglich frisch, auf den neuesten und vollkommensten Maschinen geröstet, wodurch das feine Aroma zur vollsten Entwicklung gelangt.

Wir bieten in jeder Preislage eine abgerundete Mischung von exquisiter Qualität zu sehr mässigem Preise.

Tees neuester Ernte:

Feiner Souchong, gutes Aroma, reiner Geschmack Pfund **1.80** u. **2.20** M.
Feine russische Mischung, sehr aromatisch, mittelkräftig, feiner Geschmack Pfund **3.00** M.
Mischung Exquisit, extrafeiner Gesellschaftstee Pfund **4.00** M.
Grus-Tee, aus besseren Sorten gemischt Pfund **1.60** u. **2.00** M.
Kakao, sehr ergiebig und feinschmeckend Pfund **1.20**, **1.40** u. **1.60** M.
Vanille-Blockschokolade, Marke Hildebrand, feinste Qualität Pfund **90** Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0006

Berliner Produktenbörse.

Berlin 29. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Der Getreidemarkt verkehrte heute in lustloser Haltung. Weizen konnte im Anschluß an das Ausland seinen Preisstand etwas aufbessern. Für Roggen zeigte sich einige Exportnachfrage. Hafer stellte sich auf die feste Haltung des Lokomarktes wieder höher. Auch Rüböl wurde höher bewertet. Wetter: Schnee.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: fester.	Tendenz: etw. fester.	Tendenz: fest.
Mai 219,25 M.	Mai 199 00 M.	Mai 196.50 M.
Juli 219,75 M.	Juli 96,50 M.	Juli 196,25 M.
September —,— M.	September —,— M.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: ruhig.	Tendenz: matt.
Mai —,— M.	Januar —,— M.
Juli 159,75 M.	Mai 64,50 M.
	Juli —,— M.

Berliner Fondsbörse.

Berlin 29. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die vorgestrige Verflauung New-Yorks und Meldungen über eine ungünstigere Gestaltung der wirtschaftlichen Lage Nordamerikas ließen auch heute die aus den heimischen Industriebezirken sowie von den auswärtigen Eisenmärkten vorliegenden anregenden Berichte nicht zur Geltung kommen. Auch vorliegende beruhigende politische Zeitungsartikel verfehlten ihren Eindruck auf die Börse. Die Spekulation fuhr fort, sich ihrer Haussengagements zu entledigen, und im Zusammenhang damit setzten die Kurse am Montan- und Elektrizitätsaktienmarkte mit Abschwächungen ein, die teilweise sich 2 Proz. näherten. Auch South West Africa verloren 1½ Proz. Schantungbahn gab auf die unerfreulichen Nachrichten aus China 1 Proz. nach. Amerikanische Werte stellten sich auf New-York etwas niedriger. Auf dem Bankenmarkte machte sich die Mißstimmung in kleinen Kursrückgängen bemerkbar. Eine Ausnahme von der fast allgemeinen Abschwächung machten Orientbahn, die im Zusammenhang mit angeblich günstigen Verkehrsverhältnissen 1½ Proz. gewannen. Bald nach Erledigung der anfänglichen Verkaufsaufträge befestigte sich die Haltung des Marktes, und zwar wurden als Grund hierfür politische Gerüchte angeführt. Die Umsätze hielten sich aber in ziemlich engen Grenzen und die teilweisen kleinen Erholungen konnten sich nicht durchweg behaupten. Mittimogeld 3⅞ Prozent, Geld auf kurze Termine über Ultimo 4 Proz. Privatdiskont 3¼ Prozent.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die neuen Reichs- und preußischen Anleihen.

Berlin, 29. Jan. An Voranmeldungen auf die heute zur Zeichnung aufgelegten 500 Millionen Reichs- und preußischer Anleihen waren, wie dem Wolffschen Bureau von maßgebender Seite mitgeteilt wird, schon am Sonnabend so große Beträge zu verzeichnen, daß mit Sicherheit auf den vollen Erfolg und nach den bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich auf eine nicht unerhebliche Ueberzeichnung zu rechnen ist. Besonders hoch stellen sich die Anmeldungen von Schuldbucheintragungen.

Königsbesuch in Leipzig.

Leipzig, 29. Jan. Der König traf heute vormittag 9 Uhr 43 Min. auf dem bayerischen Bahnhofe hier ein, wo kleiner militärischer Empfang stattfand. Der König wird drei Tage hier verweilen und eine Reihe industrieller und wirtschaftlicher Institute besichtigen.

Russische Truppen von Kurden beschossen.

Choi (Persien), 29. Jan. In der letzten Zeit wurden russische Truppen auf dem Wege von Urmia nach Dilman mehrfach von Kurden beschossen. Mehrere Kurden wurden von russischen Soldaten erschossen.

Aus Serbien.

Belgrad, 29. Jan. Der Zwist zwischen dem Kronprinzen und dem Kriegsminister ist, wie ein hiesiges Blatt meldet, durch Vermittlung des Ministerpräsidenten beigelegt worden. Die angeordneten Versetzungen im Offizierkorps werden aufrechterhalten.

Der italienisch-türkische Krieg.

London, 29. Jan. Dem Reuterschen Bureau wird aus Hodeida von gestern gemeldet: Eine von dem italienischen Kreuzer „Piemonte" abgesandte Schaluppe, welche die weiße Fahne gehißt hatte, hat bei Ras el Ketit in der Nähe von Hodeida ein Motorboot weggenommen, das die englische Flagge führte.

Rom, 29. Jan. Der Korrespondent des „Corriere della Sera" meldet seinem Blatte aus Tripolis, daß gestern im türkischen Lager ein einflußreicher Araber namens Hag Ben Soliman gehenkt wurde, weil er innerhalb des türkischen Lagers für einen Friedensschluß Propaganda machte. — Im italienischen Lager erschienen vorgestern mehrere Araber mit ihren Waffen, die sie dem Kommandanten ablieferten, und unterwarfen sich den Italienern. Die Araber stammen aus Tarhuna.

Todesfall.

New-York, 29. Jan. Der deutsch-amerikanische Maler Schreyvogel ist hier gestorben.

Keine Aussperrung in den sächsisch-thüringischen Färbereien.

Greiz, 29. Jan. Die von der Konvention sächsisch-thüringischer Färbereien für morgen angekündigte Gesamtaussperrung von ca. 6000 Arbeitern in den Orten Glauchau, Greiz, Meerane, Mylau, Netzschkau und Werdau wird laut Bekanntmachung der Konvention nicht in Kraft treten, da die bei der Firma Louis Hösch in Gera in den Ausstand getretenen Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Folgenschwere Feuersbrunst.

Breslau, 29. Jan. Bei einer Feuersbrunst in einer Fabrik in Jordanowice an der schlesisch-russischen Grenze verbrannten ein Arbeiter und eine Arbeiterin. Ein Werkmeister und vier Arbeiter erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

Trauriges Geschick.

Luckenwalde, 29. Jan. In Rüdingsdorf wurde ein Bauer tobsüchtig, weil man ihn verdächtigte, sozialdemokratisch gewählt zu haben.

Schwerer Rodelunfall.

Dresden, 29. Jan. Auf der Rodelbahn in Rochwitz wurde gestern ein mit fünf Personen besetzter Schlitten aus der Bahn geschleudert. Ein 24jähriger Techniker aus Dresden war sofort tot. Eine Dame erlitt leichtere Verletzungen. Die übrigen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Mordprozeß.

Karlsruhe, 29. Jan. Unter sehr großem Andrange des Publikums begann heute vormittag vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen den Schlosser Wilhelm Hager. Er ist angeklagt, am 18. August 1911 die geschiedene Frau Zwecker im Gernersheimer Walde ermordet zu haben. Der Angeklagte gab seine Schuld zu, erklärte jedoch, die Frau nicht vorsätzlich getötet zu haben. Die Verhandlung, zu der 99 Zeugen geladen sind, wird voraussichtlich drei Tage dauern.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

von 29. Januar, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschlag in 24 Stunden mm
Halle[1])	766,3	−2	SW 1	bedeckt	−3	−5	?
Torgau[2])	766,3	−2	still	„	−2	−6	—
Nordhausen[3])	765,5	−2	NW 2	„	−2	−7	0
Magdeburg[4])	765,5	−1	SW 2	„	−1	−5	0
Gardelegen[5])	764,9	−2	W 2	„	−1	−5	0
Brocken[6])		−8	NW 5	„	−7	−9	7

1—6) Gestern und nachts mäßiger Schnee.

Das nordöstliche Tiefdruckgebiet hat sich weiter südostwärts ausgebreitet. Seine südwestlichen Ausläufer brachten dem Dienstbezirk gestern ausgedehnte Schneefälle, allgemein jedoch nur in geringen Mengen; der äußerste Südosten blieb trocken; der Frost hat wieder nachgelassen. Unter der Wechselwirkung des weiter in südöstlicher Richtung abziehenden Tiefs und des hohen Drucks über Großbritannien haben wir veränderliches Frostwetter mit vereinzelten Schneeschauern zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Dienstag, 30. Januar: Veränderlich, vereinzelt Regenschauer, Frost.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 30. Januar: Wechselnd bewölkt, etwas schmer, sinkende Temperatur.

Voraussichtliches Wetter am 31. Januar: Zunächst ziemlich heiter, trocken, Frost; später erneut Wetterumschlag in Aussicht.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.** Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Holländisch	3¼ %
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Lisbon und London	20,31½
New-York Visia	—,—
Lisbon und Paris	81,37½
Schweiz kurz	80,54
Wien kurz	84,92½
Rio de Janeiro auf London	16 1/16

Geldsorten.

Russische Noten	85,05
Russische do.	216,70
Serbische do.	80,47
20 Franc-Stücke	16,20
Amerikanische Noten	4,20
Belgische do.	80,90
Italienische do.	112,35
Englische do.	20,51
Französische do.	81,30
Schweizerische do.	100,55
Holländische do.	168,85
Schwedische do.	81,15

Deutsche Anleihen.

4 Proz. Deutsche Schutzgebietsanleihe	100,20
4 do. Reichsanleihe	101,75
3½ do. do.	91,25
3 do. do.	82,50
4 Preußische Schatzanweisungen	100,20
4 do. Konsols	101,75
3½ do. do.	91,25
3 do. do.	82,20
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	90,60
4 Bayer. Staats-Anl. Ca. 06	—,—
3½ do. do.	90,60
3½ Hamburg. Staats-Rente	—,—
4 do. amort. 1887.91	90,90
3½ do. Staats-Anl. v. 1886	81,10
4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3 do. do. 1896—1905	79,60
3½ Sächsische Staats-Rente	81,80
3½ Rheinprovinz 3 a. 4 conv.	89,90
3½ do. 28	—,—
3½ Berliner 1882—98	98,80
4 Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ do. 1893, 3	—,—
3½ Hildesheim 1897	91,40
4 Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½ do. 1886, 1892	—,—
4 Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,10
4 do. 1875—1902	92,80
4 Nürnberg 1901 unc. 10	—,—
3½ Nürnberg 1897/1900 gr.	91,25

Pfandbriefe.

3½ Ostpr. u. Pommersche alte	89,50
3½ do. do. Comm.-Obl.	88,90
3½ Landschaftl. Zentr.-Pfdbr.	89,90
3 do. do.	82,00
4 do. do.	81,20
4 Sächsische alte	100,70
3½ do. neue	—,—
4 do. neue	100,10

Ausländische Staatspapiere.

4½ Augustfälter Anleihe gr.	—,—
4 do. do. kl.	—,—
4½ do. äußere gr.	—,—
4 do. do. 100	99,10
5 Chinesen 1898	98,50
4 do. 1895	98,50
4½ do. 1898 gr.	94,00
4 do. do.	94,00
3½ Griechen Monopol	55,10
3,50 do. Gold	—,—
4 do. conv.	—,—
4½ Japaner v. 1905	95,80
4 Italiener Rente neue	—,—
5 Mexikaner gr.	99,90
5 do. 100	100,90
4 Portugiesen, Gold	96,70
4½ do. Kronen	91,10
4½ do. Silber	93,80
4½ Oesterreich, Papier	—,—
5 Portugiesen amort. 3	68,10
5 Russen amort. 1903	101,10
4 do. 1890	95,00
4 do. 1898	91,40
4 Russen 1889	91,90
5½ do. 1894	—,—
4 do. 1902	91,40
4½ do. 1905	100,50
5½ Schweden 1886	—,—
4 Serben amort. St.-Rel.	66,80
4 Türken Admin. Anl.	84,50
4 do. unif. 03	92,25
Türkenlose 400 Fr.	173,60
4 Ungar. Gold gr.	92,80
4 do. mittel	93,90
4 do. kl.	93,90
4 Ungar. Kronen	—,—
2½ do. Staatsrente 97	79,20
3 do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6 Kaiserl.-Kön.	104,25
4 Wiener inv. Anl.	93,00

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	102,00
Halle-Nottstedt	68,00
Lübeck-Büchen	185,50
Schantungbahn	126,80
Allgem. Deutsche Kleinbahn	134,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	132,50
Elektrische Hochbahn	189,50
Gr. Berliner Straßenbahn	192,50
Hamburger Straßenbahn	192,25
Magdeburger Straßenbahn	184,50
Franzosen alt.	158½
Lombarden alt.	19,00
Warschau-Wiener	185,00
Baltimore and Ohio	104,70
Canada-Pacific	230,25
Italienische Meridionalbahn	119,00
do. Mittelmeerbahn	—,—
Lonsmik, Prior. Reichsrichbahn	155,60
West-Sibirbahnbahn	73,40
Halle-Nottstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	95,80
4 Oesterr. Gold Pr.	95,60
3 Oest.-Ungar. Prior. Gold Obl.	77,90
2,50 Südöstr. Lombarden Pr.	55,90
4½ Ungar. Staatsbahn Pr.	99,50
4 Moskau Rjäsan Pr.	91,50
2 Transkaukasische 5 Pr.	78,20
4 Wladikawkas 1897 Pr.	99,20
5 Anatolier 1. Pr.	98,10
5 do. 2. Pr.	97,90
3,40 Italienische Eisenb. Pr.	70,50
3 do. do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 Port. Eisenb. Obl. 1888	79,50
4 North.-Pac. Pr. Lien	101,50
4 St. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	81,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Packetf.	143,50
Nordd. Lloyd-Akt.	104,50
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	67,70
Hansa	216,25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eisenbahn	152,50
Berl. Handels-Ges.	179,00
Berl. Hyp. Pfb. Lit. A.	127,50
Brest. Diskont.-Ges. abg.	108,25
Commerz- u. Disk.-Ges.	116,60
Darmstädter Bk. Barbist.	124,50
Dresdner Landes-Bk.	115,00
Deutsche Bank	266,75
do. Hubener-Bank	164,75
Diskonto-Kommandit-Akt.	192,10
Dresdner Bank	160,75
Essener Kredit	162,50
Gothaer Grundkreditbk.	171,10
Leipziger Kreditanstalt	166,00
Mecklenburger Bankverein	116,75
Mitteldeutsche Kreditbank	121,25
Mitteldeutsche Privatbank	129,90
Nationalbank für Deutschland	127,40
Oesterr. Kreditanstalt alt.	205¾
Pfälzische Bankverein	210,00
Preuß. Bodenkredit-Bank	160,50
do. Zentral-Bodenkredit	194,40
Reichsbank	146,20
Ress. Bk. f. auw. Handel	159,80
Sächsische Bank	153,75
A. Schaaffhaus. Bankverein	136,00
Schlesischer Bankverein	158,80
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	146,00
Deutsche Bierbrauerei	110,75
Patzenhofer	240,50
Schönbrunger Schloßbr.	225,50
Schultheiß	257,50
Berliner Kindl	175,00
Kleinbrauerei Rüdersdorf	98,80
Leipziger Brauerei Riebeck	187,50
Vereins. Artern	104,60

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	319,75
Aktien-Ges. f. Anilin	386,00
Adler Portl. Cement	242,00
Allgem. Berliner Omnibus	164,00
Allgem. Elektric.-Gesellschaft	246,10
Ammendorfer Papierfabrik	424,00
Anglo-Kontinental Guano	115,90
Anhalt. Kohlenw.	161,00
do. Vorzugsaktien	117,00
Baer & Stein	450,00
Bank für prit. u. Prod.-Handel	584,80
Bergmann Elektr.	215,00
Berl.-Anh. Maschin.	179,50
Berliner Elektric.-Werke	192,75
do. Maschinen-Ges	238,75
Bernburger Maschinen	79,00
Borsalitas Bergwerk	120,25
Buton- u. Manierk	178,25
Bielefelder Maschinen	477,00
Bismarckhütte	147,50
Bochumer Gußstahl	227,50
Bühler & Co.	213,42
Braunschw. Kohle	218,50
do. Kohle St.-Pr.	224,40
do. Jute	212,25
Buderus	110,50
Butzke & Co. Metall	113,50
Caroline Braunkohle	437,00
Chem. Fabr. Buckau	195,60
Cölner Bergwerk	464,75
Concordia Bergwerk	295,00
do. Spinnerei	140,25
Consolidation Schalke	373,00
Coffaux Masch.	79,10
Crölliwitzer Papierfabrik	202,00
Dessauer Ges.	177,50
Deutsch.-Atlantic. Telegr.	128,50
do.-Luxemb. T.-A.	196,90
do. Elektr.-Ges.	181,90
do. Gasglühlicht	657,75
do. Kabelwerke	132,25
do. Waffen u. Mun.	412,00
Donnersmarck-Hütte conv.	306,25
Dynamit-Trust	186,90
Eilenburger Kattun	—,—
Elektrizit. Burgw	484,50
Elektra Dresden	122,80
Endreweiter Maschinen	178,00
do. Eisen	—,—
Frankfurt. Zucker	225,00
Gesw. Eisenw.	187,00
Gelsenkirchener	203,50
Gesellsch. f. elektr. Untern.	183,50
Glanziger Zucker	148,50
Greppiner Werke	231,25
Hallesche Maschinen	419,50
Hann. Bergwerks St.-Pr.	43,00
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	66,40
Harburg-Wien-Gummi	140,00
Harpener Bergb.	199,75
Hartmann sächs. Masch.	164,00
Harzer A. u. P.	66,50
Harpe Eis. u. St.	176,25
Heinrichshall	127,10
Hammoner Portl.-Cement	187,25
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	156,00
Hirsch Metall	184,25
Höchster Farbwerke	528,10
Hoesch Stahlw.	319,25
Hohenlohe-Werke	200,00
Ilse Bergbau	441,25
Kahla Porzellan	320,00
Kalln. Aschersleben	172,25
Kattowitzer	247,00
Kirdorf Masch.	400,00
König Wilhelm abg.	268,00
do. St.-Pr	343,00
Kölnischer Zucker	142,75
Kronprinz Oblig.	319,00
Kyffhäuserhütte	287,00
Lahmeyer & Co.	139,50
Lanz Tiefbohr.	37,00
Laurahütte	180,10
Leopoldgrube	149,00
Leopoldshall	162,50
do. St.-Pr.	119,50
Leowe & Co.	273,75
Lübecker Maschinen	101,50
Magdeburger Allgem. Ges.	109,75
Märk.-Westf.-Bergw.	129,25
Maschinenfabrik Buckau	148,00
Miltenberger Eisen	107,00
Neue Bad.-Ges.	137,75
Nickert. Kohlen	208,50
Nienburger Maschinen	69,00
Nordd. Wollkämmerei	145,00
Oberschl. Eisenbahnbedarf	105,80
do. Eisenindustrie	92,60
do. Kokswerke	189,00
do. Portland-Zement	179,00
Orenstein & Koppel	212,00
Osnimiren	90,50
Phönix Bergw. Lit. A.	287,50
Rhein. Metallw.	96,00
do. do. V.-A	96,50
Rhein.-Nassau Bergwerk	303,00
Rhein. Stahlwerk	171,60
Riebeck Montanw.	201,50
Rombacher Hütten	180,00
Rositzer Braunkohle	137,00
do. Zucker	149,25
Sächs.-Thür. Braunkohle	—,—
do. do. St.-Pr.	—,—
Sächs. Webstuhl-Fab.	259,50
Saline Salzungen	—,—
Sangerh. Masch.	190,25
Sarrauer Portl.-Zement	144,50
Schwering Chem. Fabrik	299,50
Schles. Zinkh.	400,00
Schles. Portl.-Zement	157,50
Schwedler Bogen	175,00
Schuckert, Elektr.	164,25
Schütz-Kassel	169,25
Siemens Glasind.	240,25
Siemens & Halske	240,00
Stadl. Chem. Fabrik	166,50
Stettin-Bredower Portl. Zem. ut	118,00
Stettin. Chamotte	235,50
Stett. Vulkan	214,00
Stöhr, Kammgarn	168,25
Stollberger Zinkhütten	199,25
Strelzender Spinnereien	140,00
Terra	128,25
Thüler Eisenb.	286,25
do. do. A.-A.	286,00
Thüringer Salinen	79,00
Tillet & Krüger	139,50
Tietjen, Fabr. chem. Prod.	296,50
Union Gen. Lindes, Eismas.	178,50
Vereinter Portl.	180,00
Vorwohler Portl.-Zement	254,00
Wanderer & Ehrhardt	204,25
Westeregeln Alkali	194,00
Westf. Drahtind.	158,00
do. Stahlw.	66,40
Wittener Gußstahl	185,00
Wredo Bäckerei	72,60
Zeitzer Masch.	306,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	206
Berliner Handelsgesellschaft	178
Commerz- und Diskontobank	116½
Darmstädter Bank	126⅞
Deutsch Bank	266⅞
Dresdner Bankgesellschaft	162¼
Dresdner Bank	160½
Nationalbank	127½
Schaaffhausscher Bankverein	136
Russ. Bank f. auw. Handel	160¼
Wiener Bankverein	137¾
Lübeck-Büchner	7
Berliner Straßenbahn	154
do. Süd. abn.	187⅞
Anatol. Eis.-Bahn (60 %)	114¼
Baltimore and Ohio	104⅞
Canada Pacific	231
Orientbahnen Betriebs-Ges.	155⅛
Ital. Meridionalbahn	118⅞
Ital. Mittelmeerbahn	80
Pennsylvania	119⅛
Luxemburg, Prince Henry	156
Warschau-Wiener Eisenb.	—,—
3% Deutsche Reichsanleihe	82¼
4% % Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	91⅞
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türkische Lose neue unif.	—,—
Türkische Lose	173½
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	228⅞
Deutsch-Luxemb. V.	196⅞
Dortmunder U ieu C.	—,—
Rheinische-Werke	203⅞
Laurahütte	180⅞
Bochumer Gußstahl	228⅞
Phönix Akt.	287¼
Rhein. Stahl	171⅞
Grube Berliner Straßenbahn	179⅞
Hamburger Paketfahrt	105½
Hansa Dampfschiffahrt	145⅞
Nordd. Lloyd	104½
Trust Dynamit	157
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elektr.	187¼
Siemens & Halske	240½
Diesl	91

Tendenz: schwach.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Januar, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schausseil & Co., Halle a. S.

Pref.	Dividende vorherige	letzte
3 Sächsische Rente	—	81,30G
3½ do. Staatsanleihe	—	97,40G
3½ Leipziger Stadtanleihe	—	94,25G
3½ do. do.	—	90,60G
4 Leipz. Pfandbr.-Obl.	—	97,50G
4 Kaiserl. Straßenbahn-Obl.	—	—,—
4 Mannst. Gewerk.-Obl. Lit. J.	—	97,50G
4 do. do. 1893	—	96,60G
4 do. do. 1897	—	96,60G
4 do. do. 1902	—	96,40G
4½ do. do. 1908	—	101,50G
4½ Naumburg. Braunk.-Obl.	—	101,80G
4 do. do.	—	—,—
4 Zeitzer Paraffin-Obl.	—	96,00G
4½ do. do.	—	101,00G
Hypothekenbank Leipzig		
Pfdbr. II unkündb. bis 1914	—	99,50G
3½ Sommerschenk für Bgr.		
Sachsen Anl.-Scheine	—	94,50G
do. do.	—	100,70G

Aktien.

Audlig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	9	127,50G
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	7½	10½	231,00B
do. do. Lit. B.	10½	11½	248,00G
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	166,00G
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	112,75G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	159,50G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	154,25G
do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	142,25B
Grube Leipziger Straßenbahn	10	10	209,10G
Hallesche Straßenbahn	6	5¾	97,50G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	5½	132,00G
Crölliwitzer Papierfabrik	12	12	202,00G
Dürkopwerke-Nähmaschinenfabrik	0	0	10,00G
do. do. Vorz.	0	0	—,—
Bielefelder Brauerei A.-G.	10	8	134,50G
Glauziger Zuckerfabrik	14	15	—,—
Halleschen Zucker-Raffinerie	10	15	137,00G
Krebsfelder Zuckerfabrik	12	10½	139,00G
Leipziger Baumwollspinnerei	16	10	225,25G
do. Herbrauerei Riebeck	9½	10	187,00G
do. Baumwollspinnerei	13½	13½	168,00G
do. Maschinenfabrik, Schkeuditz	2	6	60,50G
Mansfelder Kupf.	0	10,4	725G
Portland-Zementfabrik Karlstadt	0	0	81,00G
Sächs. Gas. Kammgarnspinn.	16	14	168,10G
Thüringer Gas	16	16	276,00G
Tillet & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	139,00G
Vereinsbank, Kammgarnspinn.	10	12	145,25G
Zeitzer Paraffin	10	10	195,25G
Schles. Emaillierw. vorm. Schubert	10	10	167,50G
Pintsch & Co.	—	17	208,00B
Junge Pinkus	—	—	—,—
Kristich Mühlen	7	7	105,50G
Hartmann Maschinen	10	5	150,25B
Pfälzer Webstuhl-Maschinen	20	20	320,75G
Zimmermann, Halle St.-Akt.	7½	—	—,—
do. Vorzugs-Aktien	7½	—	—,—
Kunstanstalt B. Gross	8	9	131,00B

Tendenz: fest.

Preisnotierungen für Kuxe vom 29. Januar 1912. Tendenz: ziemlich fest.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.

	Kaufe	Angeb.			
Adler-Vorz.-Aktien	95%	95%	Halliger-Kux	6650	3800
Adler-Stamm-Aktien	—	—	Hedwig-Aktien	—	775
Adolfsglück-Aktien	—	—	Heldburg-Aktien	—	—
Alexanderhall	11800	12000	Heidrungen I	1375	1400
Beiersdorf	7300	7400	Heidrungen II	1500	1600
Bismarckhall-Vorz.-Aktien	120%	122%	Hermann II	—	2000
Brackhoff-Aktien	—	3650	Humboldt-Kohlen	1400	1475
Deutschland	15000	15800	Immerrath	5400	5500
Einigkeit	138%	135%	Kaiser Franz	5250	5500
Friedrichshall-Aktien	6075	7100	Krügersthal	134%	135%
Gibichenl-Sonderkuxen	21000	21700	Mathashall	—	—
Graukerzerg von Sachsen	10150	10800	Neuhof-Kalle	121%	122%
Günthersthal	5250	5350	Regierungsbrunnenkuxen	3025	3150
Hallmoden Kalin.-Aktien	74%	76%	Salzmünde	92½	94½
Hannover, Kali-Aktien	85%	87%	Schlamm	5800	5900
Hansa-Silberberg	7950	8100	Siegfried I	—	6800
Hartherl-Vorz.-Aktien	133½	135%	Teutonia	92½	94½
			Thüringen	—	4700
			Wilhelmshall	12200	12700

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0007

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter den Viehbeständen
a) **des Rittergutes Wörmlitz,**
b) **des Gutsbesitzers O. Brückner in Dieskau,**
c) **von Taube's Hofe des Rittergutes Seeben**
ist vom Kreistierarzte des Saalkreises **die Maul- und Klauenseuche** festgestellt worden.

Zu a) **Sperrbezirk bildet Wörmlitz mit Gutsbezirk** und **Beobachtungsgebiet Böllberg.**

Zu b) **Sperrbezirk bildet die Straße,** an der das **Gehöft des Gutsbesitzers Brückner** gelegen ist, und **Beobachtungsgebiet der übrige Teil von Dieskau, Gutsbezirk Dieskau, Bruckdorf und Zwintschöna.**

Zu c) **Sperrbezirk bildet Seeben und Beobachtungsgebiet Seeneuig und Gutenberg mit Gutsbezirk.**

Für Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete treten die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 7. v. Mts. enthaltenen Bestimmungen in Kraft.

Halle a. S., den 29. Januar 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 1445. **von Krosigk.** [1305

Bekanntmachung.

Unter den Viehbeständen **der Oekonomen Wilhelm Berger in Schlettau bei Löbejün** und **Wilhelm Schulze in Sieglitz** ist die **Maul- und Klauenseuche** vom Kreistierarzte des Saalkreises festgestellt worden. **Sperrbezirk** bilden **Schlettau bei Löbejün** und **Sieglitz** und **Beobachtungsgebiet Hohenedlau, Dalena** und **Löbejün mit Gottgau.** Für Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet treten die in der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 7. v. Mts. enthaltenen Bestimmungen in Kraft.

Halle a. S., den 29. Januar 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 1438. **von Krosigk.** [1304

Grundstücksversteigerung.

Die domänenfiskalischen Grundstücke bei Kleinkayna im Kreise Weißenfels von 37,8130 ha Größe, **unter denen Braunkohle ansteht,** sollen

Donnerstag, den 1. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr

im Sitzungssaale des Bezirksausschusses (im sogenannten Vorschloß) der hiesigen Königlichen Regierung öffentlich meistbietend versteigert werden. Es ist der Besitz eines verfügbaren freien eigenen Vermögens von 100 000 Mark nachzuweisen oder der zehnte Teil des Gebotes zu deponieren. [891

Die Bedingungen, Bietungsangaben und Bohrtabellen liegen im Regierungsgebäude während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Regierung, Domänenverwaltung, Merseburg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die **Maul- und Klauenseuche** in **Eisemannsdorf erloschen** ist. Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben. [1276

Oppin, den 26. Januar 1912.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Unter dem **Rindviehbestande** des Oekonomierats **G. Wesche** in **Raunitz** ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Raunitz, den 26. Januar 1912.

Der stellvertr. Amtsvorsteher.

Für die Herstellung der **Drehscheibe zum Lokomotivschuppen auf dem Personenbahnhof Cöthen** sollen die Erd- und Maurerarbeiten in einem Lose verdungen werden.

Verdingungsunterlagen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,80 Mk. in bar vom Bureau der Bauabteilung hier zu beziehen und sind die Angebote bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 15. Februar, vorm. 11½ Uhr** einzureichen. Unterlagen und Zeichnungen können dortselbst auch eingesehen werden. [1274

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Cöthen, den 26. Januar 1912.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung.

800 Mrg. gr. Rübengut,
Prov. Sachsen, Ia. Gebäude, bester Boden, verkaufe, da alleinstehend; günstige Lage zur Bahn, Stadt, Zuckerfabrik. Angabl. 200 000 Mk. Käufer-Offerten erb. unt. Z. r. 6178 an d. Exped. d. Ztg. [1294

Suche ein mittleres **Gut** zu kaufen. Vermittler verbeten. Angebote unter **B. G. 1379** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [1297

Prima Kleeheu
verkauft [459
Dom. Hennigsdorf
(Bez. Breslau.)

Hochherrschaftliches Schloß und Freigut, [137
Nähe von Liegnitz, 10 Minuten von 2 Bahnstationen, wirtschaftl. in hoher Kultur, hoher Viehbestand, bester Rüben- und Weizenboden, 670 Mrg. groß, Zuckerfabrik- und Molkereibeteiligung. Vornehmes Schloß mit 15 Zimmern, gr. Saal und Souterrain. Die massiven Wirtschaftsgebäude und Leutewohnungen sind in vorzügl. Zustande. Schöne Jagd auf Rehe, Hasen usw. Anz. 160—200 000 Mk.
Aug. Faatz, Cöthen i. Anh.

Ein Paar erstklassige [1169
Mecklenburg. Luxuspferde,
1.72 hoch, 5½, hellbraun, ohne jed. Abz., **zu verk. Waldemar Hill, Steyersbausen bei Meiningen.**

Ein paar schöne, gutgebaute 5jähr. **Füchse,** tragende Stute und Wallach, stall- und schmiedefromm, straßen- u. autosicher, a. verk. Verkaufe dieselb. auch einzeln. **Albin Kolbe, Molschleben** b. Gotha. [1283

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar),
Kalkmergel, Staubkalk
offerieren zu billigsten Tagespreisen [12
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Heute ist ein großer Transport erstklassiger **hochtragender** sowie **neumilchender** [1290

Kühe zum Verkauf bei uns eingetroffen.
Oberländer & Buchheim,
Delitzscherstr. 10 (Russischer Hof).
Teleph. 1118.

Königstädtische zehnstuf. Privat-Mädchenschule,
Halle, Lindenstrasse 66. [388
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen f. höhere Mädchenschulen vom August 1908. Vorsteherin **L. Staabs.**

Für erststellige **Landeshypotheken**
in der **Provinz Schleswig-Holstein** werden Kapitalien in größeren und kleineren Posten zu
4 % p. a. Zinsen
gesucht. Off. unter Chiffre **H. R. 2657** bef. die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Brüssel: Silberne Medaille.

Als sortenrein und echt
offeriere ich zur Saat:
Original Schurigs Eckendorfer Pferdebohne,
durch Individual-Auslese in meinen Zuchtgarten auf höchste Ertragfähigkeit gezüchtete Bohne, sie erhielt den **1. Preis der D. L. G.-Ausstellung Leipzig.**
Bei Abnahme von 100 kg 30.— M., bei 1000 kg 20.50 Mk.
Strubes roter Schlanstedter Sommerweizen, I. Absaat
Rimpaus „ } anerkannt von der Landwirtschaftskammer
26.— M. bei 1000 kg, 25.— M. bei 5000 kg.
Die Aussaat war mit Erfolg gegen Staubbrand desinfiziert.
Versand erfolgt in neuen Säcken à 1.— M. oder in Käufers Säcken ab Station Stedten, halbe Frachtberechnung bei Abfertigung.
Schurig,
Saatzuchtwirtschaft Rittergut Stedten,
Bezirk Halle, Station Stedten. [456

Aufträge auf Feldarbeiter
(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1912 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die thüring. Staaten (ausgenommen Herzogtum Gotha) entgegen [21
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Königstraße 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude sofort oder zum 1. April zu vermieten. **Ölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.** [686

Königstrasse 61 **herrschaftliche II. Etage,** fünf Zimmer u. Zubeh., mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu vermieten.
761] **Ölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Suche Gut
von 200—300 Mrg. in der Nähe von Halle a. S. Off. u. F. L. 2 a. die Ann.-Exp. **Ludwig Gellner, Halle a. S.**

Ausrangierte
Strassenbahn-Anhängewagen,
als Aufenthaltsraum geeignet, sehr billig abzugeben. Anfragen unt. **Z. qu. 6177** an die Exped. dies. Ztg. erbeten. [460

Alle Sorten
Speise-, Saat-, Fabrik- und Futterkartoffeln, Futterrüben, Kohlrüben, alle Sorten **Heu** und **Stroh** offeriert preiswert
David Beermann,
Berlin-Schöneberg, Helmstr. 4.
Fernsprechamt Lützow 9546.
Telegrammadresse: Fouragehaus-Berlin.

Schlempe hat abzugeben **H. Haase,** Stärkefabrik, Halle S., Langestr. 12.

Prima Aueheu
2000 Ztr. waggonweise à 4.75 M. od. gepreßt à 5.00 M. pro Zentner frei Station Tilsit (Ostpr.) verkauft
Sellau, Elsterwerda.

Kachel-Oefen,
Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegründet 1764. —

Ein **gut erhaltenes** [1302
Pianino
verkauft **Geiststraße 25.**

Koffer, Möbelstücke, Hausutensilien 2c. befördern wir prompt und billigst von Haus zu Haus sowie als Fracht-, Eil- und Expreßgut.
— Telephon 53. —
Paketfahrt
(Zillmann & Lorenz)
rote Wagen. [1266

Frische Blumen, - Tafeldekorationen, Trauerkränze, - - Grabschmuck. - -
Victor Hase,
Blumengeschäft,
Geiststrasse 66.
Fernruf 612. [84

Gesucht werden zum 15. Februar, spätestens 1. März, eine
perfekte Köchin,
Lohn 35 Mk., und ein **gewandtes Hausmädchen,** Lohn 20 Mk., für kleinen kinderlosen herrschaftl. Haushalt zum Alleinverbrauch. Vorzustellen täglich zwischen 3—5 Uhr **Händelstraße 25** part. [1120

Personen-Angebote.

Suche zum 1. März **Stellung** als **Verwalter.** Bin 24 J. alt, landw. Schule besucht, einj. b. d. Feldart. gedient, 3 Jahre in der väterl. Wirtschaft tätig und 1 Jahr in Stellg. als Verwalter. **Heinrich Voss, Altenhausen,** Magdeburg.

Einj. Wirtschafter,
Bauernsl., 26 J., ev., der jede Arb. mitmacht, landw. Schule bes., 4 J. in Stellg., jetzt Stellg. 2 J., möchte in intensiv. Rübenbaugt. z. 1. 4. 12. Gefl. Off. erb. u. „Landwirt 100" hauptpostlagernd **Gründerg. i. Schl.**

Vermietungen.

— Schönitzstrasse 2 —
sind schöne Wohnungen in ruhigem Hause per April zu verm. von 3 Stuben, gr. Kammer, Küche und 2 Stuben, gr. Kammer, Küche. Näheres daselbst 3. Etage b. Herrn Wolf. Die Wohnungen werden vollständig renoviert. [464

Angerweg 45 eine **4-Zimmerwohnung** mit Bad u. Innenkl., I. Et., event. sof. od. 1. April **zu vermieten. Ölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H.,** Grünstr. 31.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Fleischerstraße 19 II.**

Geldverkehr.

Mk. 150 000 Ackerhypothek,
die mir zurückgezahlt werden, will ich wieder auf Acker anlegen. Evtl. würde ich den Betrag auch teilen. Baldige Offerten erbitte ich **Naumburg postlagernd M. H. 71.**

Friedmann & Co.,
Halle a. S., Poststr. 2.
Gewährung von Kredit.
Beleihung v. Wertpapieren Hypothek., Grundstücken etc. etc.
Verzinsung von Bareinlagen zu 4 %.
Friedmann & Co.,
Halle a. S., Poststr. 2.

15000 Mark
als II. Hypothek hinter 50000 Mk. ges. (Weißersche Taxe 9500 Mk.). Offert. unter **Z. p. 6176** an die Expedition dieser Zeitung. [452

Gutsbesitzerstochter,
23 J. alt, evangel., dunkelblond, vielseitig gebild., von tadell. Ruf u. recht hausl. erzog. (einz. Kind), **325 000 Mk. Vermögen,** wünscht f. mit Gutsbesitzer, Pächter oder Inspektor zu **verheiraten.** Näh. gewissenh. u. streng diskr. d. **Frau M. Mast, Magdeburg,** Friesenstraße 55 pt. [1275

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495. [1282]

Familiennachrichten.

Statt besonderer Mitteilung.
Die Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Halle a. S., d. 28. Jan. 1912.
Rechtsanwalt Dr. Hirseh
und Frau.

Heute morgen 2¼ Uhr entschlief sanft und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Grossvater, der **Gutsbesitzer**

Wilhelm Baumeier

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.
Alsleben (Saale), den 28. Januar 1912.
Im Namen der Hinterbliebenen
Blanka Baumeier geb. Berger.
Die Trauerfeier findet am 31. Januar nachm. 3 Uhr im Trauerhause statt.

Nachruf.
Am Freitag, den 26. Jan., wurde der **Gutsbesitzer** und **Gemeindevorsteher**
Herr Albert Wegeleben
nach kurzem, aber schwerem Leiden aus dem Leben abgerufen.
Wir betrauern in dem zu früh Heimgegangenen einen treuen gemeinnützigen und verdienstvollen Mann, der sich mit regstem Eifer und grösstem Interesse volle 18 Jahre an den mannigfaltigsten Aufgaben der Gemeinde erfolgreich betätigt hat. Sein offener, lauterer Charakter, seine uneigennützige Hingabe an das Wohl der Gemeinde, seine freundliche Hilfsbereitschaft, auch dem Einzelnen gegenüber, sichern ihm weit über das Grab hinaus ein dankbares Andenken.
Die Gemeinde Schotterey.

Heute in der neunten Morgenstunde nahm Gott der Herr sanft und ruhig im bald vollendeten 79. Lebensjahre meine liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Amalie Friedrich geb. Eisengräber
in sein ewiges Himmelreich.
Im tiefsten Schmerz
Antonie Schreiber geb. Friedrich.
Otto Schreiber.
Ernst Schreiber. [458
Döcklitz, den 28. Januar 1912.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Am 27. d. Mts. verschied nach längeren schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die Witwe
Amalie Hennig in Lettin
im 76. Lebensjahre, welches wir nur auf diesem Wege tiefbetrübt anzeigen. Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Carl Lingesleben, Halle a. S.
Familie Johannes Hankel, Halle a. S.
Carl Hennig, Lettin.
Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0008

Vermischtes.

Neue Metternich-Prozesse.

Der wieder in Untersuchungshaft sitzende Graf Gisbert Wolff-Metternich wird nun binnen kurzem mehrfch vor Gericht zu erscheinen haben, um die noch gegen ihn schwebenden Straffälle zu erledigen. Der weitaus wichtigste Fall ist der Fall Stallmann und Genossen, in welchem Graf M. sich neben dem Kaufmann Lucas Stephan Bnies aus Rumänien zu verantworten hat. Bnies wird in vielen Fällen des Betruges in der Form des Falschspiels und in einem Falle des Heiratsschwindels beschuldigt. Graf M. ist angeklagt, im Jahre 1910 in London das Vermögen des Oberleutnants Bockhaus durch Vorspiegelung falscher Tatsachen geschädigt zu haben. Bnies soll nach den Ermittelungen der Anklagebehörde zu einer weitverzweigten internationalen Falschspielerbande gehören, deren Mitglieder den Polizeibehörden größtenteils bekannt sind. Zu diesen Falschspielern gehört auch, gewissermaßen als Haupt der Bande, der jetzt in dieser Sache steckbrieflich verfolgte Handlungsgehilfe Rudolf Stallmann, der unter dem Namen Baron Korff-König auftrat, der früher Offizier Eduard Niemela, ein gewisser Newton, der als „Kapitän Newton" aufzutreten pflegte, und viele andere. Die Mitglieder dieser Falschspielergesellschaft sollen die Hauptstädte und Hauptsammelpunkte des Fremdenverkehrs gruppenweise besuchen, sich in den vornehmsten Hotels einquartieren und sich dann unter angenommenen, vornehm klingenden Namen mit den Opfern bekannt machen, die sie am Spieltisch im „rouge et noir" oder „Baccarat" auszuplündern gedenken. Es scheint sich um eine Art Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu handeln, die den Raub nach gewissen Grundsätzen unter die Mitglieder verteilt. Wenn die Opfer die oft in viele Tausende gehenden Spielschulden naturgemäß nicht gleich bezahlen konnten, dann trat ein freundliches Mitglied bereitwilligst für ihn ein, übernahm die Schuld, machte eine Scheinzahlung an den Gewinner und ließ sich dafür einen Wechsel oder Schuldschein ausstellen. Die Gesellschaft scheint in den verschiedenen Ländern Beitreibungszentralen für die ausstehenden Gelder gehabt zu haben. Eine solche Zentrale für Deutschland soll der Kaufmann Wilhelm Fandreyer in Düsseldorf gehabt haben, der wegen Begünstigung von Falschspielern in vielen Fällen in Untersuchungshaft genommen wurde. Wie sich aus der bei ihm beschlagnahmten Korrespondenz ergab, sollen an ihn die Wechsel und Schuldscheine verschoben worden sein und er soll die Beitreibung der Gelder besorgt und nötigenfalls die recht deutlichen Mahnbriefe aufgesetzt haben. Der Angeklagte Bnies soll den in- und ausländischen Behörden schon als ein Mitglied dieser Falschspieler-Gesellschaft bekannt sein. Nach einer Auskunft der Pariser Polizeipräfektur ist er als Falschspieler aus Frankreich ausgewiesen worden. Bnies ist wegen eines Betruges zum Schaden eines Leutnants v. D. in Brüssel festgenommen und nach Berlin ausgeliefert worden. Er hatte Herrn v. D. einmal gelegentlich eines Pferderennens kennen gelernt und sich später mit Stallmann verabredet, den einer sehr reichen Familie angehörenden Herrn v. D. im Spiel auszuplündern. Als Herr v. D. im Jahre 1910 in Berlin weilte, ließen sie sich ihm durch Herrn Niemela, der damals noch aktiver Offizier war, vorstellen. Im Anschluß an ein in einem Berliner Hotel gemeinsam eingenommenes Frühstück kam es dann auf dem Hotelzimmer des Niemela zu einem Spiel mit dem Endresultat, daß Stallmann sowohl als auch Herr v. D. je 80 000 Mark an den Bankhalter Bnies verlor. Stallmann füllte zunächst seinerseits ein nur pro forma ihm unterbreitetes Wechselformular über 80 000 Mark aus, dasselbe tat dann auch Herr v. D. Das Akzept des letzteren wanderte später aus der Hand des Bnies in die des Stallmann und von dort zu Newton. Der Wechsel ist schließlich nicht bezahlt worden, weil v. D. erfuhr, daß er Falschspielern in die Hände gefallen wäre. In den anderen Fällen, an denen Bnies beteiligt ist, handelt es sich gleichfalls um recht hohe Summen, die den zum Spiel verleiteten Personen abgenommen worden sind. Was den Grafen Metternich betrifft, so war dieser im Mai 1910, als ihm seine Situation in Berlin unbequem wurde, nach London gegangen. Dort hatte er den „Baron v. Korff-König", richtig Stallmann und den sogenannten Kapitän Newton kennen gelernt. Dies geschah durch Vermittlung des jetzt wegen Erpressungsversuches in Haft sitzenden „flotten Fritzassessors" Hellmut Bergell, der seinerseits Ostern 1910 in Riga mit Stallmann bekannt geworden war und im Spiel an diesen über 10 000 Mark verloren hatte. Graf Metternich will nicht gewußt haben, daß Stallmann und Newton Falschspieler seien. Graf M. trat mit beiden in näherem Verkehr. Im Juli 1910 hielten sich alle drei in Ostende auf und dort lernte sie der Oberleutnant Bockhaus kennen, dem der Stallmann als Baron v. Korff vorgestellt wurde. Im Gambrinus-Restaurant kam es zum Jeu und als Graf M. mit dem Oberleutnant gemeinschaftlich die Bank hielten, verlor die Bank in kurzer Zeit über 14 000 Mark. Graf M. gab sofort dem Gewinner Newton einen Scheck über die ganze Schuldsumme und ließ sich von Oberleutnant B. einen Schuldschein über 7000 Mark geben. Er hat dann B. wiederholt immer dringender an die Zahlung gemahnt und da sie nicht erfolgte, mit Anzeige bei dem Kommandeur des B. gedroht. Daraus ist für ihn nun noch eine Anklage wegen versuchter Erpressung entstanden. Graf Metternich bestreitet entschieden, daß es sich in irgend einem Falle um Falschspielen gehandelt habe. Er behauptet, daß Oberleutnant B. sich in das Spiel eingelassen habe, ohne die erforderlichen Geldmittel zu besitzen und daß er erst, als er nicht bezahlen konnte, die Denunziation erstattet habe. — Die Verhandlung wird entweder in der ersten Hälfte des Februar oder im März stattfinden.

*

Furchtbare Kälte im Weichselgebiet. Im Weichselgebiet sank am Sonntag das Thermometer auf 25 Grad unter Null.

Unglücksfälle in und bei Berlin. In der Nähe der Rettungsstation am Müggelsee ereigneten sich am Sonntag nicht weniger als vier schwere Unglücksfälle, von denen einer tödlich verlief. — Mehrere Studenten unternahmen am Sonntag einen Ausflug nach den Rauenschen Bergen, um dort zu rodeln. Einer von ihnen stürzte bei der Fahrt gegen einen Baumstamm und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Auf dem Transport nach Fürstenwalde starb er. Vier Kinder in Berlin, die von ihren Eltern in der Wohnung allein zurückgelassen worden waren, wurden, als bald nach dem Fortgang der Eltern aus der Wohnstube dichter Rauch drang, von einem derartigen Schrecken befallen, daß sie nicht wagten, aus der unverschlossenen Wohnung zu flüchten. Auf das Hilfegeschrei eilten Hausbewohner herbei und retteten die Kinder, die in großer Lebensgefahr schwebten.

Beilegung der Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Gehilfen. Nach fünftägigen Verhandlungen zwischen der Prinzipalsorganisation und dem Gehilfenverband sind die Streitigkeiten im Steindruckgewerbe zu Berlin durch Abschluß von neuen Vereinbarungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen beigelegt worden.

Blutiger Streit. Bei Sestroretzk bei einem Bahnbau beschäftigte russische und finnische Zimmerleute gerieten nach einem Trinkgelage in Streit. Es entspann sich ein blutiger Kampf mit Beilen und Messern, bei dem drei Finnländer und zwei Russen getötet wurden.

Spanischer Dampfer gestrandet. Nach einer Meldung des Madrider Blattes „España Nueva" ist von den Azoren die Nachricht eingelaufen, daß der Dampfer „Quecubic" auf der Höhe des Archipels gestrandet ist. Viele Menschen sind dabei umgekommen.

"Die Bergarbeiterbewegung in Frankreich. Wie aus Lille gemeldet wird, hielten die Vertreter des Bergarbeiterverbandes Nordfrankreichs eine Versammlung ab und sprachen sich gleich den Bergleuten des Loire-Departements im Prinzip für den Ausstand aus, falls ihren Forderungen nicht gewillfahrt werden sollte.

Die Krankheit des Herzogs von Fife. Die Londoner Zeitungen veröffentlichen ein Bulletin über das Befinden des Herzogs von Fife aus Kairo vom 28. d. Mts., das besagt, daß der Herzog an Brustfellentzündung erkrankt ist, daß der Zustand seit Freitag erster geworden ist, daß aber die Widerstandskraft des Patienten befriedigend sei.

Der Streik in Differdingen. Man meldet von dort: Es besteht die Hoffnung auf baldige Beilegung des Streiks. Zu den 125 Arbeitern, die aus Hamburg am Sonnabend ankamen, treffen am heutigen Montag 150 aus Dortmund ein. Um erneute Ausschreitungen zu verhüten, die bei dem Begräbnis der Getöteten vorkommen könnten, sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden.

Heer und Marine.

— **Königlich Preußische Armee.** Veränderungen. Im aktiven Heere. Versetzt: die Oberstlts. und Bats.-Kommandeure: * Diederichs im Inf.-Regt. Nr. 70, zum Stabe des Inf.-Regts. 28, * Nassow im Inf.-Regt. 42, zum Stabe des Inf.-Regts. 112, * Bober im Inf.-Regt. 129, zum Stabe des Inf.-Regts. 59, * v. Schuckmann im Füs.-Regts 73, zum Stabe des Gren.-Regts. 59, * v. Kauffberg im 7. Inf.-Regt. 96, zum Stabe des Gren.-Regts 11. Zu Oberstlts. befördert: die Majore und Bats.-Kommandeure: * Doerr im Inf.-Regt. 167, * Sonntag im Inf.-Rgt. 117, * Bergmann im Inf.-Regt. Nr. 68; dieser unter Versetzung zum Stabe des Inf.-Regts. 67, * Schüler im Inf.-Regt. Nr. 66, * Jenrich im Inf.-Rgt. 155, * v. Basedow im Inf.-Regt. 140, * Stern im Inf.-Regt. 74, * Schleenstein im Inf.-Regt. 150, * Lindenberg im Inf.-Regt. 173, * Frhr. Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck im Gren.-Regt. 89; dieser unter Ernennung zum Kommandeur der Kriegsschule in Engers, * Frhr. Schenck zu Schweinsberg im Gren.-Regt. 4, * Leu im Inf.-Regt. 166, * Recke im Inf.-Regt. 79, * Weyrach im Inf.-Regt. 171, * von Schönberg im Gren.-Regt. 3, * Kabisch im Inf.-Regt. 15, * Nitzsch im Inf.-Regt. 72, * Buchholtz im Inf.-Regt. 60; dieser unter Versetzung als Abteil.-Chef in den Großen Generalstab, * v. Harthausen im Inf.-Regt. 31; die Majore: * von Tschirschnitz beim Stabe der Haupt-Kadettenanstalt, * v. Dassel, Kommandeur des Jäger-Bats. 4, * Frhr. Speck v. Sternburg, Kommandeur des Jäger-Bats. 6, * v. Roeder, militärischer Begleiter des Prinzen Joachim von Preußen, * Weidner, * von Griesheim, Abteil.-Chefs im Großen Generalstabe, * Gündell, Kommandeur der Kriegsschule in Danzig. Der Charakter als Oberstlt. verliehen: den Majoren z. D.: * Klatten, Kommandeur des Landw.-Bezirks Solingen, * Spohr, zugeteilt der Fortifikation in Strasburg i. E., * Gickelmann, Vorstand des Art.-Depots in Erfurt, * Kunthe, Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Halle a. S., * v. Heinemann, zugeteilt der Fortifikation in Posen, * Komorowski, Kommandeur des Landw.-Bezirks Waldenberg, * Goertner, Kommandeur des Land.-Bezirks Waldenburg, * Benele, Kommandeur des Landw.-Bezirks Schleswig, * Rehm, Vorstand des Art.-Depots in Neiße, * Sonnenburg, Vorstand des Art.-Depots in Danzig, kommandiert zur Dienstleistung beim Art.-Depot in Cöln, * Kuhr, Kommandeur des Landw.-Bezirks Deutsch-Krone, * v. Meier, Kommandeur des Landw.-Bezirks Guben, * Noack, Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Königsberg, * v. Oheimb, Pferdevormusterungs-Kommissar in Darmstadt, * v. Goerschen (Hanau), zuletzt beim Stabe des Man.-Regts. 6, * v. Anderten, zuletzt kommandiert nach Württemberg als Abt.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 29. Versetzt: * Pohlmann, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 169, zur Haupt-Kadettenanstalt, * v. Roques, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 22, in das Inf.-Regt. 77.

Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: * Zeidler beim Stabe des Inf.-Regts. 68, * v. Feldmann im Kriegsministerium: dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 42, * Campbell beim Stabe des Inf.-Regts 70, * Krafft beim Stabe des Füs.-Regts. 40; dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 160, * Bode beim Stabe des Inf.-Regts. 67, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 77, * Merkatz beim Stabe des Gren.-Regts. Nr. 12, unter Versetzung in das Füs.-Regt. 35, * v. Westernhagen beim Stabe des Leibgarde-Inf.-Regts. 115, * v. Roerdansz beim Stabe des Füs.-Regts. 73, * v. Puttkamer beim Stabe des Inf.-Regts. 93, * v. Plocki beim Stabe des Inf.-Regts. 136; dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 135, * v. Arnim beim Stabe des Gren.-Regts. 4, unter Versetzung in das Gren.-Regt. 89, * v. Hennig beim Stabe des 4. Garde-Regts. zu Fuß, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 96, * Beyer beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 172, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 22, * Baum beim Stabe des Jäger-Bats. 10, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 60, * v. der Leyen beim Stabe des Jäger-Bats. 11, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 94, * Matschke beim Stabe des Füs.-Regts. Nr. 37, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 129, * Lincke beim Stabe des Inf.-Regts. Hessen-Homburg 166, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 132, * v. Kawczynski beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 70, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 137, * Friedrichs beim Stabe des Inf.-Regts. 22, * v. Oben beim Stabe des Inf.-Regts. 20, * Krause beim Stabe des Inf.-Regts. 175; dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 141, * Lerner beim Stabe des Inf.-Regts. 131, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 60, * v. Caprivi, Hauptl. und dienttuender Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers, zum Major befördert. * Helfritz, Major im Kriegsministerium, in den Großen Generalstab versetzt; derselbe bleibt bis Ende März 1912 als kommandiert beim Kriegsministerium.

Unter Beförderung zu Majoren in das Kriegsministerium versetzt: die zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandierten Hauptleute: * Stavenhagen, Erster Offizier des Traindepots des 17. Armeekorps, * Rothenbücher, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 55, * v. Westrell, Komp.-Chef im Leib-Gren.-Regt. 8. * Tieschowitz v. Tieschowa, Major im Generalstabe der 2. Garde-Div., in den Großen Generalstab, * v. dem Hagen, Major im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 2. Garde-Div., — versetzt. * v. Tschischwitz, Major im Großen Generalstabe, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Generalkommando des 17. Armeekorps enthoben. * Graf Schrack v. Wittenau, Hauptm. im Generalstabe der Garde-Kav.-Div., zum Major befördert. Als Komp.-Chefs versetzt: die Hauptleute: * v. Voß im Generalstabe des 4. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 57, * Koeppen im Generalstabe des 3. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 163, * Foerster im Großen Generalstabe, in das 3. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Wolff im Generalstabe des 3. Armeekorps, in das 3. Inf.-Regt. 50, * v. Schenckendorff im Generalstabe des Gouvernements von Thorn, in das Inf.-Regt. 147, * v. Platen im Generalstabe des 13. Armeekorps, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg in das Inf.-Regt. 137. Versetzt: die Hauptleute: * Bockle im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 8. Armeekorps, * v. Pfeffen im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 4. Armeekorps, * v. Heringen im Großen Generalstabe, unter Versetzung in den Generalstab des 3. Armeekorps, * Flek im Großen Generalstabe, unter Versetzung in den Generalstab des 17. Armeekorp. * v. Untruh, Haupt. und Oberquartiermeister-Adjutant, nach Württemberg behufs Verwendung im Generalstabe des 13. Armeekorps kommandiert. * v. Greiff, Königl. Württemberg. Hauptm. im Generalstabe des 17. Armeekorps, von dieser Stellung behufs Aggreg. beim Inf.-Regt. 121 enthoben. Unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe in den Generalstab der Armee versetzt: die Hauptleute * v. Holleben, Komp.-Chef im Gren.-Regt. 2, * Klette, Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 47, * v. Knauer, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 26,

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Für die **Einsegnung** und **Prüfung**
schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe.
Solide Qualitäten in grösster Auswahl in jeder Preislage.
Fertige schwarze und weisse Kleider in neuesten Formen.
Leibwäsche, Unterröcke, Taschentücher.
[1286
Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0009

* v. Natzmer, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 57. * Buchrucker, Hauptm. im Großen Generalstabe, zur Dienstleistung beim Generalstabe des Gouvernements von Thorn kommandiert. * Frhr. von der Goltz, Major a. D., zuletzt Hauptm. im Großen Generalstabe, im aktiven Heere als Major mit Patent vom 13. Sept. 1911 im Generalstabe der Armee unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe wieder angestellt.

* v. Gillhaußen, Major und Flügeladjutant des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * v. Schmidt, Rittm. und militärischer Begleiter der beiden ältesten Prinzen-Söhne des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, zum Major, * Frhr. v. Fürstenberg, Oberlt. und persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, zum Rittm., vorläufig ohne Patent, — befördert. * v. Mach, zum Rittm., Drag.-Regt. 19, kommandiert als Ordonnanzoffizier bei dem Großherzog von Oldenburg, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Graf v. Hahn, Oberlt. im 2. Garde-Drag.-Regt., kommandiert als Ordonnanzoffizier bei dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, zum Rittm., vorläufig ohne Patent, befördert. * v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Oberlt. im 4. Garde-Regt. zu Fuß, von der Stellung als Gouverneur des Prinzen Heinrich zu Schaumburg-Lippe entboben. * Rieger, Oberlt. und Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, in das Feldart.-Regt. 44 versetzt und bis auf weiteres behufs Verwendung als Gouverneur des Prinzen Heinrich zu Schaumburg-Lippe beurlaubt. * Dürr, Major und Adjutant des Generalkommandos des 8. Armeekorps, zur Dienstleistung beim Militärkabinett Seiner Majestät des Kaisers, * Siehr, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 111, zur Dienstleistung als Adjutant des Generalkommandos des 8. Armeekorps, — kommandiert. * Doutrelepont, Major und Adjutant der 14. Div., zum Generalkommando des 4. Armeekorps versetzt. * v. Bosse, Hauptm. und Komp.-Chef im 4. Garde-Regt. zu Fuß, zum Adjutanten der 14. Div. ernannt.

Zu Majoren befördert: die Hauptleute: * v. Hertell, Adjutant des Generalkommandos des 14. Armeekorps, * Bethke, Adjutant der 30. Div., * Frhr. v. Wangenheim, Adjutant der Insp. der Feldart.; die Rittmeister: * Frhr. v. Tschammer und Quaritz, Adjutant der Garde-Kav.-Div., * v. Flotow, Adjutant des Generalkommandos des 9. Armeekorps. Als Komp.-Chefs versetzt: die Hauptleute: * Otto, Adjutant der 8. Inf.-Brig., in das Füs.-Regt. Nr. 33, * Frhr. v. Rotberg, Adjutant der 41. Inf.-Brig., in das Gren.-Regt. 7, * Wessig, Adjutant der 65. Inf.-Brig., in das Gren.-Regt. 110, * v. Fuchs, Adjutant der 78. Inf.-Brig., in das Gren.-Regt. 10, * Fleck, Adjutant der 87. Inf.-Brig., in das Inf.-Regt. 150, * Müller, Adjutant der Landw.-Insp. Dortmund, in das Füs.-Regt. 39, * v. Wildemann, Adjutant des Gouvernements von Straßburg i. E., in das Inf.-Regt. 130. * Hartmann, Hauptm. und Adjutant der 31. Feldart.-Brig., als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. 11 versetzt. Ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberleutnants: * von Schmiterlöw im Leib-Gren.-Regt. 8 zum Adjutanten der 78. Inf.-Brig. * v. Glasenapp im Füs.-Regt. 36, zum Adjutanten des Gouvernements von Straßburg i. E., * Tiedemann im Inf.-Regt. 46, zum Adjutanten der 87. Inf.-Brig., * Weißermel im Inf.-Regt. 141, zum Adjutanten der 8. Inf.-Brig., * v. Hake im Feldart.-Regt. Nr. 10, zum Adjutanten der 31. Feldart.-Brig. Ernannt: die Oberleutnants: * Bornhausen im Infanterie-Regiment Nr. 28, zum Adjutanten der 41. Infanterie-Brigade, * Frhr. v. Rechenberg im Inf.-Regt. 78, zum Adjutanten der 65. Inf.-Brig., * Brenner im Inf.-Regt. 173, zum Adjutanten der Landw.-Insp. Dortmund. * Graf v. Wartensleben, Rittm. und Adjutant der Remonte-Insp., als Eskadr.-Chef in das Ulan.-Regt. 3, * Frhr. v. Rotenhan, Rittm. und Adjutant der 19. Kav.-Brig., zur Remonte-Insp., — versetzt. * Auer v. Herrenkirchen, Oberlt. im 2. Garde-Drag.-Regt. unter Beförderung zum Rittm. zum Adjutanten der 19. Kav.-Brig. ernannt.

Zu Hauptleuten befördert: die Oberlts.: und Adjutanten: * v. Trotha, 2. Garde-Inf.-Brig., * v. Schmidt gen. Phiseldeck, 5. Garde-Inf.-Brig., * v. Runstedt, 11. Inf.-Brig., * Rodatz, 29. Inf.-Brig., * Baron v. Ardenne, 36. Inf.-Brig., * Sartorius v. Bach, 39. Inf.-Brig., * Geim, 44. Inf.-Brig., * Graf zu Lynar, 49. Inf.-Brig., * Schmidt, 4. Fußart.-Brig., * Kahl, Art.-Depot-Insp. Zu Rittmeistern befördert: die Oberlts. und Adjutanten: * Frhr. zu Inn- u. Knyphausen, 1. Garde-Kav.-Brig., * v. Bonge, 2. Kav.-Brig., * Brix, 5. Kav.-Brig., * von Heimburg, 6. Kav.-Brig., * Graf v. Korff gen. Schmising, 11. Kav.-Brig., * Mezger, 29. Kav.-Brig., * v. Günther, 30. Kav.-Brig., * Krug, 33. Kav.-Brig., * Rigen, Leib-Hus.-Brig., * v. Haeseler, 38. Kav.-Brig., * v. Aseburg-Reindorf, 39. Kav.-Brig.

* Fürst Alfred zu Salm-Reifferscheidt-Krautheim u. Dyck, * Fürst Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode, * Fürst Otto zu Salm-Horstmar, * Fürst Franz Joseph zu Ysenburg und Büdingen-Birnstein, Rittmeister à l. s. der Armee, der Charakter als Major verliehen.

Den betreffenden Truppenteilen aggregiert: die Majore: * v. Rosenberg beim Stabe des Inf.-Regts. 13, * Chales de Beaulieu beim Stabe des Inf.-Regts. 19, * Zunehmer beim Stabe des Inf.-Regts. 28, * Brehme beim Stabe des Füs.-Regts. Nr. 36, * Seydel beim Stabe des Inf.-Regts. 49, * Mund beim Stabe des Inf.-Regts. 51, * Rhode beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 63, * Hoffmeister beim Stabe des Inf.-Regts. 69, * Frhr. v. u. zu der Tann beim Stabe des Füs.-Regts. 73, * Frhr. von Kleist, * Marggraff beim Stabe des Gren.-Regts. 110, * Müller beim Stabe des Inf.-Regts. 112, * v. Langsdorff beim Stabe des Inf.-Regts. 113, * Hoefer beim Stabe des Inf.-Regts. 149, * Tellenbach beim Stabe des Inf.-Regts. 156, * v. Mengersen, Major, aggreg. dem Inf.-Regt. 20, zum Stabe des Regts. übergetreten. * Anders, Major beim Stabe des Inf.-Regts. 17, zum Stabe des Inf.-Regts. 68 versetzt. Zu überzähligen Majoren befördert und zu den Stäben der betreff. Regtr. übergetreten: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * Frhr. v. Fortner im Gren.-Regt. 10, * Morgen im Gren.-Regt. 12, * v. Troilo im Inf.-Regt. 19, * Frhr. v. Lepel im Inf.-Regt. 32, * Emmel im Inf.-Regt. 44, * Engel im Inf.-Regt. 51, * v. Görne im Inf.-Regt. 55, * Stange im Inf.-Regt. 61, * Tiemann im Inf.-Regt. Nr. 69, * v. Hohnhorst im Füs.-Regt. 73, * Aschoff im Inf.-Regt. 79, * Reinicke im Inf.-Regt. 97, * ten Hoet, * Teschner im Gren.-Regt. 110, * Worzitzky im Inf.-Regt. 112, * Gudewill im Inf.-Regt. 113, * Marckstadt im Inf.-Regt. 128, * Heck im Inf.-Regt. 146, * Walter im Inf.-Regt. 147, * Frhr. von Gynatten im Inf.-Regt. 156. Unter Beförderung zu überzähl. Majoren versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * Wölfel im Inf.-Regt. 20, zum Stabe des Inf.-Regts. 22, * Schliekmann im Füs.-Regt. 36, zum Stabe des Jäger-Bats. 5, * Herget im Füs.-Regt. 39, zum Stabe des Inf.-Regts. 159, * v. Seebach im Inf.-Regt. 43, zum Stabe des Füs.-Regts. 38, * Behrig im Inf.-Regt. 60, zum Stabe des Füs.-Regts. 34, * Krebs im Inf.-Regt. 62, zum Stabe des Inf.-Regts. 41, * Matthiaß im Inf.-Regt. 63, zum Stabe des Inf.-Regts. 64, * Weyrach im Inf.-Regt. 67, zum Stabe des Inf.-Regts. 160, * van Asten im Inf.-Regt. 78, zum Stabe des Inf.-Regts. 166. * v. Selle im Inf.-Regt. 79, zum Stabe des Inf.-Regts. 18, * Göbel im Inf.-Regt. Nr. 88 zum Stabe des Inf.-Regts. 131, * Kneiff im Inf.-Regt. Nr. 93, zum Stabe des Jäger-Bats. 8, * Frhr. Hofer v. Lobenstein im Leib-Gren.-Regt. 109, zum Stabe des Jäger-Bats. 11, * Winckler im Gren.-Regt. 110, zum Stabe des Inf.-Regts. 70, * Eisfeld im Inf.-Regt. 128, zum Stabe des Füs.-Regts. 37, * Dieckmann im Inf.-Regt. 150, zum Stabe des Inf.-Regts. 175, * Reinhardt im Inf.-Regt. 164, zum Stabe des Jäger-Bats. 10; die Hauptleute: * v. Cramer beim Stabe des Inf.-Regts. 91, zum Stabe des Garde-Gren.-Regts. 3, * v. Rauch, Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 91. * Brandenburg, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 169, zum überzähl. Major befördert und nach Württemberg behufs Verwendung beim Stabe des Gren.-Regts. 123 kommandiert.

Der Charakter als Major verliehen: * Fürst Emich zu Leiningen, Hauptm. à l. s. der Armee; den Hauptleuten z. D. und Bezirksoffizieren bei den nachgenannten Landw.-Bezirken: * zur Megede, Altenburg, * Scherer, II Altona, * Lübeck, II Berlin, * Ebhardt, III Berlin, * Mueller, I Bremen, * v. Poser u. Groß-Naedlitz, II Breslau, * Wegner, Graudenz, * Usener, Oberlahnstein, * Forberg Posen, * Schmidt, Rostock; dem Rittm. z. D. und Bezirksoffizier: * Gerpott beim Landw.-Bezirk Saarlouis. Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Komp.-Chefs: * v. Baerensprung im Garde-Gren.-Regt. 3, vom 30. September 1900, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 29, * Brunslow im Inf.-Regt. 57, vom 1. Februar 1903, * Tornow im Inf.-Regt. 59, vom 1. September 1904, * v. Bessel im Inf.-Regt. 95, vom 21. April 1901; dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 132, * Graf v. Kielmansegg im Gren.-Regt. 110, vom 30. September 1900, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 118, * Ehrhardt im Inf.-Regt. 118, vom 28. September 1901, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 112, * Glockner im Inf.-Regt. 132, vom 20. Februar 1901, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 97, * d'Alton-Rauch im Inf.-Regt. 150, vom 19. September 1902, unter Versetzung in das Gren.-Regt. 2, * Toelpe im Inf.-Regt. 157, vom 16. November 1901, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 147, * Strauß im Inf.-Regt. 163, vom 1. Juni 1904, unter Versetzung in das Gren.-Regt. 110. Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * v. Scheliha im 3. Garde-Regt. zu Fuß, als Platzmajor nach Danzig, * v. Seelhorst im Gren.-Regt. 12, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Ettlingen, * Hertell im Inf.-Regt. 25, in das Inf.-Regt. 169, * Schimrigk im Inf.-Regt. 41, in das Inf.-Regt. 19, * Panse im Inf.-Regt. 50, * Bade im Inf.-Regt. 147, — in das Inf.-Regt. 79, * Meyer im Inf.-Regt. 166, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Jülich, * Wagener im Inf.-Regt. 176, in das Inf.-Regt. 128; die Hauptleute: * Graf v. Wengersky, Platzmajor in Danzig, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 128, * Dietz, Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Jülich, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 164, * Scherer, Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Jülich, als Komp.-Chef in das Gren.-Regt. 110. * Moeller, Hauptm. zur Disp., zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 153, zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Landsberg a. Warthe ernannt. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Komp.-Chefs: * v. Chappuis im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * Faure im Gren.-Regt. 5, * Neumann im Inf.-Regt. 15, * Scherzer im Inf.-Regt. 59, * v. Zimmermann im Inf.-Regt. 76, * v. Heimburg im Gren.-Regt. 89, * v. Raumer im Inf.-Regt. 91, * Horn im Inf.-Regt. 114, * Fischer im Inf.-Regt. 138, * Karsten im Inf.-Regt. 141, * Frhr. v. Guttenberg im Königs-Inf.-Regt. 145, * Koch im Inf.-Regt. 147.

Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: * v. Ramm im 4. Garde-Regt. zu Fuß, * Frhr. v. Lyncker im Leib-Gren.-Regt. Nr. 8, * Schulz im Gren.-Regt. 12, * Schwarzkopf, * Dieck im Inf.-Regt. 55, * Fleischer im Inf.-Regt. 62, * Ernst im Inf.-Regt. 67, * Schloemilch im Inf.-Regt. 69, * Obermeyer im Inf.-Regt. 78, * v. Knobelsdorff-Brenkenhoff im Gren.-Regt. 109, * Knecht im Inf.-Regt. 113, * Wietzner im Inf.-Regt. 151. Als Komp.-Chefs versetzt: die Hauptleute: * Dufft im Inf.-Regt. Nr. 25, in das Inf.-Regt. 20, * Schuler im Inf.-Regt. 46, in das Inf.-Regt. 150, * Chales de Beaulieu im Inf.-Regt. 61, in das Inf.-Regt. 157, * Fuchs im Inf.-Regt. 87, in das Inf.-Regt. 146, * Moeller im Inf.-Regt. 99, in das Füs.-Regt. 36, * Busse im Inf.-Regt. 158, in das Gren.-Regt. 110, * Lind im Inf.-Regt. Nr. 160, in das Inf.-Regt. 93. Zu Komp.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberlts.: * Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels im Garde-Gren.-Regt. 3, * Abramowski im Gren.-Regt. 4; dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 41, * Schneider im Gren.-Regt. 12, * Gritzner im Inf.-Regt. 47, * Krech im Inf.-Regt. 48, * v. Leliwa im Inf.-Regt. 60, * Ullerich im Inf.-Regt. 61, * Noell im Inf.-Regt. 63, * Brandenburg im Inf.-Regt. 91, * Graffunder im Inf.-Regt. 95, * Freiensehner im Inf.-Regt. 118, * v. Schulz im Inf.-Regt. Nr. 156, * Werber im Inf.-Regt. 166, * Kleine im Inf.-Regt. Nr. 176, * Hüttmann im Inf.-Regt. 25; dieser vorläufig ohne Patent. Unter Beförderung zu Hauptleuten als Komp.-Chefs versetzt: die Oberlts.: * Hülsen im Inf.-Regt. 20, in das Inf.-Regt. 44, * Stieler v. Heydekampf im Inf.-Regt. 92, in das Inf.-Regt. 32, * Schütz im Inf.-Regt. 135, in das Inf.-Regt. 88, * Frhr. v. Rittersdorff im Inf.-Regt. 149, in das Inf.-Regt. Nr. 73. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: * v. der Hagen, charakterisiert. Hauptm. im Garde-Gren.-Regt. 1; die Oberlts.: * v. Ufedom im 5. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Homeyer im Gren.-Regt. 1, * Zachariae im Gren.-Regt. 4, * v. Besser im Gren.-Regt. 5, * Prigge im Inf.-Regt. 17, * Koberstein im Inf.-Regt. Nr. 18, * Dierke im Inf.-Regt. 20, * Wagner im Inf.-Regt. 21, * Hildebrandt (Friedrich) im Inf.-Regt. 27, * v. Milczewski (Gerhard), * v. Koscielski im Inf.-Regt. 31, * Kirch im Füs.-Regt. 40, * Pohlenz im Inf.-Regt. 47, * v. Heemskerck im Inf.-Regt. 53, * Tütel im Inf.-Regt. 56, * Knaths im Inf.-Regt. 66, * Sinhuber im Inf.-Regt. 72, * v. Germar, * Beutler im Inf.-Regt. 76, * Voigt (Paul) im Inf.-Regt. 87, * von Seel im Inf.-Regt. 92, * Brix im Inf.-Regt. 96, * Gieren im Inf.-Regt. 98, * Weiß im Inf.-Regt. 135, * Passauer im Inf.-Regt. 140, * Bodem im Inf.-Regt. 143, * Meinardus im Inf.-Regt. 160, * Goetze im Inf.-Regt. 162, * Pfachler im Inf.-Regt. 165, * Lauberau im Inf.-Regt. 170, * Erbs im Inf.-Regt. Nr. 171, kommandiert bei der Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen, * v. Altzing im Jäger-Bat. 5, * v. Frankenberg-Ludwigsdorf im Jäger-Bat. 6, * Kempff, Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Rhendt, zum Hauptm. befördert. * Weiß, Oberlt. im Inf.-Regt. 148, kommandiert zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt, der Charakter als Hauptm. verliehen. Versetzt: * Kreft, Oberlt. im Inf.-Regt. 17, in das Füs.-Regt. 65, * Sabinski, Oberlt. im Inf.-Regt. 97, in das Füs.-Regt. 35, * Oloff, Oberlt. im Inf.-Regt. 128, mit Patent vom 28. Januar 1907 in das Garde-Gren.-Regt. 5, * Schuder, Oberlt. im Inf.-Regt. 135, zur Dienstleistung beim Traindepot des 16. Armeekorps kommandiert. * v. der Schulenburg, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 137, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Militär-Waisenhause in Potsdam und Schloß Pretzsch enthoben und in das Inf.-Regt. 77 versetzt. * Hesse, Lt. im Inf.-Regt. 131, zur Dienstleistung beim Großen Militär-Waisenhause in Potsdam und Schloß Pretzsch kommandiert. * Boehm, Oberlt. im Inf.-Regt. 167, in das Inf.-Regt. 79, * Vogl, Lt. im Inf.-Regt. Nr. 159, in das Inf.-Regt. 172, — versetzt. * Otto, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 42 und kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 26. August 1903 im gen. Regt. angestellt.

Frhr. v. Wechmar, Hauptm. und Mitglied der Inf.-Schießschule, zum überzähl. Major befördert. * v. Laer, Oberlt. an der Militärknaben-Erziehungsanstalt in Annaburg, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Jülich, * Preuße, Oberlt. im Inf.-Regt. 143, zur Militärknaben-Erziehungsanstalt in Annaburg, — versetzt.

* Heidborn, Oberst und Kommandeur des Kür.-Regts. 8, mit der Führung der 16. Kav.-Brig., * Graf Beissel v. Gymnich, Major beim Stabe des Kür.-Regts. 6, unter Versetzung zum Kür.-Regt. 8, mit der Führung dieses Regts., — beauftragt. * Frhr. v. Schroetter, Major im Kür.-Regt. 6, unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef, zum Stabe des Regts. übergetreten. * v. Bredow, Oberlt. im Garde-Kür.-Regt., unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Eskadr.-Chef in das Kür.-Regt. 6 versetzt. * Großmann, Oberst und Kommandeur des Drag.-Regts. 6, mit der Führung der 41. Kav.-Brig. beauftragt. * Grünert, Oberst und Chef des Generalstabes des 8. Armeekorps, zum Kommandeur des Drag.-Regts. 6. * von Cramon, Oberstlt. und Kommandeur des Garde-Kür.-Regts., unter Versetzung in den Generalstab der Armee zum Chef des Generalstabes des 8. Armeekorps, — ernannt. * Graf v. Spee, Major beim Stabe des Regts. der Gardes du Corps, unter Versetzung zum Garde-Kür.-Regt. mit der Führung dieses Regts. beauftragt. * v. Arnim, Major und Adjutant des Generalkommandos des 4. Armeekorps, zum Stabe des Regts. der Garde du Corps versetzt. * v. Glasenapp, Oberstlt. und Kommandeur des Drag.-Regts. 1, zum Oberst befördert. * Nickisch v. Rosenegk, Oberstlt. z. D. in Saarbrücken, zuletzt Kommandeur des Drag.-Regts. 7, unter Verleihung des Charakters als Oberst die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des genannten Regts. erteilt.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: * Frhr. v. Barnekow, Kommandeur des Hus.-Regts. 5, * v. Uechtritz u. Steinkirch, Kommandeur des Hus.-Regts. 17, * v. Websky, Kommandeur des Hus.-Regts. 11, * v. Posek, Kommandeur des Drag.-Regts. Nr. 2, * v. Regenborn, Major und Eskadr.-Chef im Kür.-Regt. Nr. 4, zum Stabe des Kür.-Regts. 5 versetzt. * Frhr. v. Troischke, Rittm. und Eskadr.-Chef im Hus.-Regt. 6, zum überzähl. Major befördert. Der Charakter als Major verliehen: * Prinz zu Solms-Hohensolms-Lich, Rittm. und Kommandeur der Leib-Eskadr. des Regts. der Gardes du Corps, * Prinz Carl zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, * Prinz Alfred von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Rittmeister à l. s. der Armee, * Graf v. Hülsen-Haeseler, Rittm. a. D. in Berlin, zuletzt à l. s. des Garde-Kür.-Regts. * Seyd, Rittm. und Eskadr.-Chef im Ulan.-Regt. 14, ein auf den 15. Juni 1904 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmeistern und Eskadr.-Chefs: * Frhr. Gayling v. Altheim im 1. Garde-Drag.-Regt., * Frhr. Grote im Drag.-Regt. Nr. 11, * v. Schierstedt im Hus.-Regt. 4, * Frhr. Schilling v. Canstatt (Alexander) im Hus.-Regt. 7, * Hünke im Hus.-Regt. Nr. 14, * v. Gizycki, * Fischer im Ulan.-Regt. 8, * Boege im Ulan.-Regt. 14, * v. Alten im Drag.-Regt. 26. Zu Eskadr.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: * v. Gustedt im 3. Garde-Ulan.-Regt., unter Versetzung in das Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 2, * Frhr. v. Fürstenberg im Kür.-Regt. 4, unter Enthebung von dem Kommando zur Haupt-Kadettenanstalt, * Haarbrücker im Drag.-Regt. 15; dieser unter Versetzung in das Drag.-Regt. 13, * v. Wittgenstein im Hus.-Regt. 8; dieser mit einem Dienstalter vom 17. Oktober 1911 und unter Versetzung in das Hus.-Regt. Nr. 13. Zu überzähl. Rittmeistern befördert: * v. Schuckmann, charakterisiert. Rittm. im Drag.-Regt. 12, * v. Collani, Oberlt. im Kür.-Regt. 5. Frhr. v. Dörnberg, Oberlt. im Kür.-Regt. 4, in

Offizier-Dienst- und Parade-Stiefel

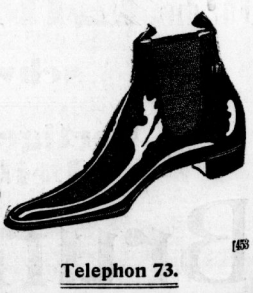
nach Vorschrift der Armeeverordnung. — Anfertigung nach Maß.

Braune Feldschnürstiefel Mk. 16⁵⁰

Uniform-Zugstiefel in Lack, Chevreaux und Boxcalf, schlanke, vornehme Formen Mk. 12⁵⁰ 16⁵⁰

Reit-Gamaschen (auch für Jagd und Sport) Mk. 12⁵⁰ 16⁵⁰

Röhrenstiefel :: Damen-Reitstiefel :: Livreestiefel.



Gebrüder Oehlschläger

Halle, nur Leipziger Strasse 16 (gegenüber der Ritter-Passage). Telephon 73.

1453

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0010

seinem Kommando bei der Gesandtschaft in Bern bis zum 30. April 1913 belassen.

Versetzt: * Frhr. v. Schlotheim, Oberlt. im Gren.-Regt. zu Pferde 3, mit Patent vom 28. Januar 1908 in das 2. Garde-Drag.-Regt., * Frhr. v. Lupin, Oberlt. im Hus.-Regt. 11, mit Patent vom 21. April 1908 in das Hus.-Regt. 7, * Kiesel, Oberlt. im Ulan.-Regt. 4, mit Patent vom 19. November 1906 in das Hus.-Regt. 12, * Hirsch, Oberlt. im Gren.-Regt. 7, kommandiert zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 4, in dieses Regt., v. Cochenhausen, Oberlt. im Inf.-Regt. 53, komm. zur Dienstleistung beim Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 3, in dieses Regt., * Pieschel, Oberlt. der Res. des Leib-Hus.-Regts. 2 und kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Oberlt. mit Patent vom 21. April 1911 im genannten Regt. angestellt. Versetzt: * v. Osterroth, Lt. im Ulan.-Regt. 5, in das Hus.-Regt. 7, * v. Zeuner, Lt. im Jäger-Regt. zu Pferde 5, in das Hus.-Regt. 17, * v. Bothmer, Lt. im Füs.-Regt. 40, kommandiert zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 16, in dieses Regt., * Marcard (Karl), Lt. im Feldart.-Regt. 58, kommandiert zur Dienstleistung beim Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 6, in dieses Regt.

* Poitier, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. 38, mit der Führung der 15. Feldart.-Brig., * Donn, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 63, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. 33 mit der Führung dieses Regts., — beauftragt. * Siebel, Oberstlt. beim Stabe der Feldart.-Schießschule, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. 57 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. Zu Oberstlts. befördert: die Majore und Abteil.-Kommandeure: * Eggers im Feldart.-Regt. 1, * Graf v. Rittberg im Feldart.-Regt. 6, * Polck im Feldart.-Regt. 43, * Evelt in Feldart.-Regt. 67, * v. der Lühe im Feldart.-Regt. 47, * v. Herff im Feldart.-Regt. 44, * v. Rantzau im Feldart.-Regt. Nr. 60; * v. der Hardt, Major und Lehrer an der Feldart.-Schießschule; derselbe ist zum Stabe dieser Schule übergetreten. * Pleidorn, Major und Abteil.-Kommandeur im Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule, zum Lehrer an dieser Schule ernannt. * Nessel, Major und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 21, in das Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule versetzt. Zu Abteil.-Kommandeuren ernannt: die Majore: * Ahll beim Stabe des Feldart.-Regts. 21, * Grafshoff beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 27; dieser unter Versetzung in das Feldart.-Regt. 63, * Erxleben beim Stabe des Feldart.-Regts. 55, * Schreiber beim Stabe des Feldart.-Regts. 52; dieser unter Versetzung in das Feldart.-Regt. 71. Zu überzähl. Majoren befördert: * Lewus, charakterij. Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 17; die Hauptleute: * Bliesener beim Stabe des Feldart.-Regts. 7, * Bugisch beim Stabe des Feldart.-Regts. 16, * Metting beim Stabe des Feldart.-Regts. 28, * v. Holleufer beim Stabe des Feldart.-Regts. 39, * v. Scherer beim Stabe des Feldart.-Regts. 56, * Suden beim Stabe des Feldart.-Regts. 58, * Gerstenberg, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 63; dieser unter Versetzung zum Stabe des Feldart.-Regts. 27, * Fitting beim Stabe des Feldart.-Regts. 69, * Baensch, Lehrer an der Feldart.-Schießschule; dieser unter Versetzung zum Stabe des Feldart.-Regts. 34. Von der Stellung als Battr.-Chefs enthoben und zu den Stäben der betr. Regtr. übergetreten: die Hauptleute: * Winkler im Feldart.-Regt. 54, * Becker im Feldart.-Regt. 61. Versetzt: die Hauptleute: * Köhler, Lehrer an der Feldart.-Schießschule, zum Stabe des Feldart.-Regts. 58, * Hermann, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 11, * v. Ohnesorge, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 20, — als Lehrer zur Feldart.-Schießschule. Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Battr.-Chefs: * Selkmann im Feldart.-Regt. 14, vom 30. September 1900, * Krimsler im Feldart.-Regt. 46, vom 2. Februar 1903, * Goetze im Feldart.-Regt. 73, vom 2. Februar 1903. Zu Battr.-Chefs ernannt: die Hauptleute: * Schweitzer im Feldart.-Regt. 7, * Krautwald im Feldart.-Regt. 20, * Rasmus im Feldart.-Regt. Nr. 54, * v. Wienskowski im Feldart.-Regt. 61, * Groos im Feldart.-Regt. 63; dieser unter Enthebung von dem Kommando als Aufsichtsbeamter der Art.-Prüfungskommission. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Oberlts.: * Wenz im Feldart.-Regt. Nr. 10, * Riemann im Feldart.-Regt. 15, * Scheele im Feldart.-Regt. 19, * Steudner, * Rausch im Feldart.-Regiment Nr. 21, * Braun im Feldart.-Regt. 24, * Gröpler im Feldart.-Regt. Nr. 34, * Wesche-Wackermann im Feldart.-Regt. 35, * Lobedan im Feldart.-Regt. 43, * Greiff im Feldart.-Regt. 45, * Gerike im Feldart.-Regt. 52, * Wiesner im Feldart.-Regt. 55, v. Treskow im Feldart.-Regt. 56, * Müller v. Klobuczinsky im Feldart.-Regt. 57, * Nette im Feldart.-Regt. 74, * Jaeckel im Feldart.-Regt. 75. * Boenke, Oberlt. im Inf.-Regt. 43, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 16, in dieses Regt. versetzt. * Krukenberg, Lt. der Res. des Feldart.-Regts. 76 und kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 1. April 1909 im genannten Regt. angestellt.

* Christel, Major und Art.-Offizier vom Platz in Diedenhofen, als Bats.-Kommandeur in das Fußart.-Regt. 8 versetzt. * Sterzel, Major beim Stabe des Fußart.-Regts. 8, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades zum Art.-Offizier vom Platz in Diedenhofen ernannt. * Hildebrand, Hauptm. beim Stabe des Fußart.-Regts. 6, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert und zum Stabe des Fußart.-Regts. 8 versetzt. * Weiß, Hauptm. im Fußart.-Regt. 6, unter Enthebung von der Stellung als Battr.-Chef zum Stabe des Regts. übergetreten. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Majoren: * Reimbold, Art.-Offizier vom Platz in Graudenz, * Lange, Lehrer an der Fußart.-Schießschule, * Meves, Art.-Offizier vom Platz in Danzig. * Bissinger, Art.-Offizier vom Platz in Swinemünde, * Schulz beim Stabe des Fußart.-Regts. 15. * Schirmer, Hauptm. und Mitglied der Art.-Prüfungskommission, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. * Ohlenschlaeger, Hauptm. a. D. in Köln, zuletzt Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 8, der Charakter als Major verliehen. Versetzt: * Grunert, Hauptm. und Battr.-Chef im Fußart.-Regt. 17, in das Fußart.-Regt. 6, * Roh, Oberlt. im Lehr-Bat. der Fußart.-Schießschule, unter Beförderung zum Hauptm. als Battr.-Chef in das Fußart.-Regt. 17, * Zimmermann, Oberlt. im Fußart.-Regt. 1, in das Lehr-Bat. der Fußart.-Schießschule. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Battr.-Chefs: * v. Kehler, * Simon, * Lezius im Fußart.-Regt. 1, * Schmidt-Kolbow im Fußart.-Regt. 2, * Callam im Fußart.-Regt. 5, * Hasver im Fußart.-Regt. 6, * Breidert im Fußart.-Regt. 13. Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberlts.: * Schoenpflug im Fußart.-Regt. 5, * Schönfeld, * v. Rozycki im Fußart.-Regt. 11, * Zustrow, Lt. im Fußart.-Regt. 2, in die Versuchs-Battr. der Art.-Prüfungskommission versetzt. * Rohitt, Major in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Friedrichsort, zum Oberstlt. befördert. * Semrau, Major und Kommandeur des Pion.-Bats. 5, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., zum Ingen.-Offiz. vom Platz in Graudenz, * Haenichen, Major im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Pion.-Bats. 5, — ernannt. * Lothes, Hauptm. im Pion.-Bat. 21, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom Großen Generalstabe zum Kriegsministerium übergetreten. * Lindow, Hauptm. im Pion.-Bat. 7, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Majoren: * Seiler, Kommandeur des Pion.-Bats. 19, * Dobberkau in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Koblenz und Ehrenbreitstein, * Koch beim Stabe des Pion.-Bats. 21; dieser mit Rangierung unmittelbar hinter dem Vorgenannten, * Müller in der 1. Ingen.-Inspektion und Ingen.-Offizier vom Platz in Pillau, * Blum beim Stabe des Pion.-Bats. 19, * Frhr. v. Bock in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Wesel; den Hauptleuten und Komp.-Chefs: * Marguerre im Pion.-Bat. 2, * Vogel im Pion.-Bat. 15. * Calsow, Hauptm. in der 1. Ingen.-Insp., ein auf den 14. September 1904 vordatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen. Versetzt: * Umber, Hauptm. in der 3. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 14; die Oberlts.: * Schmolling in der 1. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 24, * Reichau in der 2. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 16, * Wandesleben in der 3. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 8, * Arndts in der 4. Ingen.-Insp., in das Pion.-Bat. 11, * Schultz im Pion.-Bat. 1, * Behn im Pion.-Bat. 2, — in die 2. Ingen.-Insp., * Woelki im Pion.-Bat. 15, * Glatt im Pion.-Bat. 7, — in die 3. Ingen.-Insp., * Winkelmann im Pion.-Bat. 11, in die 4. Ingen.-Insp. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten: * Bartsch, Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. 3, * Pistorius, Komp.-Chef im Telegraphen-Bat. 2, * v. Webeser, Komp.-Chef im Luftschiffer-Bat. 2, * Schoof beim Stabe d. Luftschiffer-Bats. 3. * Werneburg, Rittm. und Komp.-Chef im Train-Bat. 3, zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmeistern und Komp.-Chefs: * Knabe im Train-Bat. 4, * Sachse im Train-Bat. 5, * Protz im Train-Bat. 9. * Rackow, Oberlt. und Zweiter Offizier des Traindepots des 10. Armeekorps, zum überzähligen Hauptmann befördert.

Brassart, Major und Direktor des Art.-Konstruktionsbureaus, zum Oberstlt. befördert. * Bartolomaeus, Major bei der Insp. der technischen Institute der Art., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Moeger, Major bei der Insp. der techn. Institute der Art., kommandiert zur Dienstleistung bei der Zentral-Abteil. der Feldzeugmeisterei, zu dieser Abteilung. * Gartke, Hauptm. und Verm.-Mitglied bei der Art.-Werkstatt in Danzig, zur Insp. der technischen Institute der Art., — versetzt. Zu Verwaltungs-Direktoren bei den nachgenannten Instituten ernannt: die Hauptleute: * Plehn, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Verwaltungs-Direktor bei der Art.-Werkstatt in Lippstadt, * v. Lichtenberg, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Verwaltungs-Direktor bei der Geschützgießerei. In gleicher Eigenschaft versetzt: die Hauptleute und Verwaltungs-Mitglieder: * Gronemann beim Art.-Konstruktionsbureau, zur Geschützgießerei, * v. Thielen bei der Geschützgießerei, zum Art.-Konstruktionsbureau. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Verwalt.-Mitgliedern: * Girardi Frhr. v. Castell u. Limburg bei der Munitionsfabrik, * Schlüttig bei der Geschoßfabrik.

* Schwade, Oberlt. im Fußart.-Regt. 10, kommandiert zur Dienstleistung beim Feuerwerkslaboratorium in Spandau, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert und zum Verwalt.-Mitglied bei diesem Institut ernannt. * Schmidt v. Stempell, Lt. im 2. Garde-Feldart.-Regt., vom 1. Februar 1912 ab auf ein Jahr in dem Kommando zur Dienstleistung bei der Art.-Werkstatt in Spandau belassen. Zu überzähl. Majoren befördert: die Hauptleute: * v. Zedlitz, Dir.-Mitglied an der Kriegsakademie, * Burchardi, Lehrer an der Kriegsschule in Hannover, * von Lindeiner gen. v. Wildau, Lehrer an der Kriegsschule in Hersfeld. * Dunkel, Oberlt. im Drag.-Regt. 15, unter Enthebung von dem Kommando als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Hannover, in das Drag.-Regt. 10 versetzt. * Kuehn, Oberlt. im Drag.-Regt. 1, als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Hannover kommandiert. Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * Meyer an der Haupt-Kadettenanstalt, in das Inf.-Regt. 51, * Hauß im Inf.-Regt. 130, zur Haupt-Kadettenanstalt.

* Stenkhoff, Major beim Stabe des Inf.-Regts. 159, zum Vorstand des Festungsgefängnisses in Köln ernannt. * Dieckmann, Oberlt. beim Festungsgefängnis in Spandau, zum überzähligen Hauptmann befördert.

Zu Majoren befördert: die Hauptleute: * Löwe in der 6. Gendarm.-Brigade, * Kommallein in der 1. Gend.-Brig., * v. Winterfeldt in der 11. Gend.-Brig. * Remelé, Oberlt. und Adjutant der Gend.-Brig. in Elsaß-Lothringen, zum Hauptmann befördert. * Gutsche, pens. Oberwachtmeister, bisher in der 5. Gend.-Brig., der Charakter als Lt. verliehen.

Versetzt: * Spellerberg, Feuerwerks-Oberlt. beim Art.-Depot in Marienburg, zum Art.-Depot in Köln; die Feuerwerkslts.: * Römer beim Art.-Depot in Königsberg i. Pr., zum Art.-Depot in Stettin, * Lohende beim Art.-Depot in Köln, zum Art.-Depot in Marienburg, * Harder beim Art.-Depot in Stettin, zum Art.-Depot in Königsberg i. Pr. Versetzt: * Heineker, Festungsbau-Oberlt. bei der Fortifikation in Wilhelmshaven, zur Fortifikation in Danzig; die Festungsbau-Leutnants: * Hühre bei der Fortifikation der Feste Kaiser Wilhelm II., zur Fortifikation in Wesel, * Gläser bei der Fortifikation in Köln, zur Fortifikation in Wilhelmshaven, * Kalcher bei der Fortifikation in Mainz, zur versuchsweise eingerichteten Fortifikation Helgoland. Zu Festungsbau-Lts. befördert: die Festungsbau-Feldwebel: * Lölke bei der Festungsbauschule, * Marzillier bei der Fortifikation in Küstrin.

Als Lts. und Feldjäger in das Reitende Feldjäger-Korps versetzt: die Lts. der Ref.: * Brandhorst-Satzkorn des Garde-Jäger-Bats. (III Berlin). * Feldmann des Jäger-Bats. 10 (Celle).

* Grun, Oberlt. im 2. See-Bat., aus der Marine ausgeschieden und unter Beförderung zum Hauptm. als Komp.-Chef im Inf.-Regt. 43 angestellt. * Lange, Lt. im Inf.-Regt. 151, aus dem Heere ausgeschieden und im 2. See-Bat. angestellt. * Becker, Hauptm. im Generalstabe der Schutztruppe für Südwestafrika, scheidet am 31. Januar aus dieser Schutztruppe aus und wird mit dem 1. Februar 1912 als Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 57 angestellt. * Kittel, Oberlt. im Inf.-Regt. 58, mit dem 31. Jan. 1912 von seinem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt enthoben.

Auf ihr Gesuch mit ihrer Pension zur Disposition gestellt: * Imhoff, Gen.-Major a. D. in Berlin, zuletzt Kommandeur der 4. Feldart.-Brig., * v. Knobelsdorff, Gen.-Major a. D. in Weimar, zuletzt Kommandant von Graudenz, * v. Rohr, Oberstleutnant a. D. in Sondershausen, zuletzt Major und Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 6, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Garde-Gren.-Regts. 1.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: * v. Knobloch im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Cochenhausen im Garde-Gren.-Regt. 2, * v. Zobeltitz im Garde-Füs.-Regt., * Frhr. v. Hanstein im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * v. der Lochau im Garde-Gren.-Regt. Nr. 3, * v. Struberg, * v. Oidtman im Garde-Gren.-Regt. 4, * Ortmann im Gren.-Regt. 3, * Hering im Gren.-Regt. 5, * v. Seydlitz-Kurzbach (Karl) im Leib-Gren.-Regt. 8, * Liebermann v. Sonnenberg im Gren.-Regt. 10, * Laasch im Inf.-Regt. 14, * Reichardt im Inf.-Regt. 17, * Hoene im Inf.-Regt. 19, * Messerschmidt, * Schroeter im Inf.-Regt. 20, * Feuerstein im Inf.-Regt. 23, * Ruhr im Inf.-Regt. 28, * Graf zu Pentheim-Tecklenburg-Rheda im Inf.-Regt. 32, * Rahts im Füs.-Regt. 35, * Weiser im Füs.-Regt. 36, * Fahrenhorst im Füs.-Regt. 40, * Keiper im Inf.-Regt. 46, * Beckh im Inf.-Regt. 49, Beyer im Inf.-Regt. 50, * Reinking, * Oeberg im Inf.-Regt. 53, * Dreyer im Inf.-Regt. 54, * Biesatz im Inf.-Regt. 59, * Brauer, * Albertz im Inf.-Regt. 62, * Kupfer, * Litz im Inf.-Regt. 63, * v. Moeller im Inf.-Regt. 66, * Fischer, * Gisele (Helmut) im Inf.-Regt. Nr. 69, * Helmke im Inf.-Regt. 71, kommandiert zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., * Bangert im Inf.-Regt. 78, * Baron v. Fircks im Gren.-Regt. 80, * Schlegtendal im Inf.-Regt. 91, * Könnecke im Inf.-Regt. 96, * v. Scholz im Leib-Gren.-Regt. 109, * Katz im Inf.-Regt. 111, * Albrand im Inf.-Regt. 112, * Davids, * Schweichhard im Inf.-Regt. 113, * Achilles (Heinrich) im Inf.-Regt. 114, * Firmenich im Inf.-Regt. 116, * Kessel im Inf.-Regt. 142, * v. Vollard-Bockelberg im Königs-Inf.-Regt. 145, * Warnstorff im Inf.-Regt. 146, * Grabowsky im Inf.-Regt. 150, * Kollars im Inf.-Regt. 151, * v. Wenden im Inf.-Regt. 153, * Schoepke im Inf.-Regt. Nr. 155, * Braune (Walther) im Inf.-Regt. 157, * Pohle im Inf.-Regt. 161, * Knackfuß im Inf.-Regt. 167, * Hempel, * Held im Inf.-Regt. 170, * von Freeden im Jäger-Bat. 9, * Rohland an der Unteroffizier-Schule in Weißenfels, * Zech, Erzieher an dem Kadettenhause in Bensberg, * Müller (Otto), Erzieher an dem Kadettenhause in Karlsruhe, * Kühnast, * v. Loesen, Erzieher an d. Kadettenhause in Plön, * Maurer, Erzieher an dem Kadettenhause in Wahlstatt, * Frhr. zu Inn- u. Knyphausen im Regt. der Gardes du Corps, * v. Neufville im Leib-Garde-Hus.-Regt., kommandiert zur Dienstleistung bei dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, * v. Jagow im 3. Garde-Ulanen-Regt., * Graf v. Schlieffen im Kür.-Regt. Nr. 2, * Graf v. Korff gen. Schmising im Kür.-Regt. 4, * Maertens, * v. der Groeben im Kür.-Regt. 5, * Lauenburg im Drag.-Regt. 7, * Devaux im Drag.-Regt. 14, * Müller (Eberhard) im Drag.-Regt. 15, * v. Mansberg im Drag.-Regt. 16, * Werther im Drag.-Regt. 21, * Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Douglas im Leib-Husaren-Regt. 1, * v. Hohberg u. Buchwald im Hus.-Regt. 8, * Rasch im Hus.-Regt. 5, * Schäfer im Hus.-Regt. 9, * v. Ernst im Hus.-Regt. 15, * v. Dufay im Ulan.-Regt. 8, * Manger, * von Stopnik im Ulan.-Regt. 15, * v. Braumüller im Jäger-Regt. zu Pferde 2, * Westphal im Feldart.-Regt. 5, * v. Goessel im Feldart.-Regt. 6, kommandiert zur Ritterakademie in Lieguitz, * Heseler im Feldart.-Regt. 9, * Faber im Feldart.-Regt. Nr. 10, * Bath,, * Frommelt im Fehdartillerie-Regiment 16, * v. Hake im Feldartillerie-Regiment 18, kommandiert zur Dienstleistung b. d. Art.-Werkstatt in Lippstadt, * Brunner in demselben Regt., * Barckhausen im Feldart.-Regt. Nr. 21, * v. Wussow im Feldart.-Regt. 23, * Hundt im Feldart.-Regt. 31, * Damke im Feldart.-Regt. 35, * Ziegler im Feldart.-Regt. 43, * Meyer im Feldart.-Regt. 47, * Pfeiffer im Feldart.-Regt. 51, * Lentzsch im Feldart.-Regt. 55, * v. Stockhausen im Feldart.-Regt. 61, * Binder, * Henn im Feldart.-Regt. 63, * Hofer, * Buttmann im Feldart.-Regt. 67, * Kobrt im Feldart.-Regt. 73, Munckel im Lehr-Rgt. der Feldart.-Schießschule, * Wahrendorf im Fußart.-Regt. 1, * Frankenberg im Fußart.-Regt. 6, * Pickats im Fußart.-Regt. 10, * Schulz im Fußart.-Regt. 11, * Kalbfuß im Fußart.-Regt. 13, * Zimmer im Fußart.-Regt. 17, * Sensfuß im Pion.-Bat. 1, * Schengberg im Pion.-Bat. 10, * Rhbiner im Pion.-Bat. 11, * Gelshorn im Pion.-Bat. 19, * Wilke im Pion.-Bat. 21, * Henkel im Eisenbahn-Regt. 2, * Bertholdt im Eisenbahn-Regt. 3, * Jordan im Telegraphen-Bat. 4, * Hummel im Train-Bat. 14. Ein Patent ihres Dienstgrades vom 1. Juli 1910 erhalten: die Lts.: * v. Trotha (Hans-Ulrich), * v. Trotha (Christoph-Albrecht) im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * Frhr. v. Maltzahn Graf v. Plessen im Regt. der Gardes du Corps, * v. der Groeben im 2. Garde-Drag.-Regt., * Matthias im 2. Garde-Feldart.-Regt.

Zu Lts. mit Patent vom 30. Januar 1910 befördert: die Fähnriche: * Graf v. Hardenberg im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Holtzendorff, * v. Arnim, * v. Bülow im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Petersdorff im Garde-Gren.-Regt. 1, * v. Bismarck im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Zanthier im 2. Garde-Feldart.-Regt., * Wulff im Garde-Train-Bat., * Eisenreich im Inf.-Regt. 44, * Portzig im Inf.-Regt. 146, * Pretzel im Inf.-Regt. Nr. 146, * Pretzel im Inf.-Regt. 151, * Rintelen im Gren.-Regt. 2, * Schilling im Gren.-Regt. 9, * Steffen im Füs.-Regt. 34, * Mende im Feldart.-Regt. 38, * v. Arenstorff im Leib-Gren.-Regt. 8, * Meyer, * Berthold, * Kiewitz im Inf.-Regt. 20, * v. Trotha im Kür.-Regt. 6, * Freytag im Inf.-Regt. 26, * Heinecke, * Pittius im Inf.-Regt. 72, * Grosch im Feldart.-Regt. 40, * Georgi im Inf.-Regt. 47, * Marx im Inf.-Regt. 50, * Haenisch im Ulan.-Regt. 2, * Lügger im Füs.-Regt. 39, * Thümmel im Feldart.-Regt. 43, * Fastenrath im Inf.-Regt. 69, * Zillessen im Inf.-Regt. 161, * Hasbagen im Inf.-Regt. 162, * v. Rodbertus im Feldart.-Regt. 60, * Bartmer im Inf.-Regt. 79, * Deichmann, * Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt im Feldart.-Regt. 10, * Pohl im Feldart.-Regt. 26, * Derlin im Inf.-Regt. 71, * Helm im Inf.-Regt. 82, * Steyer, * Touchy im Inf.-Regt. 83, * Kaufmann, * Weber im Train-Bat. 11, * v. Hofer, * Frhr. Schilling v. Canstatt im Leib-Gren.-Regt.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Wenn Sie Ihre besten Malzkaffee haben wollen, dann müssen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee verlangen.

Ihr Ehrlich macht's!

1273)

Nur noch wenige Tage! Wer die günstigen Gewinnchancen, welche die Schlesische Pferde-Lotterie bietet, nicht versäumen will, für den wird es jetzt die höchste Zeit, sich ein Los zu sichern, denn die Ziehung findet unwiderruflich am 6. Februar statt. Lose à 1 Mark (bei Bezug für Porto und Liste 25 Pfg. extra) sind — so lange noch Vorrat — von dem bekannten General-Debit Lud. Müller & Co., Bankgeschäft, Berlin C., Breitestraße 5, zu beziehen und auch bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Die bekannte Spezialfabrik Forster Wäschereimaschinenfabrik Kunsch & Hammer, Forst (Lausz.), feiert in diesem Jahre ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma ist durch ihre Patent-Universal-Plättmaschinen in der ganzen Welt bekannt. Außer diesen werden in dem umfangreichen Werk alle Arten Wäschereimaschinen und Apparate gebaut, und weisen wir auf die, in Nummer 46 der „Hallenschen Zeitung" befindliche Anzeige hin.

Münchner Paulanerbräu aus der Salvator-Brauerei, feinstes Tafelbier, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden, Flaschen und Siphons **E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.** Fernruf 238.

NB. Preislisten zu meinen div. Bieren werden auf Wunsch franko zugesandt. 1278

Der Versand des weltberühmten „Salvator" von Mitte Februar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0011

Neu eingeführt: Pelikan-Caramel-Schwarzbier Heinrich Müllers Ww.
— Fast alkoholfrei. — Diätetisches Getränk von höchstem Nährwert. — Schwemme-Brauerei.

Nr. 109, * Zahn im Inf.-Regt. 111, * Fuchs im Inf.-Regt. 112, * Weiß, * Lendorff im Inf.-Regt. 113, * Roder im Inf.-Regt. Nr. 169, Borchardt im Inf.-Regt. 171, * Goderbauer im Inf.-Regt. 172, * Glaser im Drag.-Regt. 14, * Fretter im Feldart.-Regt. 14, * Gläser im Inf.-Regt. 132, * Bader, * Back im Inf.-Regt. 136, * Harbauer, * Heisel im Inf.-Regt. 116, * Maier-Ebehalt im Hus.-Regt. 9, * Krüger im Feldart.-Regt. Nr. 51, * Ebelt im Feldart.-Regt. 67, * Mandt im Inf.-Regt. Nr. 76, * Dickes im Inf.-Regt. 130, * Porsch, * Bettag, * Englert, * Ließem im Inf.-Regt. 144, * Textor im Inf.-Regt. 174, * Bolger, * Diedmann im Ulan.-Regt. 14, * Lüttges im Train-Bat. 16, * Schwartz im Inf.-Regt. 59, * Nowrath im Inf.-Regt. 129, * Koch im Kür.-Regt. 5, * Ehlermann im Leib-Hus.-Regt. 1, * Hoffmann, * Vape im Feldart.-Regt. 71, * Schwarzenecker im Feldart.-Regt. 72, * Debes, * Kedor im Inf.-Regt. 88, * Sümmermann im Inf.-Leib-Regt. 117, * von Steiger im Inf.-Regt. 118, * Jenzer im Feldart.-Regt. 63, * Kuhn im Train-Bat. 18, * Frhr. v. Lüttwitz im Garde-Schützen-Bat., * Rittau (Johannes) im Jäger-Bat. 1, * Achilles, * Stegmann im Jäger-Bat. 8, * v. der Linde im Jäger-Bat. Nr. 14, * Schleich im Fußart.-Regt. 10, * Müller im Pion.-Bat. 3, * Sellheim, * Aull im Pion.-Bat. 19, * Schaum im Pion.-Bat. 21, * Buth, * Reuß im Pion.-Bat. 23, * Baldus im Pion.-Bat. 24, * Knietsch im Pion.-Bat. 25, * Schorn, v. Schlichting im Eisenbahn-Regt. 2, * Wöhler im Eisenbahn-Regt. 3.

Zu Lts. befördert: die Fähnriche: * v. Kredwitz im Garde-Füs.-Regt., * v. Jena im 2. Garde-Drag.-Regt., * v. Webern im 3. Garde-Feldart.-Regt., * Süß im Garde-Train-Bat., * Heinemann im Gren.-Regt. 9, * Frhr. v. Langermann u. Erlencamp im Ulan.-Regt. 9, * Krahmer im Feldart.-Regt. 2, * v. Rathusius im Inf.-Regt. 52, * v. Wachter im Inf.-Regt. Nr. 64, * v. Teichmann und Logischen im Drag.-Regt. 2, * v. Goldfus im Inf.-Regt. 27, * Schede im Füs.-Regt. 36, * Schulz im Inf.-Regt. 66, * Stolle im Gren.-Regt. 6, * v. Manstein im Hus.-Regt. 6, * Krüger im Train-Bat. 6, * Eckert im Inf.-Regt. 56, * Atorff im Inf.-Regt. 57, * Graf v. Westerholt u. Gysenberg im Kür.-Regt. 4, * Frhr. Vogt v. Hunolstein gen. Stein-Kallenfels im Inf.-Regt. 28, * Kallab, * Weithoff im Inf.-Regt. 69, * de Whl im Inf.-Regt. 70, * Feldhoff im Inf.-Regt. 160, * Sieber im Inf.-Regt. 161, * Heiben im Inf.-Regt. 77, * Krug im Inf.-Regt. 164, * Graf v. Luckner im Drag.-Regt. 16, * Zierhold im Inf.-Regt. 167, * Schönau im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 6, * Kolbe im Train-Bat. 11, * Kleiser v. Kleisheim im Leib-Drag.-Regt. 20; dieser mit Patent vom 14. März 1910, * Spitze im Inf.-Regt. 97, * Louis im Inf.-Regt. 132, * Deucke im Inf.-Regt. 137, * Damm im Inf.-Regt. 166, * Becker, * Thewald im Inf.-Regt. 144, * Trampe im Inf.-Regt. 128, * v. Rekow, * Rossi, * Weber im Inf.-Leib-Regt. 117, * v. Dolega-Kozierowski im Ulan.-Regt. 6, * v. Schubert im Feldart.-Regt. 25, * Frhr. v. Rheinbaben im Garde-Schützen-Bat., * v. Oven im Jäger-Bat. 5, * Krause im Jäger-Bat. 11; dieser unter Versetzung in das Jäger-Bat. 2, * v. Hünersdorff im Garde-Fußart.-Regt., * Hahn im Fußart.-Regt. 3, * Ehrhardt im Fußart.-Regt. 10, * Müller im Pion.-Bat. 11; dieser unter Versetzung in das Pion.-Bat. 6, * Sensfuß im Pion.-Bat. 18.

Als Fähnriche angestellt: die Unterprimaner der Haupt-Kadettenanstalt: * Seyffardt im Inf.-Regt. 30, * Hörnlein im Inf.-Regt. 140. Zu Fähnrichen befördert: die charakterisf. Fähnriche: * Cunow im Inf.-Regt. 14, * v. Windler im Inf.-Regt. 152, * Maatz im Leib-Hus.-Regt. 2; die Unteroffiziere: * v. Zitzewitz im Garde-Gren.-Regt. 1, * Graf v. Wedel im Regt. der Gardes du Corps, * Reimann im Füs.-Regt. 33, * Eggert im Inf.-Regt. 44, * Wiedenow im Train-Bat. 1, * v. Dolega Kozierowski im Gren.-Regt. 3, * Oehlmann im Füs.-Regt. 35, * v. Witzleben im Drag.-Regt. 2, * v. Bonin im Hus.-Regt. 3, * Frhr. v. Reiswitz u. Kaderzin im Ulan.-Regt. 3, * Hille, * Borchers im Inf.-Regt. 47, * Kelbe im Inf.-Regt. 154, * Rötzing im Inf.-Regt. 155, * v. Haugwitz im Ulan.-Regt. 1, * Simon im Train-Bat. 5, * v. Bose im Hus.-Regt. 6, * Gaul im Feldart.-Regt. 57, * Hiltmann im Train-Bat. 6, * Bang im Füs.-Regt. 39, * Zierenberg im Inf.-Regt. Nr. 57, * Jöting im Inf.-Regt. 158, * Guittienne, * Weser im Inf.-Regt. 70, * Bixmeyer im Feldart.-Regt. 44, * Leiloff im Inf.-Regt. 84, * v. Düring im Drag.-Regt. 17, * Muschner im Inf.-Regt. 91, * Schnabel im Train-Bat. 10, * Gaurbichler, * Blumentritt im Inf.-Regt. 71, * Glasewald, * Schmidt im Jäger-Regt. zu Pferde 2, * Lorenz im Füs.-Regt. 40, * Laube im Inf.-Regt. 112, * Heß im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 5, * v. Wild im Feldart.-Regt. 76, * Krafft im Inf.-Regt. 97, * Hartmann im Inf.-Regt. 166, * Flesche im Feldart.-Regt. 67, * Kahler im Inf.-Regt. 67, * Berendt im Inf.-Regt. 135, * Pfahl im Feldart.-Regt. 69, * Scharpf im Inf.-Regt. 21, * Schellwitz im Inf.-Regt. 176, * Windler-Krämer im Ulan.-Regt. 4, * Musset im Inf.-Regt. 87, * Mathi im Inf.-Regt. 88, * Kleine im Inf.-Regt. 118, * Frhr. v. Kittlitz im Fußart.-Regt. 4, * Steudel, * Falkenberg im Telegraphen-Bat. 1, * Schreder im Telegraphen-Bat. 2. * Zimielmann, Einjährig-Freiwilliger im Jäger-Bat. 4, ehem. Abiturient der Haupt-Kadettenanstalt, zum Fähnrich ernannt.

Im Beurlaubtenstande. Befördert: zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Coßmann (Brandenburg a. H.), * Philipp (II Berlin), des Inf.-Regts. 20. * Räthje gen. Räth (II Berlin), des Inf.-Regts. 165. * Großer (IV Berlin), d. Feldart.-Regts. 74. * Dicker (Halle a. S.), Oberlt. d. Ldw.-Feldart. 2. Aufgebots, zum Hauptm.; zu Oberlts.: die Lts. der Res.: * Suck (Halberstadt) des Leib-Gren.-Regts. 8. * Eggebrecht (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 24, * Paech (Halle a. S.) des Füs.-Regts. 36, * Jacobs (Torgau) des Inf.-Regts. 93, * Prüfer (Altenburg) des Inf.-Regts. 96, * Grunow (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 128, * Reidemeister (Torgau), * Rosenthin (Halle a. S.) des Inf.-Regts. 153, * Schmidt (Richard) (Magdeburg) des Feldart.-Regts. 40, * Schmidt (Otto) (Torgau) des Feldart.-Regts. Nr. 55; die Lts.: * Pröfdorf (Altenburg), * Wirth (Bernburg), * Schulze (Halle a. S.) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, * Golf (Bitterfeld) der Landw.-Feldart. 1. Aufgebotes, * Birnbaum (Torgau) des Landw.-Trains 1. Aufgebots; zu Lts. der Res.: die Vizefeldw. bezw. Vizewachtm.: * Kegel (Naumburg a. S.), des Inf.-Regts. 20, * Wittschke (Dessau), des Inf.-Regts. 26, * Erler (Halle a. S.), des Inf.-Regts. 27, * Renzing (Naumburg a. S.), des Inf.-Regts. 56, * Seelhe, * Wende (Magdeburg), des Inf.-Regts. 66, * Ziemer (Aschersleben), des Inf.-Regts. 67, * Schmidt (Bitterfeld), des Inf.-Regts. 82, * Pfotenhauer (Dessau), des Inf.-Regts. 92, * Schmidt (Torgau), des Inf.-Regts. 94, * Dietrich (Bitterfeld), * Seippel (Magdeburg), des Inf.-Regts. 130, * Clausen (Dessau), des Inf.-Regts 162, * Luchte (Bitterfeld), des Inf.-Regts. 176, * Brockhaus (Halle a. S.), des Drag.-Regts. 15, * Schneider (Weißenfels), des Leib-Hus.-Regts. 1, * Freise (Magdeburg), des Hus.-Regts 17, * Burkhardt (Weißenfels), des Ulan.-Regts. 11, * Heinrich (Magdeburg), des Feldart.-Regts. 4. * Altenburg (Naumburg a. S.), des Feldart.-Regts. 55, * Flachsbarth (Naumburg a. S.), des Feldart.-Regts. 74, * Schulze (Stendal), des Train-Bats. 4; zu Lts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: die Vizefeldw.: * Münze, * Radecke, * Hamburger (Magdeburg). Angestellt: * von Albensleben (Aschersleben), Lt. a. D., zuletzt à l. s. des Jäger-Bats. 7, als Lt. mit Patent vom 19. Oktober 1908 bei den Ref.-Offizieren des genannten Bats. Befördert: zu Oberlts.: die Lts. der Res.: * Sauberzweig (Neusalz a. O.) des Inf.-Regts. 20, * Schwimm (Schrimm) des Inf.-Regts. 158; zum Lt. der Ref.: der Vizefeldw. * Neuendorff (I Breslau), des Inf.-Regts. 95; zu Oberlts.: die Lts. d. Ref.: * Frebel (Dortmund) des Inf.-Regts. 32, * Mendelson (Max) (Aachen) des Inf.-Regts. 66,; zum Lt. der Ref.: der Vizewachtmeister * Junkermann (Neuwied), des Ulan.-Regts. 16; zum Oberlt.: der Lt. der Ref. * Linde (II Hamburg) des Inf.-Regts. 94; zu Lts. der Ref.: die Vizefeldwebel: * Ehrlicher (I Bremen), des Inf.-Regts. 95, * Steffen (I Hamburg), des Inf.-Regts. 96. Versetzt: * Friedrichs (Bremerhaven), Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu den Ref.-Offizieren des Inf.-Regts. 95. Befördert: zu Lts. der Res.: der Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Barthels (Osnabrück), des Inf.-Regts. 153, * v. der Ohe (Hannover), des Feldart.-Regts. 19; zu Oberlts.: die Lts. der Reserve: * Meerbach (Sondershausen), des Inf.-Regts. 79, * Härtrich (Meiningen), des Inf.-Regts. 88, * Sommer (Erfurt), des Inf.-Regts. 94, * Felgner (Gotha), * Maulzsch (Meiningen), des Inf.-Regts. 95, * Drahoia (Gera), des Inf.-Regts. 96; die Lts.: * Eckfachß (Eisenach), * Stegner, * Braasch (Weimar), der Landw.-Inf. 1. Aufgebots; zu Lts. der Ref.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: * Biehle (Erfurt), des Inf.-Regts. 72, * Mathes (Gera), des Inf.-Regts. 96, * Kummer (Gotha), des Inf.-Regts. 135, * Wolff (Erfurt), des Ulan.-Regts. 16, * Wackermann (Erfurt), des Feldart.-Regts. 40, * Dezenhardt (I Kassel), des Feldartillerie-Regts. 55; zum Oberlt. der Lt. der Ref. * Schlieben (Konitz), des Inf.-Regts. 71; zu Lts. der Ref. die Vizefeldwebel: * v. Türckheim (Bennep), des Jäger-Bats. 4, * Bormann (Naumburg a. S.), des Fußart.-Regts. 4, * Reitig (Torgau), des Fußart.-Regts. 5; * Kruth (IV Berlin), des Pion.-Bats. 4. Versetzt: * v. Delius (Torgau), Lt. der Ref. des Telegraphen-Bats. 4, zu den Ref.-Offizieren des Telegraphen-Bats. 1.

Im Sanitätskorps. Im aktiven Heere. Zu Regts.-Ärzten ernannt unter Beförderung zu Oberstabsärzten: die Stabs- und Bats.-Ärzte: * Dr. Peters des Telegraphen-Bats. 3, bei dem Inf.-Regt. 118, * Dr. Friedrich des Pion.-Bats. Nr. 10, bei dem Inf.-Regt. 59, * Dr. Graf des 2. Bats. Füs.-Regts. 30, bei dem Ulan.-Regt. 5. * Prof. Dr. Kleine, Stabsarzt beim Inf.-Regt. 171, zum überzähl. Oberstabsarzt befördert; derselbe verbleibt zur Verfügung des Reichs-Kolonialamts. Zu Bats.-Ärzten ernannt unter Beförderung zu Stabsärzten: die Oberärzte: * Pflugmacher beim Garde-Füs.-Regt., des 2. Bats. Inf.-Regts. 151, * Dr. Haesner beim Füs.-Regt. 73, des Füs.-Bats. Gren.-Regts. 2. * Dr. Toop beim Fußart.-Regt. 17, des 2. Bats. Inf.-Regts. 49, * Klehmet beim Garde-Pion.-Bat., des 2. Bats. Inf.-Regts. 149. Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte: * Dr. Junge beim Feldart.-Regt. 30, unter Versetzung zum Bezirkskommando I Hamburg, * Dr. Buth beim Sanitätsamt des 8. Armeekorps, unter Versetzung zur Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Zu Oberärzten befördert: die Assist.-Ärzte: * Dr. Sauer beim Inf.-Regt. 98, * Dr. Blümel beim Königs-Inf.-Regt. 145, * Zillmer beim Inf.-Regt. 170, * Dr. v. Homeyer beim Jäger-Regt. zu Pferde 3, * Dr. Rühsmann beim Garde-Train-Bat., * Weißker beim Inf.-Regt. 49, * Dr. Schuster beim Sanitätsamt des 16. Armeekorps, * Dr. Wißmann beim Inf.-Regt. 132, * Dr. Franke beim Feldart.-Regt. 18, * Dr. Eltze beim Feldart.-Regt. Nr. 15; dieser unter Versetzung zum Füs.-Regt. 73, * Dr. Stark beim Inf.-Regt. 170, * Dr. Grimm beim Inf.-Regt. 87, * Dr. Reitz beim Füs.-Regt. 90. Zu Assist.-Ärzten befördert: die Unterärzte: * Osterland beim Inf.-Regt. 87, * Dr. Schultz beim Gren.-Regt. 110, * Müller beim Inf.-Regt. 140; dieser unter Versetzung zum Inf.-Regt. 42, * Dr. Gutzeit beim Inf.-Regt. Nr. 161, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. 59, * Dr. Scholz-Sadebeck beim Leib-Hus.-Regt. 2. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: * Dr. Franke, Oberstabs- und Regts.-Arzt des Ulan.-Regts. 7, * Dr. Beckerling, Oberarzt beim Inf.-Leib-Regt. 117, unter Einreihung hinter den Oberarzt Zillmer. Versetzt: die Oberstabs- und Regts.-Ärzte: * Dr. Robert des Inf.-Regts. 48, zum Feldart.-Regt. 54, * Dr. Ehrlich des Inf.-Regts. 50, zum Inf.-Regt. 48, * Dr. Flock des Ulan.-Regts. 5, zum Feldart.-Regt. 10, * Dr. Stahn des Inf.-Regts. 118, zum Fußart.-Regt. Nr. 5; die Stabsärzte: * Dr. Gaupp, Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Regts. 14, zum 2. Bat. Füs.-Regts. 39, * Dr. Meyer, Bats.-Arzt des 2. Bats. Inf.-Regts. 149, zum Pion.-Bat. 10, * Dr. Roack an der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, als Bats.-Arzt zum Telegraphen-Bat. 3; * Dr. Ehsen, Oberarzt beim Inf.-Regt. 70, zum Sanitätsamt des 8. Armeekorps; * Denzel, Assist.-Arzt beim Inf.-Regt. 60, zum Feldart.-Regt. 34.

Im Beurlaubtenstande. Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Ref.: * Pappert (Bitterfeld), * Dr. Wege (Torgau), * Dr. Drehkorn (Weimar); der Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots: * Dr. Klöpper (Altenburg), der Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots * Dr. Oloff (Weimar). Zum Assist.-Arzt befördert: der Unterarzt der Ref. * Dr. Bertog (Torgau).

Im Veterinärkorps. Im aktiven Heere. Zum Oberstabsveterinär mit dem Range als charakterif. Major ernannt: Stabsveterinär (mit dem Titel Oberstabsveterinär) * Zeitz beim Feldart.-Regt. 4.

Kaiserliche Schutztruppen. Berlin, den 27. Januar 1912. * Wehle, Hauptm. in der Schutztruppe für Südwestafrika, kommandiert beim Gouvernement von Südwestafrika, der Charakter als Major verliehen. Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: * Fabricius, Hauptm. in der Schutztruppe für Kamerun, vom 20. Februar 1901, * v. Grawert (Werner), Hauptm. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, vom 24. Juli 1902. * Winkler, Hauptm. in der Schutztruppe für Kamerun, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. * Petter, Oberlt. in der Schutztruppe für Südwestafrika, * Willmann, * Graf v. Sparr, * Bock v. Wülfingen (Karl), Oberlts. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, — zu Hauptleuten befördert. * Lutter, Oberlt. in der Schutztruppe für Südwestafrika, unter Beförderung zum Hauptm., in das Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt versetzt. * Dabid, Lt. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, * Graf v. Uxkull-Gyllenband, Lt. in der Schutztruppe für Südwestafrika, — zu Oberlts. befördert. * Wolf, * Dr. Westphal, Oberärzte in der Schutztruppe für Südwestafrika, zu Stabsärzten befördert.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Pomaden und Oele
bringt niemand in sein Haar, der es sich dauernd erhalten will. Sie sind Haartöter, weil sie das Haar verschmieren, die Poren verstopfen und die zur Erhaltung des Haares notwendige Hautatmung unmöglich machen. Bei ständigem Javolgebrauch wird das Haar leicht jede gewünschte Form der Frisur annehmen, und trotzdem werden die Nachteile, die die Anwendung von Pomaden und Oelen hat, vermieden. „Javol" kräftigt ferner das Haar und beugt dem Haarausfall vor. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes Haar und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Ueberall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Rubiacitol
Hervorragendes **Nervenstärkungsmittel**
„Glänzend begutachtet von bekanntem Nervenarzt in einem Vortrage auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden am 15. Juni 1911 vor einem Auditorium zahlreicher Professoren und Aerzte."
Von vielen ärztlichen Autoritäten auf dem Gebiete, begutachtet und warm empfohlen. „Rubiacitol" wirkt nicht nur allein stärkend auf das gesamte Nervensystem, sondern auch speziell auf Gehirn, Rückenmark und Sexualorgane, insbesondere bei Neurasthenie (Nervenschwäche) wird „Rubiacitol" von Aerzten mit unbestritten großem Erfolge angewendet. Damit Sie sich selbst ein Urteil bilden können, verlangen Sie kostenlos und franko Literatur Verfasser durch: **Th. Hille, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 10, Abt. 213.**
— Depot und Versand —
Halle a. S.: Hirsch-Apotheke, Markt 17. — **Magdeburg-Sudenburg:** Danckwerttsche Alte Apotheke, Halberstädterstr. 58. — **Hannover:** Hirsch-Apotheke, Calenbergerstr. 28. — **Berlin N. 58:** Apotheke zum Eisernen Kreuz, Kastanien-Allee 2; **C. 25:** St. Georgen-Apotheke, Landsbergerstr. 39, Germania-Apotheke, am Rosenthaler Tor, Lothringerstrasse 50. — **Leipzig-Lindenau:** Carola-Apotheke, Ecke Markt und Goetzestrasse. [1270

Altheebonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh. [308
1/4 Pfund 20 Pfennig.
Carl Booch, Breitestr. 1 und Markt, im Turm.

Plissee wird schnell u. sauber angefertigt v. A. Schulze, Sternstraße 8 II r.

Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, **Bronzieren,** Galvanisieren bei **Ferdinand Haassengier,** Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Echt
Böhmisches Bier
ohne Preisaufschlag,
vollständiger **Ersatz** für **Pilsener** Bier, aus der **Anton Dreherschen Brauerei A.-G.** Michelob, Deutschböhmen, erndeutsches Unternehmen, ganz hervorragendes Produkt, liefert zu vorteilhaftem Preise
E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S. — Fernruf 238.
[274

Kochlehrinstitut u. Haushaltungs-Pensionat
Gr. Steinstr. 23. vorm. **Frost & Goering.** Beginn d. Kurse: Jan., Mai u. Sept. Mittagstisch Menagen v. 12½—2 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0012

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kaisers-Geburtstagsfeiern in der Provinz.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers ist, wie überall im deutschen Lande, so auch in der ganzen Provinz Sachsen durch Schulfeiern, Festessen und mancherlei Veranstaltungen patriotischer Vereine in festlichster Weise begangen worden. Wir sind leider nicht in der Lage, alle uns vorliegenden, zahlreichen Festberichte wegen des engen Rahmens, den die Platzverhältnisse einer Zeitung ziehen, hier im Wortlaute wiederzugeben. Aus der Fülle des Stoffes sei hier nur die Rede zum Abdruck gebracht, die am 26. Januar gelegentlich der Kaisergeburtstagsfeier des Mansfelder Bauernvereins in Schwittersdorf der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberleutnant Wendenburg-Naundorf, gehalten hat, und die ein Spiegelbild der Gesinnung ist, wie sie unsere ländlichen Kreise beherrscht. Die Rede lautete:

„Hochgeehrte Herrschaften! Trotz der schweren Schäden, die das vergangene Jahr der Landwirtschaft geschlagen hat, haben wir es unternommen, heute unsern größten patriotischen Festtag, den Geburtstag unseres Kaisers, in altgewohnter Weise festlich zu begehen, um dadurch zu bekunden, daß wir in guten wie in bösen Tagen fest und treu zu unserm Hohenzollernhause stehen. Gleichzeitig mit dieser Feier gedenken wir auch des 200jährigen Geburtstages des größten Ahnherrn unseres Kaisers, Friedrichs des Großen. Wir können uns bei dieser Doppelfeier so recht vor Augen führen, was wir unsern Hohenzollern zu verdanken haben. Noch krampft sich das Herz eines jeden Patrioten zusammen über das Resultat des soeben beendeten Wahlkampfes. Groß ist die Zahl der inneren Feinde, die unsere heiligsten Güter: Staat, Religion und Familie, vernichten wollen. Die Folgen davon beunruhigen uns, denn wir sehen, wie die äußeren Feinde voll Neid über unser Emporblühen schon darauf warten, daß der deutsche Michel wieder in seinen alten Fehler, die Uneinigkeit, verfällt und ihnen dadurch Gelegenheit geboten wird, unser geliebtes Vaterland zu zertrümmern. Aber wir lassen uns unsern Glauben und den alten Gott nicht nehmen, er läßt sich nicht spotten, und wir haben die feste Hoffnung zu unserm Kaiser, daß er auch die innere Ordnung unseres Vaterlandes aufrecht erhalten wird. Um die Feinde aber in Schach zu halten, ist unser Kaiser unablässig bemüht, das Heer auf der Höhe zu erhalten und die Flotte so zu vermehren, daß auch sie ein starker Schutz unseres Vaterlandes ist. Zollen wir unserem Kaiser an seinem heutigen Ehrentage unsern besonderen Dank als Entschädigung für den Undank, der ihm von einem Teile seines Volkes widerfahren ist. Geben wir diesem unserm Danke Ausdruck, indem wir ausrufen: Unser geliebter Kaiser, Se. Majestät Wilhelm II. hurra!"

Die „von Hacke".

Graf von Hacke in Dessau hat als Resultat jahrzehntelanger Forschungen ein Buch „Geschichte der Grafen von Hacke" verfaßt, das für die Gemeinde Gutenberg bei Halle insofern besonderes Interesse hat, als die Hackes über 700 Jahre Besitzer des dortigen Rittergutes und Patron der Kirche gewesen sind. Während dieser Zeit war natürlich die Geschichte der Hackes mit der Geschichte Gutenbergs eng verknüpft. Das Buch stellt deshalb die bis jetzt ausführlichste Forschung über Gutenberg während der Zeit des Mittelalters dar, und dem Verfasser gebührt Dank, daß er manches Dunkel vergangener Jahrhunderte gelichtet hat. — Herr Kantor Wenzel in Gutenberg und der verstorbene Ortspfarrer, Herr Pastor Grollmus, haben dem Verfasser seiner Zeit wertvolle Beiträge geliefert.

*

— **Merseburg**, 28. Jan. (Schweres Brandunglück.) Gestern morgen entstand im Hoffmannschen Baugeschäft hier ein Brand, der den Zimmerschuppen in Asche legte. Durch eine einstürzende Wand wurden drei Feuerwehrleute verletzt. Einer erlitt schwere Verletzungen, während die Verletzungen der beiden anderen weniger schwer sind. Die drei Verletzten wurden in das städtische Krankenhaus gebracht.

≙ **Zeuchfeld** (b. Freyburg a. U.), 28. Januar. (Einbruchsdiebstahl.) Beim Gastwirt Transchel hier wurde eingebrochen. Durch ein nach dem Garten führendes Fenster waren die Diebe eingestiegen, hatten Schränke und Kommoden erbrochen und zwei goldene Uhren, goldene Ringe, 400 Stück Zigarren, einen neuen Herren-Anzug und einen großen Posten Wäsche für über 200 Mark entwendet. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur. An dem eisernen Geldschranke hatten die Täter vergeblich sich abgemüht.

+ **Genthin**, 28. Januar. (Bahneröffnung. — Zur Hebung der Ziegenzucht.) Die Eröffnung der Kleinbahnstrecke Karow—Rogäsen soll am 3. Februar erfolgen. Der Fahrplan weist drei Zugpaare auf. — Zur Hebung der Ziegenzucht beabsichtigt der Kreis Jerichow II in diesem Jahre eine Anzahl edel gezogener weiblicher Saanenziegenlämmer durch die Landwirtschaftskammer anzukaufen und an Kreiseingesessene zum Selbstkostenpreise abzugeben.

O. B. **Blankenburg** (Harz), 28. Jan. (100 Jahre alt.) Am 31. ds. vollendet Herr Kreisdirektor Lerche in Blankenburg (Harz) sein 100. Lebensjahr. Bis zum 80. Lebensjahre war er Kreisdirektor in Gandersheim und gleichzeitig Landtagsabgeordneter des Herzogtums Braunschweig. Seit 20 Jahren lebt er im Ruhestand. Der Jubilar erfreut sich noch jetzt voller geistiger Frische, so daß er die politischen und sonstigen Tagesereignisse durch eifriges Zeitungslesen — ohne Augenglas — mit regem Eifer verfolgen kann. 55 Jahre lebte er in glücklicher Ehe. Jetzt sorgt ein treues Dienerpaar seit Jahrzehnten für sein Wohlergehen.

— **Leipzig**, 28. Jan. (Ehdrama.) Nach einem ehelichen Zwist versuchte ein in der Mittelstraße zu Leipzig wohnhafter 30 Jahre alter Maler seine Ehefrau durch einen in Salmiakgetränkten Lappen zu ersticken. Die Frau konnte sich noch rechtzeitig losreißen und flüchtete. Da sie jedoch im Munde starke Verbrennungen erlitten hatte, mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden. Der Ehemann wurde verhaftet.

a. **Köthen**, 29. Januar. (Die Umgestaltung der Bahnhöfe.) Die Arbeiten zum Umbau der hiesigen Bahnhöfe werden jetzt energisch betrieben. Zunächst wird der Ausbau der im Norden der Stadt gelegenen Einfahrtsgeleise in Angriff genommen. Hier ist eine ganz bedeutende Verbreiterung des gegenwärtigen Magdeburger Gleises erforderlich, da auf diesem in Zukunft alle aus dieser Richtung kommenden Züge (Dessau und Aken) in den neuen Zentralbahnhof einlaufen werden. Auch im Süden des Bahnhofes sind die Umbauten bereits in Angriff genommen worden. Hier soll der große Güterbahnhof entstehen, der bestimmt ist, die Bahnhöfe in Halle und Magdeburg zu entlasten.

+ **Bobbau** (Kr. Dessau), 28. Jan. (Elektrisches Licht.) Mit der Einführung des elektrischen Lichtes wird im Frühjahr hier begonnen werden, nachdem der Anschluß an die Zentrale stattgefunden hat.

W. **Eisenach**, 28. Jan. (Geflügeldiebe als Brandstifter?) Die Ursache eines Brandes, der am vorletzten Sonntag einen Teil des Gehöftes des Bahnbeamten Orf am Petersberg einäscherte, scheint eine überraschende Aufklärung zu finden. Am Brandplatze wurden nachträglich frische Tauben- und Hühnerköpfe gefunden, die Körper dagegen fanden sich, auch im verkohlten Zustande, nicht vor. Man nimmt an, daß Diebe das Geflügel stahlen und, um ihre Spuren zu verwischen, das Schuppengebäude in Brand setzten.

W. **Themar**, 28. Jan. (Beim Schlittenfahren zu Tode gekommen — eine Warnung an die Kinder.) Der Schlitten des siebenjährigen Sohnes des Brauers Liebst hier überschlug sich beim Herabfahren auf dem steilen Weg nach dem Iltenberg. Der Knabe flog so heftig gegen eine steinerne Säule, daß er schwere innere Verletzungen davontrug, denen er erlegen ist.

— **Meiningen**, 28. Jan. (Stiftungen des Herzogs.) Herzog Georg überwies der Gemeinde Obermaßfeld 8000 Mk. als Zuschuß zur Herstellung der dortigen Kirche. Der Gemeinde Rosa überwies der Herzog 2500 Mk. als Stiftungskapital für eine Krankenschwesterstation. Erst kürzlich hat die Gemeinde Rosa vom Landesherrn 1500 Mk. erhalten, mit welcher Summe unbemittelten Einwohnern die Hausanschlüsse an die Wasserleitung hergestellt werden sollen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. Hochschulnachrichten. Wie aus aus Rostock gemeldet wird, hat der Vertreter der systematischen Theologie an der dortigen Universität, ord. Professor Dr. theol. Richard Grützmacher einen Ruf nach Erlangen erhalten. Professor Grützmacher ist ein geborener Berliner (1876). — Dr. phil. Berthold Volz in Charlottenburg, der Herausgeber der „Politischen Correspondenz Friedrichs des Großen" wurde zum Professor ernannt. Privat. Volz ist 1871 zu Halle a. S. geboren. — Dem Reallehrer an der Kgl. höheren Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik in Würzburg, Diplom-Ingenieur Konrad Batz wurde vom 1. Februar 1912 an behufs Verwendung im Dienste der Schutzgebiete Urlaub vorerst bis 31. Januar 1914 gewährt und ihm der Titel eines Kgl. Professors mit dem Range eines Gymnasialprofessors verliehen. — Der bekannte Vertreter der prähistorischen Archäologie an der Wiener Universität, o. Professor Dr. phil. Moritz Hoernes beging am 29. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. — Dem beständigen Sekretär der physikalisch-mathematischen Klasse der preußischen Akademie der Wissenschaften, Direktor des anatomischen Instituts an der Berliner Universität, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. med., leg. et phil. Wilhelm Waldeyer, Mitglied des Herrenhauses, wurde der Charakter als Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen. Der beständige Sekretär der philosophisch-historischen Klasse der genannten Akademie, Professor der klassischen Philologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität, Geh. Reg.-Rat Dr. theol., med. et phil. Hermann Diels und der Professor der Geodäsie daselbst, Direktor des Geodätischen Instituts und des Zentralbureaus der internationalen Erdmessung, Geh. Regierungsrat Dr. phil., Dr.-Ing. Robert Helmert erhielten den Charakter als Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse. — Dem Mitgliede der Kgl. Akademie des Bauwesens und der Kgl. Akademie der Künste in Berlin, Architekten Geheimen Baurat Dr.-Ing. Otto March in Charlottenburg, wurde die preußische Medaille für Verdienste um das Bauwesen in Gold verliehen. — Der vortragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Oberbaurat Dr.-Ing. Hermann Keller erhielt die preußische Medaille für Verdienste um das Bauwesen in Silber.

= **Felix Schweighofer †.** Der berühmte Komiker Felix Schweighofer ist am seinem Ruhesitz in Blasewitz am Sonntag früh gestorben.

Hk. **Entdeckung altnordischer Ruinen an der Ostküste von Grönland.** Von der dänischen Station Angmagsalik an der Ostküste von Grönland haben der dort stationierte Arzt Dr. Norman-Hansen und der Missionspastor Jespersen einen in der Nähe befindlichen Fjord landeinwärts befahren und dann den hier mündenden Fluß mehrere Tage aufwärts verfolgt bis zum Gletscherende. Nach „Peterm. Mitteilungen" entdeckten sie Ruinen von Steinbauten auf beiden Ufern des Flusses, deren Grundriß aufgenommen wurde. Aus der Lage der Ruinen, die gegen feindliche Angriffe sehr geschützt erscheinen, glaubt Dr. Norman-Hansen annehmen zu dürfen, daß sie die Ueberreste der letzten Ansiedlungen der altnordischen Kolonisatoren von Grönland wären, die hier ihre letzte Zuflucht gefunden hatten.

Personalnachrichten.

— Seine Majestät der König haben aus Anlaß Allerhöchstihres Geburtstages Allergnädigst geruht nachstehende Auszeichnungen zu verleihen: die Kammerherrenwürde: dem Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D. Ludolf von Alvensleben auf Wittenmoor, Kreis Stendal; den erblichen Adel: dem General der Artillerie z. D. Maximilian Roehl in Naumburg a. S. Seine Majestät der König haben aus dem gleichen Anlaß geruht: aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen zum Mitgliede des Herrenhauses auf Lebenszeit zu berufen: den Geheimen Kommerzienrat Wilhelm Buckshwert in Magdeburg. Seine Majestät der König haben ferner Allergnädigst geruht: aus demselben Anlaß die nachstehenden Auszeichnungen zu verleihen: die Rote Kreuzmedaille zweiter Klasse: dem Königlich sächsischen Geheimen Rat Dr. Otto Heinrich Grünler in Leipzig, dem Herzoglich sachsen-altenburgischen Haus- und Staatsminister von Borries in Altenburg, die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse: der verwitweten Frau Bürgermeister a. D. Bertha Stiebing, geborenen Gräbner, in Pretzsch a. E., der Frau Geheime Regierungsrat Mathilde Stegemann, geborenen Brüninghaus, in Halberstadt, dem Stabsarzt der Reserve a. D., Sanitätsrat Dr. med. Georg Benner in Stuhl, dem Büchsenmacher Ernst Gerbig in Suhl, dem Schneidermeister Ferdinand Christen in Genthin, dem Tischlermeister Fritz Hoffmann in Magdeburg, dem praktischen Arzt Dr. med. Ferdinand Meyer in Stendal, dem Bürgermeister Dr. jur. Rudolf Julius Hesse in Osterode a. H., dem Saltenaufseher Max Heyland in Bad Sulza, dem Uhrmacher Ehrenmar Schubert in Berga a. Elster, dem Buchhandlungsboten Friedrich Schulze in Braunschweig, dem Schuhmachermeister Karl Marx in Braunschweig, dem Stabsarzt der Landwehr I Dr. med. Richard Jaeger in Eisfeld, dem Lehrer Ludwig Köhler in Oberlind, dem Prokuristen Otto Hünerbein in Göhnitz, dem praktischen Arzt Max Endlich in Untersiemau, dem praktischen Arzt Dr. Hugo Kamprad in Thal, Herzogtum Gotha, dem Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Anton Esleben in Bernburg, dem Schneidermeister Wilhelm Ebert in Zerbst, dem Kaufmann Alfred Spörl in Gera.

— Dem Polizeisekretär Schönwälder in Magdeburg ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Sport und Jagd.

18. Deutsche Geweihausstellung.

Die alljährlich in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten zu Berlin stattfindende Deutsche Geweihausstellung (die 18.) wurde am Geburtstag des Kaisers eröffnet. Die Ausstellung ist sehr gut beschickt und die gegen das Vorjahr fast um das Doppelte vergrößerten Säle enthalten 800 Rehkronen, 330 Rothirschgeweihe, 114 Gemskrickel, 80 Damschaufler, 8 Elchschaufler und etwa 300 indisch-afrikanische und andere exotische Trophäen. Der Kaiser hat 40 Rothirschgeweihe aus den Hofjagdrevieren der Schorfheide und Rominten sowie aus Klitschdorf und Pleß in Schlesien ausgestellt, ferner 4 Damschaufler und 2 in der Göhrde-Hannover geschossene Muffloncböcke. Für einen in Rominten erlegten Sechzehnender erhielt der Kaiser ein 3. Schild. Den 1. Kaiserbecher für den besten deutschen Rothirsch errang Günther Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen. Der in Langewiesen in Thüringen geschossene Sechzehnender wog aufgebrochen 418 Pfd. und das Geweih war 22½ Pfd. schwer. Der 2. Kaiserbecher fiel an Wilhelm Graf von Hochberg-Krutsch für einen in Posen erlegten ungeraden Sechzehnender. Das 1. Schild für in freier Wildbahn erlegte Hirsche bekam Max Bicheroux für einen in der Eifel geschossenen Sechzehnender. Die Damschaufler sind etwas stärker ausgefallen als im Vorjahre. Das 1. Schild bekam König Wilhelm II. von Württemberg. Unter den Rehkronen befinden sich starke Exemplare und viele Kabinettstücke. Prinz Heinrich XVIII. Reuß bekam für einen in Mecklenburg-Schwerin geschossenen Sechserbock das 1. Schild. Unter den exotischen Trophäen erregen die vom deutschen Kronprinzen in Indien erlegten Exemplare besonderes Interesse. Zu erwähnen sind eine aus 3 Tigern bestehende Gruppe, ferner 1 Elefantenkopf, mehrere Elefantenfüße, verschiedene Panterdecken mit Kopf, ein Kragenbär, ein Seeadler und eine Krokodildecke. Die Ausstellung dauert bis zum 14. Februar.

*

= **Der Allgemeine Deutsche Automobil-Klub**, vormals D. M. V., veranstaltet anläßlich seiner Generalversammlung in den Tagen vom 6. bis 10. Juli dieses Jahres in Dresden eine motoristische Sportwoche unter dem Namen „Allgemeiner Deutscher Automobil-Tag". Außer einer ganzen Anzahl automobilistischer Wettbewerbe werden Flugveranstaltungen, Ballonaufstiege und -Verfolgungen, sowie Motorboot-Konkurrenzen stattfinden.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

R. **Oberhof**, 28. Januar. Es faß die ganze Woche hindurch böse aus mit den Wetteraussichten für die sportlichen Veranstaltungen des heutigen Sonntags. Am Freitag setzte aber mit einer Drehung des Windes nach Osten leichter Schneefall ein und am Sonnabend stand fest, daß die Rennen nicht verlegt zu werden brauchten. Heute vormittag wurde um den Pokal von Oberhof gestartet. Den Pokal gewann die Mannschaft des Bobsleigh „Teufel" (Lenker: Brinkmann-Berlin, Bremser: Kirchhoff ebendaher) in zwei Abläufen mit zusammen 4 Min. 52 Sekunden. Nachmittags wurde um den als Wanderpreis von der Frei ien Schulgemeinde Widersdorf gestifteten Pokal gefahren. Auch diesen gewann, damit zum zweiten Male, „Teufel" in 4 Minuten 52⅖ Sekunden. Während des heutigen Tages ist noch reichlich Schnee gefallen, so daß voraussichtlich die Wettkämpfe des Thüringer Wintersportverbandes vom 2. bis 5. Februar abgehalten werden können.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 27. Januar 1912.

Aufgeboten: Der Lokomotivhilfsheizer Paul Kölsch, Wahren und Minna Medenake, Wegschiederstr. 29.

Eheschließungen: Der Mechaniker Friedrich Herbert, Beesenerstraße 13c und Elisabeth Arnold, Pfännerhöhe 8. Der Arbeiter Kurt Stark, Brüderstr. 6 und Anna Tröster, Mansfelderstr. 24. Der Glasarbeiter Paul Schönig, Blücherstr. 16 und Elisabeth Großheim, Müllerdorf. Der Arbeiter Hugo Gruner und Luise Hund, Stadtgutweg 1. Der Arbeiter Otto Schika und Ida Kwoizalla, Weingärten 34.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Wenphal, Mansfelderstr. 11, S. Hermann. Dem Arbeiter Paul Hempel, Schlosserstr. 15, S. Hans. Dem Lokomotivheizer Otto Mittin, Riedeburgerstr. 6, S. Heinz. Dem Lithographen Albert Schreiner, Landsbergerstr. 55, T. Gertrud.

Gestorben: Der Töpferlehrling Hermann Prüser aus Teuchern, 17 J., Klinik. Der Maurer Albert Knauf aus Laucstedt, 18 J., Klinik. Des Arbeiters Hermann Gräbe S. Wilhelm, 10 Mon., Salzstr. 1.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 27. Januar 1912.

Aufgeboten: Der Feldwebel im Königin Augusta Garde-Grenadierregiment Nr. 4 Fritz Fuge, Berlin und Martha Hesse, Wilhelmstr. 39.

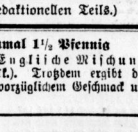
Eheschließungen: Der Schneider Ernst Branne, Friedrichstr. 23 und Emma Rüdiß, Wörthstr. 13. Der Ziegelarbeiter Bruno Reinknecht, Petersbergstr. 44 und Helene Gola, Saalworderstr. 16. Der Preßvergolder Karl Sommer, Leipzig-Neureudnitz und Emma Schubert, Humboldtstr. 12.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Otto Herrmann, Trotharstr. 29, T. Martha.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Auf nicht einmal 1½ Pfennig
stellt sich 1 Tasse Nöhmers „Englische Mischung" (3.20 Mk. der Pfd., 100 Gr.-Paket 0.70 Mk.). Trotzdem ergibt diese Mischung ein n feinen kräftigen Tee von vorzüglichem Geschmack und findet das Lob aller Kenner. [267

Achtung! Man verlange beim Einkauf ausdrücklich **MAGGI's Suppen-Würfel** Schutzmarke Kreuzstern.
Andere Suppenwürfel stammen nicht von MAGGI.



[1271

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0013

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

Nr. 2. 1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Ammendorfer Papierfabrik in Radewell bei Halle a. S., Teilschuldverschr. von 1905 u. 1907.
2) Badisches 3% Eisenb.-Anl.v. 1896.
3) Braunkohlenwerke Leonhard, Akt.-Ges., 4½%Teilschuldverschr.
4) Braunschweigische Eisenb.-Ges., 4½% Prior.-Obl. v. 1874 I. Emiss.
5) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obl.
6) Eisleber Aktien - Bierbrauerei vorm. Wilhelm Beinert, 4% Obl. Serie I und II.
7) Elektrizitätswerk u. Straßenbahn Gotha Aktien-Ges. in Gotha, 4½% Teilschuldverschr. v. 1904.
8) Erfurter Stadt-Anleihescheine.
9) Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges., 4% Prioritäts-Obligationen.
10) Granitwerke Steinerne Renne A.-G. in Hasserode a. H., 4½% Obl.
11) Lübeck-Büchener Eisenb.-Ges., 3½% Schuldverschr. von 1902.
12) Magdeburger Bau- und Credit-Bank in Magdeburg, 4½% Teilschuldverschreibungen.
13) Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahn-Aktien.
14) Mailänder 45 Lire-Lose v. 1861.
15) Mexikanische 4% (steuerfreie) Gold-Anleihe von 1904.
16) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.
17) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.
18) Portugiesische Eisenbahn-Ges. in Lissabon, Aktien.
19) Reuß-Greizer Landrentenbankscheine.
20) Ruhlaer Eisenbahn, Prior.-Obl.
21) Ruhlaer 4% Stadt-Anleihe.
22) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.
23) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
24) Sachsen - Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-L.) v. 1870.
25) Sächsisch - Thüringische A.-G. für Braunkohlen - Verwerthung in Halle a. S., 4% Schuldverschr.
26) Sangerhäuser Akt.-Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Hornung & Rabe zu Sangerhausen, Partial-Obligationen.
27) St. Georgen - Aktienbrauerei zu Sangerhausen, Partial-Oblig.
28) Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. in Hasserode, 4½% Obligationen.
29) Straßenbahn und Elektrizitätswerk Altenburg i. Altenburg S.-A., Obligationen.
30) Vereinigte St. Georgen- und Feldschlößchen - Brauerei A.-G. in Sangerhausen, Obligationen.
31) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., 4% Schuldverschreibungen von 1898.

1) Ammendorfer Papierfabrik in Radewell b. Halle a. S., Teilschuldverschreibungen von 1905 und 1907.

Verlosung am 15. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

4% Anleihe von 1905.

3 5 6 15 22 45 56 60 62 63 67 68 70 71 73 76 78 80 88 89 90 108 113 116 142 143 145 159 160 162 191 195 196 198 200 204 221 256 272 278 284 315 323 329 336 338 352 379 380 408 418 425 428 432 462 455 466 477 478 480 483 502 510 521 530 539 555 563 576 599 600 602 616 654 657 668 678 712 738 740 744 748 764 765 795 817 848 897 978 980 982 983 1000 011 032 035 036 037 039 042 121 134 154 156 158 159 165 172 176 178 180 182 185 187 190 191 194 196 199 200 à 500 M.

4½% Anleihe von 1907.

6 22 51 69 68 79 82 88 160 163 167 173 175 180 182 184 187 188 203 223 243 246 253 289 295 300 331 346 359 363 378 400 438 446 487 488 500 502 507 514 520 524 547 549 560 552 559 573 601 608 617 621 631 639 658 680 688 690 695 696 702 708 717 718 733 736 746 757 768 768 774 783 793 795 801 808 817 827 840 855 876 886 895 898 900 912 933 938 948 946 969 971 982 993 999 1000 020 029 033 053 064 060 074 082 094 098 103 107 121 128 132 133 143 145 150 153 174 175 184 199 à 515 M.

2) Badisches 3% Eisenbahn-Anleihen von 1896.

Verlosung am 3. Januar 1912.
Zahlbar am 1. August 1912.
Lit. A., B., C., D., E. und F. à 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 200 M. 43 164 173 269 271 312 315 360 421 459 554 557 682 878 1166 248 280 309 318 386.

3) Braunkohlenwerke Leonhard, Aktien-Gesellsch., 4½% Teilschuldverschr.

5. Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar mit 3% Zuschlag am 1. Juli 1912.
à 1000 M. 28 53 84 107 114 134 197.
à 500 M. 504 524 526 544 615 898 1004 027 197 257 259 309 315 321 341 452.

4) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Prioritäts-Obligationen von 1874 I. Emission.

Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.
à 3000 M. 50 52 68 69 61 63 66 67 70 74 820 832 833 838 839 834 837 336 341 342 284 288 291 293 295—296 401 409—411 416 417 422 423 425 426 439 469.
à 1500 M. 1289 294 295 298 299 303 306 308 311 313 322 324 325 328 329 337 343—346 458 461 463 465 468 469 472 474 475 477—479 484 485 487 488 493 500 502 504 638 642 —646 648 649 651 652 660 661 667—669 674 675 679 684 685 817 820 825 828 832 834—837 840 846—850 854 855 858 863 865 3017 018 020 022—024 033 036 038 040 041 048—050 052 053 055 059 060 063.
à 300 M. 3503 504 506 510 511 513—515 517 524 525 527 529 530 535 537 539 547—549 551 552 560 563 564 566—569 571 4542 553 554 560—563 565 566 570—573 581 584 590 592 594 596—598 600 601 603 604 607—609 611 613 5690—692 694 —696 698 700 702 704 706 709 710 715 720—722 724 728 729 736 739 741 742 748—750 754 762 765 981 983 984 986 988 990 993 995 996 998 6000 001 004 006 008 011 013—018 020 022 027 029—033 158—163 167 168 170 171 173—179 181 184 189 192 195 196 203 207 210 213 216 220 221 973 975 978 979 985 987 988 991 992 996—998 7001 003 004 006 007 015 016 018—020 022—025 027 029 031 032 035 790 791 792 794—797 799 802 803 805 806 809 810 812 815—818 821 824 826 827 831—834 836—839 8234 236—244 246 248 250 252 258 259 263—266 269—274 276—280 551—553 558 560—568 573—575 578 780 784 786 788 791 794—798 801 803 805 807 810 813 815—817 819 821 824 831 832 835 837—839 841 844 9064 067 069 075 079—085 087 —091 094 096 097 099 101 102 106—108 113 115 116 118 119 849—854 856 861 862 864 867 868 870 873 874 —876 878 879 882 884 889 891 892 895 896 899 900 902 903 11811 812 815 819—824 826 828 830 833—840 842 847 851 852 12094 095 098 099 101 102 110—112 118 119 121 123 401 407 409 410 412 414 416 418 423 424 427—429 431 433 436 439 440 442 444—448 450 451 453 455 456.

5) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellsch., Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 2. Januar 1912.

I. Emission.

Zahlbar am 1. April 1912.
36 62 64 72 100 114 377 466 561 636 798 889 912 1189 252 264 377 458 502 686 815 875 919 996 2104 131 260 378 400 403 439 524 687 727 893 968 3082 181 253 339 467 492 599 751 756 945 4070 136 170 176 290 424 426 611 726 740 843 968 5070 500 559 654 814 835 874 891 6083 101 120 241 350 390 454 610 901 7005 014 169.

II. Emission.

Zahlbar am 1. Juli 1912.
4 59 141 320 325 518 566 638 648 697 835 969 1078 298 897 557 844.

III. Emission.

Zahlbar am 1. Juli 1912.
202 928 1026 039 151 178 633 900 2036 267 316 390 623 848 865 924 3043 095 222 441 545 678 686 829 916.

IV. Emission von 1904.

Zahlbar am 1. Juli 1912.
30 943 1567 608 678 2110 323 797 835 870 2176 400 419 425 513 609 630 635 681 789 950.

6) Eisleber Aktien-Bierbrauerei vrm. Wilhelm Beinert, 4% Obligationen Serie I u. II.

Verlosung am 20. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Serie I.

Lit. A. à 1000 M. 7 66 69.
Lit. B. à 500 M. 91 139 145 158.

Serie II.

Lit. A. à 1000 M. 11 48 80 98 150.
Lit. B. à 500 M. 204 207 224 228 240.

7) Elektrizitätswerk und Straßenbahn Gotha Aktien-Gesellschaft in Gotha, 4½% Teilschuldverschr. von 1904.

8. Verlosung am 4. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.
115 120 159 178 218 286 328 484 575 782 881 1077 116 184 161 217 à 1000 M.

8) Erfurter Stadt-Anleiheschein.

Verlosung am 8. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.

3½% Anleihescheine I. Ausgabe, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 1. September 1878, datiert vom 26. März 1888.
Buchst. A. à 1000 M. 27 97 134 163 172 195 269 322 386 403 404 409 419 456 495.
Buchst. B. à 500 M. 544 557 563 572 622 631 718 766 777 911 929 949 953 1022 031 041 051 053 159 232 306 308 560 588 647 661 674.
Buchst. C. à 200 M. 1816 852 2003 012 198 482 655 673 794 3387 614 632.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

3½% Anleihescheine II. Ausgabe, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 26. Juni 1888, datiert vom 18. August 1888.
Buchst. A. à 1000 M. 8626 644 713 747 759.
Buchst. B. à 500 M. 9063 090 154 183 185 256 412 496 630 782.
Buchst. C. à 200 M. 10323 430 619.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

3½% Anleihescheine IV. Ausgabe 1. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1893, datiert vom 27. Februar 1893.
Buchst. B. à 500 M. 17540.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

3½% Anleihescheine IV. Ausgabe 2. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1893, datiert vom 31. März 1896.
Buchst. C. à 200 M. 21362 441.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

4% Anleihescheine IV. Ausgabe 3. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1893, datiert vom 31. März 1900.
Buchst. A. à 1000 M. 24561 612 667 672 708 767 776 896 22013 041.
Buchst. B. à 500 M. 22115 127 128 133 138 303 330 342 397 543 951.
Buchst. C. à 200 M. 23315 340 423 486 516.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

4% Anleihescheine V. Ausgabe 1. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 23. April 1901, datiert vom 1. Mai 1901.
Buchst. A. à 1000 M. 23643 690 697 699 753 819 952.
Buchst. B. à 500 M. 24144 153 183 258 272 284 292 396 409 427 429 510 558 589 625 664 684 689 731 802 813 817 891 916 942 25011 026.
Buchst. C. à 200 M. 25043 088 093 152 158.

4% Anleihescheine V. Ausgabe 2. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 23. April 1901, datiert vom 1. Mai 1901.
Buchst. A. à 1000 M. 25247 269 279 286 419 435 474.
Buchst. B. à 500 M. 25705 730 774 795 809 815 835 855 867 992 26014 065 113 127 167 232 250 263 409 416 452 460 467 554 566 610 649.
Buchst. C. à 200 M. 26662 667 706 709 771.

3½% Anleihescheine V. Ausgabe 3. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 23. April 1901, datiert vom 1. April 1903.
Buchst. A. à 1000 M. 26896 992.
Buchst. B. à 500 M. 27626 28063 114 139.
Buchst. C. à 200 M. 28346 400.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

4% Anleihescheine VI. Ausgabe 1. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 19. August 1908, datiert vom 1. Oktober 1908.
Buchst. A. à 1000 M. 31614 835 842 847 901 922 933 934 958 962 32004.
Buchst. B. à 500 M. 32506 618 632 633 674 704 742 746 773 852 854 935 33046.
Buchst. C. à 200 M. 33112 156 159 170 197.

4% Anleihescheine VI. Ausgabe 2. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 19. August 1908, datiert vom 1. Oktober 1908.
Buchst. A. à 1000 M. 33400 410 599 607 608 617 626 628 631 644.
Buchst. B. à 500 M. 34061 192 202 355 395 401 404 443 455 461 468 478 487.
Buchst. C. à 200 M. 34667 695 762 808 820.

4% Anleihescheine VI. Ausgabe 5. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 19. August 1908, datiert vom 1. April 1909.
Buchst. A. à 1000 M. 38054 160 169 193 306 355 384 403 445 447.
Buchst. B. à 500 M. 38549 649 650 735 811 943 39099 107 147 203 264 401 495.
Buchst. C. à 200 M. 39610 629 635 647 670.

4% Anleihescheine VI. Ausgabe 6. Abteilung, ausgegeben auf Grund des Privilegiums vom 19. August 1908, datiert vom 1. April 1909.
Buchst. A. à 1000 M. 39852 853 914 40042 064 069 071 120 137 139.
Buchst. B. à 500 M. 40529 531 536 776 793 795 855 922 41005 030 047 079 144.
Buchst. C. à 200 M. 41174 222 228 241 277.

III. Ausgabe und V. Ausgabe 4. und 5. Abteilung.
Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

9) Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellsch., 4% Prioritäts-Obl.

Verlosung am 29. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Anleihe von 1882.

Lit. A. à 500 M. 207 214 225 247 352 421 478 539 542 601 937 970 986 1035 095 174 178 290 313 412 513.
Lit. B. à 166 168 189 241 302 324 341 405 437 449 516 575 658 761 983 1072 097 248 255 304 347 412 432 469 575 627 681 764 849 953 967.
Lit. C. à 26 56 68 73 108 189 259 288 311 369 382 413 540 606 649 670 696 808 814 852 856 869 889 904 957 995 1071 126 192 208 281 270 284 288 312 327 351 403 417 421 485 511 656 728 815 882 909 993 3043 051 091 123 142 157 173 270 375 389 429 462 546.

Anleihe von 1885.

Lit. A. 90 104.
Lit. B. 3 59.
Lit. C. 22 38 57 66.

10) Granitwerke Steinerne Renne A.-G. in Hasserode a. H. 4½% Obligationen.

8. Verlosung am 27. Dezember 1911.
Zahlbar mit 3% Aufgeld am 1. Juli 1912.
81 69 84 108 142 160 182 241 252 286 288 325 344 364 419 415 435 437 439 455 481 500 507 516 526 539 562 568 587 600 à 1000 M.

11) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Ges., 3½% Schuldverschreibungen von 1902.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

12) Magdeburger Bau- und Credit-Bank in Magdeburg, 4½% Teilschuldverschr.

Verlosung am 19. Dezember 1911.
Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1912.

Abteilungen I—X.

Lit. A. à 2000 M. 23 67 79 96 103 105 132 177 202 299 341 389 423 467.
Lit. B. à 1000 M. 556 557 559 688 684 656 765 779 819 828 837 841 850 871 876 879 907 909 932 948 982 984 986 1032 053 065 185 190 197 255 280 289 314 357 364 389 412 431 562 565 583 631 653 664 710 722 737 739 794 838 914 955 963 2040 058 090 120 140 164 210 221 241 313 359 366 397 412 425.
Lit. C. à 500 M. 2506 513 526 673 682 696 725 739 800 804 816 931 979 981 988 3002 026 046 073 078 121 129 139 179 192 207 209 216 250 256 289 359 372 444 455 469 473 503 514 516 517 521 547 588 602 609 625 646 668 716 853 871 885 903 919 949 969 4041 071 093 109 192 206 222 305 324 340 371 414 416 426 427 457 577 588 669 666 723 820 839 854 922 951 963 981 5065 081 179 183 228 245 288 318 343 365 381 390 394 443 508 585 592 631 758 796 839 871 890 916 6020 038 042 054 093 106 179 201 234 239 273 285 353 376 400 405.

Abteilungen XI und XII.

Lit. B. à 1000 M. 6515 527 582 616 626 686 782 823 831 904 931 7070 083 106 125 126 134 295.
Lit. C. à 500 M. 8919 921 948 9018 091 104 192 205 249 258.

13) Magdeburg-Wittenbergesche Eisenb.-Akt., jetzt Magdeburg-Halberstädter 3% Rentenpapiere.

Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.
6498—502 504—507 509 510 512 —516 7097 099—107 109—111 113 114 116 8840—842 844 846—850 853 855—857 859—861 9107—110 112—119 121 122 125 126 12875—888 895 —889 891 892 20136—138 140—149 151 152 155 21263—269 271—273 275—280 321 à 200 Taler.

14) Mailänder 45 Lire-Lv. 1861.

131. Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

Serien:

66 122 214 348 358 1117 1701 1769 1824 2030 2124 2209 2253 2324 2805 2895 2453 3468 3742 3804 3851 4000 4096 4151 4632 4664 5227 5376 5385 5666 5720 5777 5917 6120 6208 6331 6580 6772 6933 7035 7072 7124 7149 7296 7302 7309 7507.

Prämien:

Serie 348 Nr. 39 (200), 358 8 (1000), 1117 35 (200), 1701 43, 1824 24 (150), 2030 11 (200), 2324 3 (150) 35 (150), 2805 36 (200), 3468 4, 3742 20 (150) 24 30 34, 3804 11 (400) 41 (200), 3851 25, 4006 6 (150) 7 (150), 4151 5, 4632 50 (200) 4664 30 (400), 5376 41 (150), 5385 27 (400) 46 (150), 5666 9 (4000) 16 30, 5917 41, 6208 39, 6772 49, 6933 48 (100,000) 49 (400), 7309 14 (1000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 60 Lire gezogen

15) Mexikanische 4% (steuerfreie) Gold-Anleihe von 1904.

Die Tilgung per 1. Dezember 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

16) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbr.

Verlosung am 11. Dezember 1911.

3% Grundrentenbriefe Reihe I.

Zahlbar am 1. April 1912.
Buchst. A. à 500 M. 106 252 253 384 388 403 529.
Buchst. B. à 2000 M. 49 160.

3½% Grundrentenbriefe Reihe II.

Zahlbar am 1. April 1912.
Buchst. A. à 300 M. 97 162 179 391.
Buchst. B. à 500 M. 140 404.
Buchst. C. à 1000 M. 220 271 379 462 615.
Buchst. D. à 3000 M. 61 94 199.

4% Grundrentenbriefe Reihe III.

Zahlbar am 1. Juli 1912.
Buchst. A. à 200 M. 39 138 300 575 720 1077 232 299 356 478 551 572 638 753 844 909 2039 258 260 405 457 3138 202 347 491 543 551 712 964 4084 286 314 395 861.
Buchst. B. à 500 M. 127 202 232 280 340 391 394 401 569 943 994 1053 105 115 356 392 665 2208 412 420 534 535 768 809 2069 110 273 287 303 412 472 808 4013 076 227 799 894 994 2222 245 333 607 845 949.
Buchst. C. à 1000 M. 32 279 347 348 358 366 654 1574 576 683 801 2044 200 203 253 289 342 364 385 396 405 531 894 3044 047 445 512 573 800 809 888 4054 219 349 535 5028 057 058 103 113 146 525 702 716 733 760 937 952 6183 866 875 7250 307 318 390 429 538 726 780 8231 356 419.
Buchst. D. à 2000 M. 151 225 382 501 517 716 931 965 1109 150 268 418 547 564 663 889 997 2192 359 467.

4% Grundrentenbriefe Reihe IV.

Zahlbar am 1. April 1912.
Buchst. A. à 100 M. 149 489 520 812 1008 009 019 274 613 701 756 766 787.
Buchst. B. à 200 M. 95 154 802 867 1077 175 218 436 478 530 624 947.
Buchst. C. à 500 M. 410 807 817 869 1405 634 687 865 884 965 974.
Buchst. D. à 1000 M. 281 433 598 844 1328 422 632 646 847 964 2059 101.
Buchst. E. à 2000 M. 17 182 386.

17) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

92. Verlosung am 5. Januar 1912.
Zahlbar (Prämien mit Abzug am 1. August 1912.

Amortisationsziehung:

Serie 1214 1495 3012 3448 5428 5682 5713 5825 5839 6187 6358 6578 Nr. 1—50 à 200 Kr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.

Serie 142 Nr. 26, 411 25, 663 27, 767 14, 2431 30, 2963 37 (2000), 3513 43, 4206 33 (2000), 5574 35, 5581 48 (100,000), 6424 18, 6591 30, 7502 38 (4000), 7707 29.

18) Portugiesische Eisenbahn-Gesellsch. in Lissabon, Aktien.

Verlosung am 30. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. Januar 1912.
938 1823 536 551 2921 3568 675 4383 5103 917 919 1 7075 155 273 290 15112 20040 616 672 21015 22891 23690 26703 27208 536 717 29756 32998 33168 503 35595 37134 857 38449 39519 45198 49179 748 862 53977 55164 56754 59871 60406 63455 64284 65389 688 67188 68968.

19) Reuß-Greizer Landrentenbankscheine.

Verlosung am 11. Dezember 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.
Serie I. 6 25 53 103 181 241 246 308 347 380 424 430 449 538 546 592 725 800 875 912 931 942 962 964 965 988 1047 056 062 198 275 282 289 447 455 516 533 581 661 786 800 861 865 896 898 905 937 970 977 2036 061 073 145 164 185 196 261 303 311 412 435 517 563 592 598 687 695 808 826 836 919 922 942 3075 128 177 184 223 313 386.
Serie II. 79 115 133 138 276 281 311 347 360 422 557 561 599 612 733 736 764 771 785 787 809 836 846 858 1063 072 119 158 226 297.
Serie III. 39 52 107 198 242 437 439 597 763 987 992 994 999 1010 058 063 113 138 164 192 226 237 247 317 357 397 402 529 563 584 585 596 624 682 777 866 959 987 2023 038 070 165 185 191 219 272 294 355 437 463 479 521 681 669 673 688 709 713 721 748 829 831 870 896 916 978 3086 114 120 125 143.
Serie IV. 51 72 94 221 224 242 253 283 347 423 429 431 446.

20) Ruhlaer Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 29. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.
Lit. A. à 1000 M. 37.
Lit. B. à 500 M. 86 93 116 146.
Lit. C. à 200 M. 157.

21) Ruhlaer 4% Stadt-Anl.

Verlosung am 11. Dezember 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.
Lit. R. à 1000 M. 105 138 170 199.
Lit. U. à 500 M. 257 303.
Lit. L. à 200 M. 341 392 400 406 421.

22) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.

4% Aeußere Gold-Anleihe.

Verlosung am 2/15. Dezember 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.
à 5000 Fr. 43 102 153 356 392 461 466 1219 238 260 501 741 767 879 2073 121 135 270 409 897 931 3100 116 147 149 214 254 256 294 354 563 587 668 681 719 869 916 958 4021 040 165 355 461 604 632 725 785 902 931 999.
à 1000 Fr. 5357 489 502 523 532 543 723 6074 084 096 100 199 225 256 274 410 412 468 557 616 637 657 717 853 888 895 7226 251 254 305 409 419 444 667 712 738 902 980 982 8129 189 317 525 535 638 735 854 862 897 935 948 9228 280 468 606 804 983 10111 151 435 549 731 767 11062 765 867 959 961 989 12017 224 306 384 489 493 634 698 719 13121 172 183 368 444 711 740 775 880 899 911 964 14049 064 194 228 414 800 855 883 15402 406 544 578 839 902 16210 238 249 343 365 385 460 512 543 596 698 771 792 868 968 17090 088 484 542 858 18253 345 374 444 607 883 934 951 19054 157 203 385 507 537 569 650 741 748 770 914 960 968 993 20065 096 104 311 382 429 447 461 689 773 794 981 999 21147 204 216 222 359 411 481 514 526 653 761 765 917 981 990 22268 346 442 663 677 678 793 971 23030 144 187 375 497 662 666 863 897 24001 023 101 110 191 254 301 693 700 726 794 831 922.
à 500 Fr. 25311 588 714 743 766 817 985 26116 166 184 241 434 437 505 524 711 897 938 988 27480 519 545 640 673 763 808 28025 158 368 396 424 451 507 551 656 674 680 682 29085 305 370 429 479 513 598 618 687 847 922 30014 258 282 548 617 631 826 888 31091 194 205 230 325 403 524 686 696 788 884 949 951 961 987 32029 073 191 192 195 201 396 422 518 691 932 935 33096 098 108 190 222 466 539 579 601 680 705 34062 141 247 265 405 654 885.

23) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.

46. Verlosung am 1/14. Dezember 1911.
Zahlbar am 1/14. Januar 1912.
à 100 Lei. 52 71 254 280 317 406 624 651 728 842 851 928 952 996 1233 368 382 422 545 666 771 2290 463 546 549 620 705 708 3011 269 281 393 602 646 726 922 995 4206 300 778 447 625 627 660 686 707 735 744 777 904 913 921 935.
à 1000 Lei. 5158 188 296 411 451 465 488 632 623 711 727 734 876 993 6121 265 356 623 937 7013 035 057 163 259 332 364 484 515 531 807 852 874 886 8015 078 124 155 199 325 387 692 715 729 881 980 9093 129 179 293 836 864 865 895 408 626 554 680 748 771 799 808 947 10156 843 404 519 532 567 745 889 888 11070 162 318 469 554 583 589 721 767 886 12190 413 417 445 496 774 790 930 995 13134 143 333 364 686 705 842 897 913 954 964 970 14099 304 382 458 589 690 723 15019 103 127 237 334 469 474 525 602 672 778 915 983 16128 290 411 557 564 594 684 786 880 17036 147 181 644 794 961 18140 213 466 622 725 886 888 976 19105 147 245 490 655 677 685 903 20123 214 405 548 612 644 692 702 783 825 925 928 991.
à 5000 Lei. 21145 228 259 270 312 340 362 388 491 517 663 22178 179 304 457 585 629 682 645 655 689 788 793 864 23076 274 510 811 946 985 24068 127 132.

24) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

98. Serienziehung am 2. Januar 1912.
Prämienziehung am 1. Februar 1912.
Serie 16 72 117 142 174 201 242 307 375 421 477 651 764 809 954 1020 1094 1104 1132 1141 1268 1350 1400 1781 1822 2021 2058 2155 2229 2291 2322 2723 3162 3305 3461 3483 3616 3633 3676 3846 3867 3892 3899 4105 4132 4190 4454 4817 5062 5144 5503 5578 5589 5602 5929 5934 6160 6188 6405 6406 6409 6679 6749 6768 6800 6803 6812 6976 7147 7161 7225 7467 7535 7543 7564 7626 7839 7865 8204 8365 8387 8523 8593 8620 8643 8668 8790 8830 8874 9013 9076 9208 9538 9601 9636.

25) Sächsisch-Thüringische Aktien-Ges. für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S., 4% Schuldverschreibungen. Jetzt A. Riebeckische Montanwerke Aktien-Gesellschaft.

Verlosung am 29. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

I. Ausgabe.

à 500 M. 5 29 37 84 110 122 148 234 237 282 291 305 337 449 475 499 506 524 534 540 548 588 615 659 670 701 714 720 742 755 756 816 824 825 848 879 947 954 961 980.
à 1000 M. 1022 023 072 092 100 156 212 222 225 227 230 244 291 297 311 315 318 346 354 364.

II. Ausgabe.

Zahlbar mit 2% Zuschlag.
à 500 M. 1528 605 650 694 710 724 725 727 733 734 779 787 802 812 828 852 855 872 881 910 914 968 982 983 2040 031 034 069 091 131 188 189 191 280 369 419 430 453 493.
à 1000 M. 2543 561 562 585 598 633 649 651 664 701 717 721 748 755 782 833 876 906 924 968.

26) Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Hornung & Rabe zu Sangerhausen, Partial-Obligationen.

Verlosung am 15. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.
Lit. A. 9 34 36 39 50 55 73 74 75 77 85 99 123 141 185 199 202 233 245 288.
Lit. B. 824 827 330 349 358 374 381 386 401 405 415 418 433 456 468.

27) St. Georgen-Aktienbrauerei zu Sangerhausen, Partial-Obligationen.

Jetzt Vereinigte St. Georgen- und Feldschlößchen-Brauerei.
Verlosung am 15. Dezember 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.
36 75 171 272 274 278 286 316 321 326 339 392.

28) Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. in Hasserode, 4½% Obligationen.

8. Verlosung am 13. Dezember 1911.
Zahlbar mit 103% am 1. April 1912.
à 1000 M. 19 47.
à 500 M. 162 184 186 190 239 264 355.

29) Straßenbahn- und Elektrizitätswerk Altenburg in Altenburg S.-A., Oblig.

Verlosung am 2. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.

I. Ausgabe.

52 79 87 261 374 406 407 594 661 693 695 à 500 M.

II. Ausgabe.

13 41 52 155 164 à 1010 M.

30) Vereinigte St. Georgen- und Feldschlößchen-Brauerei A.-G. in Sangerhausen, Oblig. (Feldschlößchen-Brauerei.)

Verlosung am 24. November 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.
à 1000 M. 7 41.
à 500 M. 85 152 179 201.

31) Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik in Halle a. S., 4% Schuldverschr. von 1898.

Verlosung am 10. Januar 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1912.
Lit. A. à 1000 M. 1 75 110 169 174 265 289 396 400 490 509 611 617.
Lit. B. à 500 M. 39 68 160 201 267 289 302 430 485 496 531 554 565.
Lit. C. à 200 M. 37 43.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:3-171133730-16872166X191201301-11/fragment/page=0014